



III

PROGRAMM

der

städtischen Realschule II O. zu Borna

mit welchem zugleich

zu dem am 6. und 7. April 1876 stattfindenden

öffentlichen Examen

sowie zur Entlassung der Abgehenden

ergebenst einladet

Dr. Klotzsch,

Director.

Inhalt: 1) Abriss der englischen Formenlehre. Von Oberl. Dr. H. Wernekke.
2) Schulnachrichten. Vom Director.

Borna

Druck von Albert Reiche.

1876.

1876. Progr. No. 438.



III

PROGRAMM

der

städtischen Realschule II O. zu Borna

mit welchem zugleich

zu dem am 6. und 7. April 1876 stattfindenden

öffentlichen Examen

sowie zur Entlassung der Abgehenden

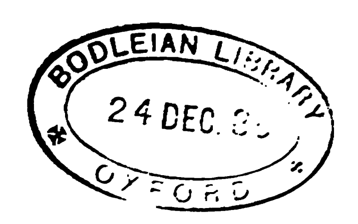
ergebenst einladet

DR. KLOTZSCH,

Director.

Borna
Druck von Albert Reiche.
1876.

1876. Progr. No. 438.


BODLEIAN LIBRARY
24 DEC.
OXFORD

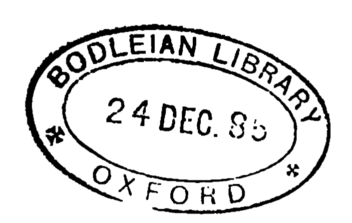
Abriss

der

Englischen Formenlehre.

Von

Dr. H. Wernekke.


BODLEIAN LIBRARY
24 DEC. 85
OXFORD

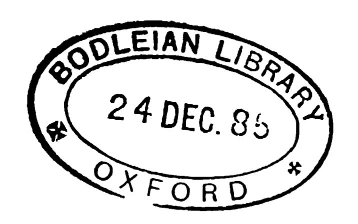
Abriss

der

Englischen Formenlehre.

Von

Dr. H. Wernekke.


BODLEIAN LIBRARY
24 DEC. 85
OXFORD

Abriss

der

Englischen Formenlehre.

Von

Dr. H. Wernekke.

Vorwort.

Da das vorjährige Programm unserer Realschule eine Abhandlung über den Unterricht in fremden Sprachen überhaupt enthielt, und im diesjährigen eine Zusammenstellung des elementaren Lernstoffs für eine besondere Sprache gegeben werden soll, so liegt es nahe, einen inneren Zusammenhang zwischen beiden vorauszusetzen. Nun ist zwar diese Aufeinanderfolge eine ganz zufällige, jene Voraussetzung aber trotzdem nicht untriftig. Der Zusammenhang ist freilich nicht der Art, dass die Principien, welche dort vom allgemeinen Gesichtspunkte aus aufgestellt waren, hier auf den besondern Fall angewendet, oder ausgeführt, oder beschränkt werden sollten. Ich begnüge mich in dieser Hinsicht mit der Bemerkung, dass ich mit jenen Principien übereinstimme und im englischen Unterrichte mich dem „Plane für die Methode des Unterrichts in fremden Sprachen" angeschlossen habe, wie ihn Herr Dr. Klotzsch auf S. 38 ff. des vorjährigen Programms entworfen hat. Warum ich, um auch einer Abweichung zu gedenken, nicht (nach Abschnitt IV, S. 40) mit der Einführung in die Declination beginne, sondern mit der Conjugation, will ich ebenfalls nicht weiter auseinandersetzen. Auf den folgenden Seiten sollte nur die „systematische kurze Darstellung der Formenlehre" — „zur Orientierung und Repetition" — gegeben werden, die daselbst (auf S. 41) empfohlen wird. Ich halte sie für nothwendig. Es scheint unrathsam, es den Schülern zu überlassen, dass sie die Formen, welche bei der Lectüre gewonnen werden, selbst systematisch zusammenstellen. So empfehlenswerth und gewinnbringend diese Uebung an sich ist, so erfordert sie doch die genaueste Controle durch den Lehrer und die Sicherheit, dass die angelegte Sammlung vollständig und zum beständigen Nachschlagen bereit sich in der Hand eines Jeden befinde, und es ist klar, dass diese Forderungen in starken Classen und bei jüngeren Schülern kaum zu erfüllen sind.

Vielleicht würde es genug sein, den Schülern einen Bogen mit Abwandlungsschematen und einigen Paradigmen in die Hände zu geben. Was sich dazu an Regeln bei der Lectüre ergeben hat, sollten sie durch die beständige Einübung und Wiederholung sich angeeignet haben oder nach ihren Niederschriften repetieren können. Nur entstehn dabei eben dieselben Bedenken über die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit solcher Regelhefte der Anfänger. Sie mussten also eine Grammatik haben. Da nun aber alle ihre Uebungen von Anfang an sich ans Lesebuch anknüpfen, so werden sie mit ihrer Grammatik (als Buch) nicht genügend vertraut werden, um über irgend einen Gegenstand der Formenlehre sich rasche Auskunft daraus zu verschaffen, weil der Stoff da nicht nach rein formellen Gesichtspunkten geordnet ist, die Uebersicht über die Regeln noch ausserdem durch die dazwischen geschobenen Uebungsstücke erschwert wird. Um also die Grammatik der gebräuchlichen Art (welche als Lehrbuch beim Elementarunterrichte nun einmal nicht benutzt wird) auch als Nachschlagebuch entbehrlich zu machen, sind im Folgenden den Abwandlungsschematen noch weitere Regeln, welche als hauptsächlich erschienen, hinzugefügt worden und durch eine grössere oder geringere Zahl von Beispielen erläutert. Die Regeln und Beispiele dürfen manchmal eher zu weit greifen, in die Syntax hinein, als dass sie wichtige formale Beziehungen unerörtert liessen.

Die meisten meiner Beispiele sind von derselben trivialen Art, wie sie in fast allen Grammatiken üblich sind. Ich sehe darin nichts Verwerfliches. Da der Schüler (wie vorausgesetzt ist) von Anfang an einen zusammenhangenden Lesestoff vor sich hat, so ist es wohl gestattet, zur Erläuterung einer Regel beliebige Sätze herbeizuziehen, wie sie sich gerade darbieten, wenn sie nur grammatisch correct sind. An einigen Stellen mögen die Beispiele gehäuft erscheinen, der ganze Abriss ist bei alle dem kurz genug, und wird hoffentlich auch übersichtlich genug sein. Um diese Hoffnung niederzuschlagen, wird man mich sogleich darauf hinweisen, dass schon die von allem Herkommen abweichende Anordnung der Redetheile die Uebersicht erschwere. Ein zweiter Einwurf anderer, aber noch schwererer Art, wird auf keinen Fall ausbleiben: es sei unpädagogisch, die gewöhnlichen lateinischen *termini technici* der Grammatik zu verschmähen.

Wollte ich mich dem letzteren Einwurfe gegenüber auf das berufen, was bei andern Sprachen geschehen ist, so sollte die Auswahl von Beispielen nicht schwer sein. Die lateinischen Termini der Grammatik, wie wir sie beim Unterrichte in allen Sprachen zu gebrauchen pflegen, sind ursprünglich die technischen Ausdrücke der lateinischen Grammatik. Sie müssen also untriftig und unzulänglich sein, wo der Bau einer Sprache (für unseren Fall insbesondere die Abwandelung der Redetheile) wesentlich von den Verhältnissen der lateinischen abweicht. Dies ist bereits in den romanischen Sprachen in ziemlich hohem Grade der Fall, in allen übrigen des indogermanischen Stammes noch mehr. Im Griechischen haben von je her für die zahlreicheren Conjugationsformen neue Bezeichnungen gebildet werden müssen, die slavischen Grammatiker haben mit der lateinischen Nomenclatur auch nicht ausgereicht und am Ende sich für eine einheimische entschieden, Holländer und Dänen haben eine eigene Nomenclatur, und im Deutschen haben verschiedene Grammatiker nach Einführung einer solchen gestrebt, aber andere sie lächerlich gemacht und verworfen *). Den letzteren gegenüber muss aber aufrecht erhalten werden, dass z. B. die deutsche Conjugation nur durch Zwang unter das Schema der lateinischen gebracht werden kann, dass insbesondere von einem Praesens, Imperfectum u. s. w. des Conjunctivs im Sinne des Lateinischen gar nicht gesprochen werden kann. Eine sachgemässe Darstellung hat z. B. Götzinger gegeben.

Diese Erwägungen gelten aber auch für das Englische. Alle germanischen Sprachen, mit Ausnahme des Hochdeutschen, haben im Laufe ihrer Entwickelung die Unterscheidung des Dativs und Accusativs aufgegeben. Beide sind in der Form entweder ganz identisch, oder jener wird von diesem in gewissen Fällen durch den Hinzutritt einer Präposition unterschieden. Es gibt also ausser dem Nominativ als Subjectscasus nur einen Objectscasus. Zwar hat sich noch die Genitivform erhalten, aber doch wiederum von der hochdeutschen Form insofern verschieden, als sie nur das possessive (richtiger das attributive) Verhältniss ausdrücken kann, nie aber von einem Verbum oder einer Präposition regiert wird. Dem englischen Adjectiv ist alle Flexion abhanden gekommen, Genus, Numerus **) und Casus bewirken keinerlei Veränderung, nur der Steigerung ist es fähig und steht also ganz auf gleicher Stufe mit dem Adverb ***). Warum den Adjectiven nicht nur die Numeralia, sondern auch die Artikel und verschiedene sonst unter den Pronomina aufgeführte Wörter eingeordnet sind, soll hier ebenso wenig näher begründet werden, als die Aufstellung der Possessivpronomina als *Possessive Cases* der Personalpronomina (was natürlich nur im

---

*) Der Tadel solcher Versuche, wie ihn z. B. auch J. Grimm ausgesprochen, bezieht sich gewöhnlich nicht auf die Einführung von technischen Ausdrücken für grammatische Verhältnisse, die von denen des Lateinischen abweichen, sondern auf das Aufgeben der üblichen lateinischen Ausdrücke und deren Vertretung durch einheimische Wörter.

) Ausnahmen: ***this* und ***that***. ***) Wenn nicht Wendungen wie *so happy an event* u. dgl. entgegenstünden, könnte man geradezu das attributive Verhältniss des Adjectivs zum Substantiv als eine Composition auffassen, also *a young man, dainty bit, high life* analog unserem Junggesell, Leckerbissen, Hochzeit u. dgl. Besonders gilt dies von Verbindungen wie *iron bolt, silk stockings* u. s. w. Hierzu zahlreiche Analoga im Dänischen: *Guldkjaede, Silkeströmper, Sölvbryllup* — und andererseits *Storthing, Ungkarl, Smaapenge, Kjendtfolk* u. s. w.

Englischen möglich ist), oder die Einordnung von *yes* und *no* unter die Interjectionen *) und Aehnliches. Obgleich ich dies alles für wohl gerechtfertigt und schon wegen der dadurch herbeigeführten Vereinfachung für empfehlenswerth halte, will ich es doch nicht als eine Hauptsache betrachtet wissen.

Die wichtigste Neuerung, die ich unternommen habe im Widerspruche zu allen deutschen Grammatiken des Englischen (so weit sie mir bekannt geworden), findet sich in der Darstellung der Conjugation. Mit der Anwendung des lateinischen Schemas und der anhangsweisen Aufführung einer sogenannten periphrastischen Conjugation kann das Wesen der englischen Tempora schlechterdings nicht klar gemacht werden. Die von mir gebrauchte Nomenclatur rührt von Prof. Malden her, und ist von verschiedenen neueren Grammatikern angenommen worden. „Sie ist einfacher, genauer und in jeder Beziehung besser, als die unbehilflichen, zweideutigen oder nichtssagenden Ausdrücke *pluperfect, prior perfect, progressive forms, first future, second future,* wovon die meisten englischen Grammatiken wimmeln **).“ Sie ist für die Formen des Indicativs durchaus sachgemäss; in welchem Masse dieselben Tempora auch beim Conjunctiv vorkommen (der ja mehr und mehr vernachlässigt wird und in den meisten Formen ohnehin mit dem Indicativ übereinstimmt), darüber habe ich mir noch keine bestimmte Ansicht bilden können. Vielleicht wäre es vorzuziehen, eine Form wie *(if he) be writing* nicht als *imperfect present* **tense,** sondern als *imperfect present* **form** des *subjunctive mood* zu bezeichnen ***). Um der Wichtigkeit willen, die ich dieser Darstellungsweise beilege, gebe ich unten eine vergleichende Uebersicht der Formen des englischen Verbs, *active voice, indicative mood,* mit dem griechischen, lateinischen, französischen und deutschen, wie sie Mason auf S. 61 seiner Grammatik mittheilt und mit dem Zusatze begleitet: *From the preceding table it will be seen that the English language admits of greater accuracy than any other in the expression of all the shades of meaning that are involved in* **tense.** *In other languages the same form often has to do double duty.* (Siehe Tabelle auf folgender Seite.)

Offen lasse ich die Frage, ob die englische Nomenclatur in allen Fällen (bei der Conjugation scheint sie ganz unentbehrlich) dem Schüler so geläufig werden müsse, dass Uebungen im Analysieren der Formen in der Weise vorgenommen werden könnten, wie es am Schlusse jedes Capitels erläutert worden ist. Für das Erfassen des Gelesenen seinem Inhalte nach sind sie unerheblich, für die im Sprachunterrichte gleichzeitig angestrebte formale Bildung sind sie von Wichtigkeit und sollten vielleicht nicht bloss bei den alten Sprachen getrieben werden, zumal in der Realschule.

Es ist eigentlich überflüssig, noch ausdrücklich zu bemerken, dass ich mich in den meisten Stücken an englische Grammatiker angeschlossen habe. Ich will hier nur noch Curtis (John Charles, B. A.) anführen, dessen Outlines of English Grammar (Fourth Edition. London: Simpkin, Marshall, and Co. 1869) auf kleinstem Raume eine sehr klare Darstellung der Hauptpunkte der englischen Grammatik geben, während Mason überdies schätzbare sprachphilosophische und historische Bemerkungen enthält †). Im

---

*) It is usual to call **yes, yea, aye,** and **no** adverbs. But they are scarcely entitled to that appellation, for they are never used to qualify verbs, adjectives or other adverbs. They had better be classed among the interjections. Mason (p. 72, note).

**) English Grammar. By C. P. Mason, B. A. Sixth Edition. London, Walton and Maberly. 1865. — Preface, p. vj.

***) Sowie man in einem Satze wie *you are my dearest friend* das Pronomen der zweiten Person nicht als im *plural* **number,** sondern in der *plural* **form** aufzuführen hat.

†) Während ich in der Darstellung der Formenlehre als neuerungssüchtig erscheinen könnte, bin ich in Bezug auf Silbentheilung sehr conservativ gewesen und habe mich Murray angeschlossen, dem ich durchaus beistimme, dass die neumodischen Zerlegungen, wie *par-as-ol, ap-ol-o-gy,* „give to a great number of words a most uncouth and perplexing appearance“.

Comparative Table of Tenses

in English, Greek, Latin, French, and German.

Active Voice.

Indicative Mood		English	Greek	Latin	French	German
Indefinite	*Present Tense*	*he writes*	γράφει	*scribit*	*il écrit*	er schreibt
Imperfect		*he is writing*	γράφει	*scribit*	*il écrit*	er schreibt
Perfect		*he has written*	γέγραφε	*scripsit*	*il a écrit*	er hat geschrieben
Perf. Contin.		*he has been writing*	—	—	—	—
Indefinite	*Past Tense*	*he wrote*	ἔγραψε	*scripsit*	*il écrivit*	er schrieb
Imperfect		*he was writing*	ἔγραφε	*scribebat*	*il écrivait*	er schrieb
Perfect		*he had written*	ἐγεγράφει	*scripserat*	*il avait* / *il eut* } *écrit*	er hatte geschrieben
Perf. Cont.		*he had been writing*	—	—	—	—
Indefinite	*Future Tense*	*he will write*	γράψει	*scribet*	*il écrira*	er wird schreiben
Imperfect		*he will be writing*	γράψει	*scribet*	*il écrira*	er wird schreiben
Perfect		*he will have written*	—	*scripserit*	*il aura écrit*	er wird geschrieben haben
Perf. Cont.		*he will have been writing*	—	—	—	—

allgemeinen, dünkt mich, halten es die Verfasser deutscher Lehrbücher ihrer Mühe nicht werth, sich um solche englische Schulbücher zu kümmern, oder sollten sie wirklich so selten etwas darin finden, dass der Adoption werth wäre? Es scheint freilich noch immer zum guten Tone zu gehören, dass jeder junge College, der *a smattering of English* besitzt und sich einige Wochen in der ersten besten Privatschule Englands aufgehalten und so wenig behaglich gefühlt hat, wie er sich an jedem andern Orte unter ganz neuen Verhältnissen auch fühlen würde, an seine Freunde oder noch lieber für eine Zeitschrift pädagogische Briefe schreibt und darin mit möglichster Geringschätzung von der Mangelhaftigkeit und Zopfigkeit der englischen Unterrichtsmethode spricht. Mir selbst ist es bisher nicht vergönnt gewesen, die Triftigkeit solcher Ansichten auf Grund persönlicher Erfahrungen im Lande selbst zu prüfen. Ich bin überzeugt, dass sie sich in vielen Fällen nicht auf bloss oberflächliche Beobachtung gründen, ich gebe aber zu bedenken, dass auch manche deutsche Privatschule und manche öffentliche obendrein dem ausländischen Beobachter von der Entwickelung des deutschen Unterrichtswesens ein recht dürftiges Bild geben würde. Wir würden es ihm sehr übel nehmen, wollte er daraus auf die Gesammtheit unserer Schulen einen Schluss ziehen. Vor allen Dingen aber behaupte ich, dass an guten Lehrbüchern für den elementaren wie für den höheren Unterricht die Engländer ebenso wenig Mangel leiden als wir. Dass sie in dieser Beziehung vieles von uns gelernt haben, wird niemand in Abrede stellen, die hervorragendsten englischen Pädagogen am wenigsten; dass wir, zumal wo es sich um den Unterricht in ihrer eigenen Sprache handelt, von ihnen lernen könnten, kann nur kurzsichtige Selbstgenügsamkeit in Abrede stellen. Ob bei diesem Vorhaben in den folgenden Blättern der rechte Weg eingeschlagen worden, mag eine unparteiische Prüfung der Fachgenossen entscheiden, welche dieselben ihrer Aufmerksamkeit werth halten. Dass vieles besser sein könnte, mancher Satz präciser, manche Regel klarer, manches Beispiel treffender, verhehle ich mir keineswegs *). Die sehr kurze Zeit, welche mir zur Ausarbeitung meines Abrisses vergönnt war, möge diesen Mangel einigermassen entschuldigen.

H. W.

---

*) Solche Formen, welche in der modernen Prosa selten vorkommen, habe ich absichtlich bei Seite gelassen. Die Pronominal- und Verbalformen der zweiten Pers. Sing. sind vielleicht zu sehr in den Hintergrund gedrängt. Da jedoch die Neigung, zur Bezeichnung des Singulars die grammatische Plural- und Singularform neben einander zu gebrauchen, bei Anfängern so häufig ist, so scheint es am räthlichsten, ihnen die letztern so wenig als möglich vorzuführen.

English Accidence.

Eintheilung der Wörter.

Man unterscheidet im Englischen acht Wortklassen: § 1.

The Noun,	*The Adverb,*
The Pronoun,	*The Preposition,*
The Adjective,	*The Conjunction,*
The Verb,	*The Interjection,*

welche mit Rücksicht auf ihre Veränderlichkeit in vier Abtheilungen gebracht werden können:

A. Declinable Wörter: *Nouns* und *Pronouns;*
B. Conjugable Wörter: *Verbs;*
C. Comparable Wörter: *Adjectives* und *Adverbs;*
D. Unveränderliche Wörter: *Prepositions, Conjunctions, Interjections.*

Von der Declination *(Declension).*

An den declinabeln Wörtern hat man zu unterscheiden **Zahl, Geschlecht** und **Fall** — *Number, Gender, Case.* Es gibt zwei Zahlen, *Singular* und *Plural;* drei Geschlechter, *Masculine, Feminine, Neuter;* und drei Fälle, *Nominative, Possessive, Objective.* § 2.

Der *Nominative Case* ist der Subjects-Casus, der *Possessive Case* entspricht dem von einem andern Substantive regierten Genitiv, der *Objective Case* steht als Ergänzung eines Verbs, sowie in Verbindung mit einer Präposition, und entspricht dem deutschen Accusativ und in vielen Fällen dem Dativ.

Nominative und *Objective Case* sind bei allen *Nouns* in der Form völlig gleich und nur durch ihre Stellung im Satze zu unterscheiden.

Excurs über den Artikel. Der Artikel ist durch alle Zahlen, Geschlechter und Fälle durchaus unveränderlich. § 3.

The Definite Article: **the;**
The Indefinite Article: **an, a.**

Das *n* des letzteren wird abgeworfen, wenn zu Anfange des folgenden Wortes ein Consonant oder Halbconsonant gehört wird:

an apple, an egg, an hour, an heir;
aber *a man, a horse, a university, a yard, such a one.*

1. Noun.

Die **Nouns** zerfallen in zwei Arten — *Common Nouns* (nomina appellativa) und *Proper Nouns* (nomina propria). Die letzteren stehn in der Regel ohne Artikel; ebenso bekommen von de § 4.

a) die Abstracta, b) die Stoffnamen, c) die Gattungsnamen im Plural, den Artikel nicht, wenn sie im allgemeinen Sinne gebraucht sind; z. B.

The fear of the Lord is the beginning of ***wisdom*** Die Furcht des Herrn ist der Weissheit Anfang. — ***Iron*** *is more useful than* ***gold*** Das Eisen ist nützlicher als das Gold. — *Fabricius refused* ***the gold*** *of Pyrrhus* F. wies das Gold des P. zurück. — ***Birds*** *lay eggs* Die Vögel legen Eier. — ***The birds*** *of the wood sing sweetly* Die Vögel des Waldes singen lieblich.

§ 5. **Geschlecht.** Das grammatische Geschlecht stimmt im allgemeinen mit dem natürlichen überein. Masculina sind also die Namen männlicher Wesen, Feminina die Namen weiblicher Wesen, Neutra die Namen von Sachen, sowie von Thieren, wenn auf den Geschlechtsunterschied nicht ausdrücklich hingewiesen werden soll. (*Horse* ist immer masc., Bezeichnungen von Schiffen immer femin., *sun* und *moon* entweder neut. oder jenes masc., dieses femin.)

Nouns of common gender nennt man solche Bezeichnungen von Menschen und Thieren, welche sowohl männlich als weiblich gebraucht werden können, als

cook Koch und Köchin,
cousin Vetter und Base,
friend Freund und Freundin,
orphan Waise,
parent Vater und Mutter,
pupil Schüler und Schülerin,
servant Diener und Dienerin,
cat Katze, *goat* Ziege u. a.

Das Geschlecht bestimmt sich hier entweder durch den Zusammenhang, oder durch die auf das Substantiv bezogenen Pronomina, oder, wo nöthig, durch einen besonderen Zusatz: *a male servant, a female servant; my fair cousin; female friends* oder *lady friends; an orphan boy; a he-goat; a she-ass* u. s. w.

§ 6. **Plural:** Allgemeine Regel. Der Plural wird gebildet durch die Endung ***-s*** (welche nach harten Consonanten scharf, nach weichen sanft lautet):

servant — servants; friend — friends; horse — horses.

Besondere Regeln:

A. Die Endung ***-es*** nehmen an

a) Nouns, welche auf einen Zischlaut — ***ch, sh, s, x, z*** — ausgehen, wie *church* Kirche — ***churches***; *brush* Bürste — ***brushes***; *glass* Glas — ***glasses***; *fox* Fuchs — ***foxes***; *topaz* Topas — ***topazes***.*)

b) Nouns auf ***-y*** mit vorhergehendem Consonanten, wobei sich *y* in ***i*** verwandelt, wie *fly* Fliege — ***flies***; *lady* Dame — ***ladies***.

Geht dem *y* ein Vocal voraus, so wird nur *s* angehängt:
day Tag — ***days***; *valley* Thal — ***valleys***.

c) Mehrere Nouns auf ***-o*** mit vorhergehendem Consonanten, wie *cargo* Ladung — ***cargoes***; *negro* Neger — ***negroes***; *potato* Kartoffel — ***potatoes***; *echo* Widerhall — ***echoes***; *hero* Held — ***heroes***.

Bei einigen ist die Schreibweise schwankend: ***volcanos*** und ***volcanoes;*** andere nehmen nur *s:*

*) ***th*** ist kein Zischlaut, also ***baths***, ***months***. Wenn *ch* wie *k* lautet, nimmt es natürlich nur *s:* ***monarchs***.

canto — ***cantos***; *solo* — ***solos***; so besonders die auf ***io***: *folio* — ***folios***; *nuncio* — ***nuncios***.

B. Die Endung ***ves*** tritt an die Stelle von ***-f*** oder ***-fe*** in folgenden Wörtern:

calf, half, leaf,
loaf, thief, sheaf,
*self, staff, life, wife,**)
*beef, shelf, wolf, knife.***)

Also: ***calves*** Kälber, ***halves*** Hälften, ***leaves*** Blätter, ***loaves*** Brote, ***thieves*** Diebe, ***sheaves*** Garben, ***ourselves*** wie selbst (= unsre Personen), ***staves*** Stäbe, ***lives*** Lebensläufe, ***wives*** (Ehe-) Frauen, ***beeves*** Rinder, ***shelves*** Fächer, ***wolves*** Wölfe, ***knives*** Messer.

Die übrigen Wörter auf *ff, lf, rf, ief, oof* folgen der allgemeinen Regel: ***roofs*** Dächer, ***handkerchiefs*** Taschentücher u. s. w.

Ausnahmen***). — Plural auf *n:*

child Kind — ***children***; *ox* Ochse — ***oxen***.

Plural mit Umlaut:

man Mensch, Mann — ***men***; *woman* Frau — ***women***; *foot* Fuss — ***feet***; *goose* Gans — ***geese***; *tooth* Zahn — ***teeth***; *mouse* Maus — ***mice***.

Doppelter Plural:

brother — *brothers* (leibliche) Brüder, **brethren** Mitbrüder;
die — *dies* Münzstempel, **dice** Würfel;
penny — *pennies* (Münzstücke), **pence** (Werthbestimmung);
pea — *peas* Erbsenkörner, **pease** } (als Product);
fish — *fishes* einzelne Fische, **fish** } (als Product);
Deer Rothwild und *sheep* Schaf nehmen kein Pluralzeichen an.

News Nachricht wird immer als Singular gebraucht, *means* Mittel als Sing. u. Plur., *alms* Almosen meist als Plur., obgleich es eigentlich Sing. ist (daher *an alms* ein Almosen), *people* Leute ist immer Plural. Die wichtigsten nur im Plural gebräuchlichen Wörter sind:

arms Wappen, Waffen, *ashes* Asche, *clothes* Kleidung, *compasses* Zirkel (*a pair of c.* ein Zirkel), *contents* Inhalt, *environs* Umgebung, *gums* Zahnfleisch, *pains* Mühe, *riches* (eig. Sing.) Reichthum, *scissors* Scheere, *spectacles* Brille, *stairs* Treppe, *thanks* Dank, *wages* Lohn, *wits* Verstand, *mathematics* Mathematik, *physics* Physik, u. a. auf — *ics*.

Keinen Plural gibt es (abweichend vom Deutschen) von *business* Geschäft, *knowledge* Kenntniss, *progress* Fortschritt.

§ 7. **Declension**. Der *Possessive Case* wird auf zwei Weisen gebildet, entweder durch die Präposition ***of*** oder durch die Endung ***'s***. Die letztere Form (der sächsische Genitiv) ist aber nur gebräuchlich bei

---

*) Für diese 10 Wörter erklärt sich das *v* durch Vergleichung mit dem Deutschen: Kal**b**, hal**b**, Lau**b**, Lei**b**, Die**b**, Schau**b**, sel**b**, Sta**b**, Lei**b**, Wei**b**. Dagegen behalten *fife* Querpfeife, *hoof* Huf, *muff* Muff, u. dgl. ihr *f* eben so gut wie die Wörter romanischen Ursprungs *chief, grief, proof* u. s. w.

**) Bei diesen vier Wörtern ist das *v* abnorm.

***) Es gehören hierher auch die Titulaturen:

Sir mein Herr! — *Gentlemen* meine Herren! (ohne folgenden Namen).
Mr (mister) Herr — *Mssrs (messieurs)* Herren (mit folgendem Namen).
Mrs (mistress) Frau — *Mesdames* die Frauen („ „ „).

Bezeichnungen von Personen (und auch da nicht in allen Fällen nothwendig); ferner bei Zeitangaben, bei einigen Wortzusammensetzungen und in sehr wenigen anderen Fällen. Der Apostroph *(apóstrophe,* 4silbig) darf nie fehlen, dagegen kann das *s* wegbleiben nach einem bereits vorhandenen *s* und muss wegbleiben nach dem Plural-*s*.

Schema der Declination.

	Nomin. & Object. Case	Possessive Case I.	Possessive Case II.
Singular.	—	*of* — —	— *'s*
Plural.	*s*	*of* — *s*	*s'*

Beispiele: *The garden* der Garten; *of the garden* des Gartens; *the garden* den (dem) Garten; *the gardens* die Gärten; *of the gardens* der Gärten: *the gardens* die (den) Gärten.

A dog ein Hund; *a dog's* oder *of a dog* eines Hundes; *a dog* einen (einem) Hund; — *dogs* Hunde; *of dogs* von Hunden; *dogs* Hunde (n).

The child das Kind; *the child's* des K.; *the child* das (dem) K., — *the children* die K., *the children's* der K., *the children* die Kinder.

Our brother unser Bruder; *our brother's* unseres Br., *our brother* unseren (m) Br., — *our brothers* unsere Brüder, *our brothers'* unserer Br., *our brothers* unsere (n) Br.

§ 8. Die erste Form des *Possessive Case* steht immer hinter, die zweite immer vor dem regierenden Worte (dem Namen des besessenen Gegenstandes):

The houses of the town — aber: *our brother's houses,* oder *our brothers' houses; Charles's horse* u. s. w.

Hat ein Gegenstand mehrere Besitzer, oder dienen mehrere Wörter zur Bezeichnung des einen Besitzers, so erhält nur das letzte Wort das *'s: Charles, John, and William's house; Macmillan and Co.'s publications* (die Verlagswerke von M. & Comp.); *the Queen of England's journal* (der Königin von England Tagebuch).

Manchmal fehlt das regierende Wort, wenn es leicht hinzugedacht werden kann: *I was at my uncle's* (nemlich *house)* ich war bei meinem Onkel; *I must go to my banker's* (nemlich *office)* ich muss zu meinem Banquier gehen; *he preached in St. Paul's* (nemlich *church)* er predigte in der Paulskirche (zu St. Pauli). Ebenso *Is this John's book? No, it is Peter's* (nemlich *book); — My father's house is larger than my uncle's* meines Vaters Haus ist grösser als (das Haus) meines Onkels.

Bei Zeitangaben ersetzt der sächsische Genitiv das deutsche Adjectiv: *three hours' walk* ein dreistündiger Weg; *after three years' absence* nach dreijähriger Abwesenheit; *the Seven Years' War* der siebenjährige Krieg; — aber nicht etwa *the days' length,* sondern *the length of the days* die Länge der Tage; *the seasons of the year* die Jahreszeiten (nicht *the year's seasons).*

§ 9. **Parsing.**

Parsing (Analysieren oder Zerlegen) nennt man das Aufzählen der in einem Satze vorkommenden Redetheile *(parts of speech)* mit Abgabe ihrer Abwandlungsformen und ihrer Beziehungen aufeinander.

Example of Parsing Nouns

Charles devoted himself to the study of mathematics

Karl widmete sich dem Studium der Mathematik.

Charles	*Proper noun, singular number, masculine gender, nominative case.*
study	*Common noun, singular number, neuter gender, objective case.*
mathematics	*Common noun, plural number, neuter gender, possessive case.*

2. Pronoun.

Pronouns sind entweder *Personal, Relative, Interrogative,* oder *Indefinite.* Sie sind alle declinabel und die *Personal Pronouns* sind die einzigen Wörter, welche eine besondere Form für den *Objective Case* haben. Durch ihre Zusammensetzung mit *self,* pl. *selves,* entstehn die *Reflective Pronouns.* § 10.

Personal Pronoun: Uebersicht der Declination.

	Nominative.	Possessive.	Objective.	Refl. Pro.
		Singular.		
First Person	*I*	*my, mine*	*me*	*myself*
Second Person	—	—	—	*(yourself)* *)
Third P. Masc.	*he*	*his*	*him*	*himself*
Third P. Fem.	*she*	*her, hers*	*her*	*herself*
Third P. Neuter	*it*	*its,* —	*it*	*itself*
(Indefinite Pronoun:	*one*	*one's,* —	*one*	*oneself)*
		Plural.		
First Person	*we*	*our, ours*	*us*	*ourselves*
Second Person	*you*	*your, yours*	*you*	*yourselves*
Third Person *(Common Gender)*	*they*	*their, theirs*	*them*	*themselves*

*) Der Singular der zweiten Person ist in der modernen niederen Prosa ganz ungebräuchlich, und zur Anrede an eine, wie an mehrere Personen (mit du, ihr, Sie) wird ausschliesslich die Pluralform angewendet. Die Formen *thou, thy, thine, thee, thyself* kommen nur in der Bibel und im erhabenen Style vor. (vgl. S. 7 Anmerk.)

Der Nominativ *it* kann auf einen nachfolgenden Nominativ eines Haupt- oder Fürwortes von irgend einem Geschlecht und irgend einer Zahl bezogen werden, als: ***It is I*** ich bin es; *it is they* sie sind es; *it is my mother* meine Mutter ists. Dagegen kann das deutsche es ist, es sind, in dem Sinne von es gibt *(il y a)* nicht mit *it is* übersetzt werden; es heisst *there is, there are;* als: *There is no room for you* es ist kein Platz für dich; *there are four windows in this room* es sind vier Fenster in diesem Zimmer; *there was once a king* es war einmal ein König. Ebenso: Es kam ein Bote zu dem Könige *there came a messenger to the king.* § 11.

Wenn sich das Fürwort der 3. Pers. auf *Nouns of Common gender* bezieht, so richtet es sich nach dem natürlichen Geschlecht: *Our servant has got his wages* unser Diener hat seinen Lohn bekommen; *our servant has got her wages* unser Dienstmädchen hat ihren Lohn bekommen; *the child is sick, put him (her) to bed* das Kind ist krank, bringe es zu Bett. Ebenso: *the family went to their country seat* die Familie begab sich nach ihrem Landsitz. § 12.

Der Possessiv des persönlichen Fürworts wird genau so gebraucht wie der sächsische Genitiv und zwar bedient man sich der ersten Form *(my, our),* wenn das regierende Substantiv darauf folgt, der zweiten *(mine, ours)* dagegen, wenn dasselbe weggelassen ist (weil es schon vorher genannt ist). John sagt von seinem Buche anstatt *John's book*: *my book*; anstatt *this book is John's book: this book is mine.* *The father and his children* ist soviel als *the father and the father's children. My book is better than yours* ist soviel als *my book is better than your book:* mein Buch ist besser als deins, oder das deinige — also *yours* = das deinige, die deinigen; im Englischen steht kein Artikel vor dem *Possessive,* eben so wenig als vor dem *Nominative* oder *Objective.* § 13.

Weitere Beispiele: *I hear her voice. He is my friend. She is our friend. Is he a friend of yours?* Ist er ein Freund von Ihnen (eigentlich ein Fr. von den Ihrigen). *My brother and sister returned from their trip* Mein Bruder und meine Schwester kamen von ihrem Ausfluge zurück *.I am, dear Sir, very sincerely yours, N. N.* Ich bin, geehrter Herr, aufrichtig der Ihrige, N. N. (Briefschluss). — *My sister's birthday was yesterday. Her friends and mine had been invited. Their presents and ours had been spread on the table in our drawing-room. My uncle sent his congratulations, and my aunt had sent hers the day before. We went out in two carriages; our father has only one, but our friends had brought theirs with them. Their carriage lost its fore-wheel, and we had to ask Mr. Howard for his.* Der Geburtstag meiner Schwester war gestern. Ihre Freunde und meine waren eingeladen worden. Ihre Geschenke und unsere waren auf dem Tische in unserm Saale ausgebreitet worden. Mein Onkel schickte seine Glückwünsche, und meine Tante hatte ihre den Tag vorher geschickt. Wir fuhren in zwei Wagen aus; unser Vater hat nur einen, aber unsere Freunde hatten den ihrigen mit (sich) gebracht. Ihr Wagen verlor sein Vorderrad, und wir mussten Mr. H. um seinen bitten.

Ueber das *Reflective Pronoun* s. §. 28., über das *Indefinite Pronoun* § 19.

§ 14. **Relative** und **Interrogative Pronouns** sind der Form nach ganz gleich, mit alleiniger Ausnahme von *that* (welcher, welche, welches, welche, Sing. und Plur.), das nicht fragend gebraucht werden kann. *That* und *what* sind unveränderlich, *who* und *which* haben im Singular und Plural folgende

Declination.

	Masc. & Femin.	Neuter.
Nomin. Case	*who*	*which*
Possess. Case	*whose*	*of which, whose.*)*
Object. Case	*whom*	*which*

§ 15. Beispiele über die Relativa. *Must I leave my mother, whom I love, and who loves me?* Muss ich meine Mutter verlassen, die ich liebe, und welche mich liebt? *There is a reaper whose name is Death* Es gibt einen Schnitter, dessen Name Tod ist. *The boys whom you saw, are my brothers* Die Knaben, die Sie sahen, sind meine Brüder. *The house which stands on the hill, is exposed to the winds* Das Haus, das auf dem Berge steht, ist den Winden ausgesetzt. *The houses which you saw, are my uncle's* Die Häuser, die Sie sahen, sind meinem Onkel. *There is the ship of which my brother is the captain* Da ist das Schiff, dessen Capitän mein Bruder ist. *I bought the house whose owner died lately* — oder: *the owner of which died lately* Ich kaufte das Haus, dessen Besitzer neulich starb. *He forgot the benefits which he had received* Er vergass die Wohlthaten, die er empfangen hatte. *He forgot what I had told him* Er vergass, was ich ihm gesagt hatte. *I told him what had happened* Ich sagte ihm, was vorgekommen war.

Das Relativ *that* kann alle drei vorhergehenden vertreten: *The traveller that distrusts every person, seldom arrives in time* Der Reisende, der jedermann mistraut, kommt selten zu rechter Zeit an. *The house that stands on the hill, is exposed to the winds. They that seek me early, shall find me* Die mich frühe suchen, sollen mich finden. *He will do nothing that pleases me* Er will nichts thun, was mir gefällt.

§ 16. Der Objectiv von *who, which,* und *that* (auch wenn mit Präpositionen verbunden, s. § 46) kann weggelassen werden, wenn dadurch keine Undeutlichkeit entsteht: *He is not the man I expected* Er ist nicht der Mann, den ich erwartete. *The houses you saw are my uncle's. Are these the books your*

*) Streng genommen ist *whose* eben so wenig der Possessiv von *which,* als *which* das Neutrum von *who* ist; doch entspricht obige Darstellung dem jetzigen Sprachgebrauche.

brother gave you? Sind das die Bücher, welche Dein Bruder Dir gab? *This is all (that* nicht *what) I know* Das ist alles, was ich weiss.

Von den Relativen *who, which, what* können zusammengesetzte Formen gebildet werden durch die Endungen *ever* und *soever*. Gebräuchlich sind aber nur *whoever, whichever, whatever, whatsoever.* Sie könnten unbestimmte Relative heissen; ihre Bedeutung ist welcher, wer, was es auch sei; jeder welcher, alles was — z. B.

Whoever joins, will be welcome Jeder, der theilnimmt, wird willkommen sein. *Look at the books; whichever you like, you may have* Sieh Dir die Bücher an; welches Du eben willst, kannst Du *I shall do whatever I like* ich werde thun, was mir beliebt. *Whatever may happen, I am prepared for it* (oder *I am prepared for whatever may happen)* was auch kommen mag, ich bin darauf vorbereitet. *Whatsoever he saith unto you do it* Was er euch saget, das thut.

§ 18. *Interrogative Pronouns* sind

who wer? *what* was? was für ein? *which* welcher (von mehreren)? Die beiden letzten werden von Personen eben so wohl als von Sachen gebraucht. (Declination s. § 14.) Beispiele:

Who is there? Wer ist da? (Antw.: *It is I, it is the doctor,* vgl. § 11) — *Whom shall I follow? Whose example shall I follow?* Wem, wessen Beispiele werde ich folgen? *What is life but a dream?* Was ist das Leben (anders) als ein Traum? *What is the matter?* Was gibt es, was geht vor? *What did you say?* Was sagten Sie? — *What noise is this?* Was ist das für ein Lärm? *What house have you bought?* Was für ein Haus haben Sie gekauft? *Which house have you bought?* Welches Haus (von jenen) haben Sie gekauft? *Which dress is my sister's?* Welches Kleid ist meiner Schwester? *Which (of those gentlemen) is your father?* Wer (nicht *who)* von jenen Herren ist Ihr Vater? *Which of you is the owner?* Wer von euch ist der Besitzer?

§ 19. *Indefinite Pronoun: one* man (s. § 10).

Es wird gebraucht wie im Deutschen. Doch kann das deutsche man auch übersetzt werden durch *we, you, they, people,* oder ganz umgangen werden, indem man den Satz passivisch wendet:

Man hat es nicht gern, wenn man gescholten wird *one does not like* oder *we do not like* oder *you do not like* oder *people do not like to be scolded.* Man sagt, es sei Feuer ausgebrochen *they say* oder *people say a fire has broken out.* Man bewundert ihn sehr *People admire him greatly* oder *he is greatly admired.*

Die adjectivischen Pronomina sind bei den Adjectiven § 39 aufgeführt.

§ 20. *Example of Parsing Pronouns.*

What offence has he, whom we all esteem, given to your brother?

Welchen Anstoss hat er, den wir alle hochachten, deinem Bruder gegeben?

What	*Interrogative pronoun, third person, singular number, neuter gender, objective case.*
he	*Personal pronoun, third person, singular number, masculine gender, nominative case.*
whom	*Relative pronoun, third person, singular number, masculine gender, objective case.*
we	*Personal pronoun, first person, plural number, common gender, nominative case.*
your	*Personal pronoun, second person, plural form, common gender, possessive case.*

Von der Conjugation *(Conjugation).*

3. Verb.

§ 21. Die Zeitwörter können einfach *(simple)* und zusammengesetzt *(compound)* sein. Die letzteren entstehn durch das Hinzutreten von Präpositionen, welche entweder vor das Verb treten und damit verbunden bleiben, oder getrennt nachgesetzt werden; z. B. *to hear* hören, *to overhear* behorchen, *to hear over* überhören: *I overhear them — I hear them over.*

Die Zeitwörter können ferner *intransitive* und *transitive* sein. Die letzteren drücken eine Thätigkeit aus, die von einem Gegenstande (Subject) ausgeübt auf einen andern Gegenstand (Object) übergehen, von diesem erlitten werden; die ersteren aber einen Zustand, oder eine Handlung, die auf kein Object übergeht. Das grammatische Subject wird stets durch den *Nominative Case,* das Object durch den *Objective Case* ausgedrückt.

Beispiele: *The waves wash the shore* die Wellen bespülen das Ufer *(Transit. V.)* — *They only laughed at his fury* Sie verlachten nur seine Wuth *(laugh at: Trans. V.)* — *The thunder rolls* Der Donner rollt *(Intrans. V.)* — *The ship lies to* Das Schiff legt bei *(lie to: Intrans. V.)*

Wenn das Subject eines Verbs zugleich auch das Object ist, so heisst dasselbe *reflective: He did not wound his adversary, he wounded himself* Er verwundete nicht seinen Gegner; er verwundete **sich** (selbst). *Our soldiers distinguished themselves in the late war* Unsere Soldaten zeichneten sich im letzten Kriege aus. *The earth moves* (verst. *itself) round the sun* Die Erde dreht sich um die Sonne. (S. § 28.)

§ 22. *Transitive Verbs* haben zwei Geschlechter, *Voices* (d. i. Redeformen): *Active Voice* und *Passive Voice.*

Beisp. *The waves wash the shore: The shore is washed* ***by*** *the waves. They only laughed at his fury: His fury was only laughed at* ***by*** *them.*

Beide *Voices* haben vier Aussageweisen, *Moods: Infinitive, Indicative, Imperative, Subjunctive.*

§ 23. Die drei Zeiten, *Tenses,* nemlich *Present, Past, Future,* können jede nach vier verschiedenen Beziehungen ausgedrückt werden. Eine Handlung kann bezeichnet werden als noch fortdauernd, unvollendet, *imperfect;* als abgeschlossen, vollendet, *perfect;* als vollendet, nachdem sie eine Zeit lang dauernd *(continuous)* gewesen; endlich ohne Rücksicht auf Fortdauer und Vollendung, unbestimmt, *indefinite.* Es gibt daher überhaupt zwölf Zeiten:

Indefinite Present Tense,	*Indefinite Past Tense,*	*Indefinite Future Tense,*
Imperfect Present Tense,	*Imperfect Past Tense,*	*Imperfect Future Tense,*
Perfect Present Tense,	*Perfect Past Tense,*	*Perfect Future Tense,*
Perfect Continuous Present T.,	*Perfect Cont. Past T.,*	*Perf. Cont. Future Tense.*

Von der Zahl und den Personen ist schon bei den *Personal Pronouns* (§ 10) die Rede gewesen.

Von den oben angeführten Zeiten sind nur zwei *(Indef. Pres.* u. *Indef. Past)* einfach, alle übrigen werden durch Hilfsverba *(Auxiliaries)* gebildet.

§ 24. Einfache Formen des Hilfsverbs **Have.**

Infinitive to have. Imperf. Partic. having. Perf. Partic. had.

Indicative Mood.		*Subjunctive Mood.*	
Indef. Pres. T. —	*Indef. Past T.*	*Indef. Pres. Form.* —	*Indef. Past Form.*
I have	*I had*	*I have*	*I had*
—*)	—*)	—*)	—*)
he has	*he had*	*he have*	*he had*
we have	*we had*	*we have*	*he had*
you have	*you had*	*you have*	*you had*
they have	*they had*	*they have*	*they had*

Imperative. have habe, habt, haben Sie!

---

*) Weggelassen sind die ungebräuchlichen Formen: *thou hast, thou hadst, thou have, thou hadst.*

Einfache Formen des Hilfsverbs **Be.**

Infinitive to be. Imperf. Partic. being. Perf. Partic. been.

Indicative Mood.		*Subjunctive Mood.*	
Indef. Pres. T. —	*Indef. Past T.*	*Indef. Pres. Form* —	*Indef. Past Form.*
I am	*I was*	*I be*	*I were*
—*)	—*)	—*)	—*)
he is	*he was*	*he be*	*he were*
we are	*we were*	*we be*	*we were*
you are	*you were*	*you be*	*you were*
they are	*they were*	*they be*	*they were*

Einfache Formen des Hilfsverbs **Do.**

Infinitive to do. Imperf. Partic. doing. Perf. Partic. done.

Indicative Mood.		*Subjunctive Mood.*	
Indef. Pres. T. —	*Indef. Past T.*	*Indef. Pres. Form* —	*Indef. Past Form*
I do	*I did*	*I do*	*I did*
—**)	—**)	—**)	—**)
he does	*he did*	*he do*	*he did*
we do	*we did*	*we do*	*we did*
you do	*you did*	*you do*	*you did*
they do	*they did*	*they do*	*they did*

§ 25. Von allen übrigen Hilfsverben können überhaupt nur zwei Zeiten gebildet werden. Nicht einmal der Infinitiv ist gebräuchlich. Sie sind also *Defective Verbs.* Ihre Formen sind:

Indef. Pres. T.	*shall*	*will*	*can*	*may*	*must*	—
Indef. Past T.	*should*	*would*	*could*	*might*	*must*	*ought*
Deutscher Infin.	sollen	wollen	können	mögen	müssen	sollen.

Diese Formen sind für alle Personen und Zahlen unveränderlich (ausgenommen die veralteten Formen: *thou shalt, thou wilt, thou must* u. s. w., welche sonst alle auf *-st* oder *-est* endigen).

Von allen Hilfsverben wird die verneinende und fragende Form ganz wie im Deutschen gebildet; z. B.

I have not, he is not, we shall not, you would not u. s. w.

NB. *cannot* wird stets zusammen geschrieben, *could not* immer getrennt.

Have I? are you? would he? can we? u. s. w.

Had you not? was I not? can you not? u. s. w.

Ueber den Ersatz für die fehlenden Formen s. § 34.

§ 26. In der regelmässigen Conjugation kommen nur folgende Endungen vor:

1) **-s** oder **-es** (wenn der Stamm auf *y* endigt) für die 3. Pers. Sing., *Indef. Pres. T., Indic. M.*

2) **-ed** oder **-d** (wenn der Stamm auf *e* endigt) für das *Perfect Participle* und sämmtliche Personen des *Indefinite Past T.*

3) **-ing** für das *Imperfect Participle* und die zweite Form des *Infinitive (Verbal Noun).*

*) Weggelassen sind die ungebräuchlichen Formen: *thou art, thou {wast / wert}, thou be, thou wert.*

**) Weggelassen sind die ungebräuchlichen Formen: *thou dost, thou didst, thou do, thou didst.*

Veraltet sind die Endung *-th* oder *-eth* für die 3. Pers. Sing., und ungebräuchlich die 2. Pers. Sing. durch sämmtliche Zeiten, deren Endung *-st* ist. Sie ist im Folgenden immer weggelassen, und ist durch die Pluralform zu ersetzen.

Orthographische Anmerkung. a) Verba auf *-y* verwandeln dasselbe vor den Endungen *-es* und *-ed* in *i*: *I fly, he flies; I carry, he carries, carried.* — Vor *-ing* bleibt das *-y*, dagegen verwandelt sich *-ie* in *-y*: *carrying, dying* (von *to die*).

b) Wenn ein Verb mit einer betonten Silbe schliesst (oder nur eine Silbe hat), worin auf einen kurzen Vocal ein einfacher Consonant folgt, so wird der letztere vor *-ed* und *-ing* verdoppelt: *stab, stabbed, stabbing; hem, hemmed, hemming; expel, expelled, expelling; begin, beginning; prefer, preferred, preferring* (dagegen *offer, offered, offering; interpret, interpreted, interpreting,* weil hier der Ton auf der vorletzten Silbe liegt).

Das *-l* wird vor denselben Endungen auch dann verdoppelt, wenn die letzte Silbe nicht betont ist: *travel, travelled, travelling.*

Der *Subjunctive Mood* stimmt mit dem *Indicative* fast durch alle Formen überein (vgl. jedoch § 24), ausgenommen

1) in der 3. (und 2.) Person Sing. Präs., wo er keine Endungen annimmt, und

2) in den besonders aufgeführten conditionalen Formen; die gleichlautenden Formen sind in dem folgenden Paradigma weggelassen.

§ 27. **Paradigma der regelmässigen Conjugation.**

(Siehe die Tabellen auf SS. 20 bis 23.)

§ 28. Die Formen des unpersönlichen Zeitwortes (z. B. *it snows* es schneit, *it is snowing, it has snowed* u. s. w.), sowie des rückbezüglichen sind nach vorstehendem Paradigma, letztere mit Benutzung von § 10, leicht zu bilden. Z. B.

Reflective Verb *to enjoy oneself* sich erfreuen.

Indefinite Present Tense.

Assertive.	*Negative.*
I enjoy myself	*I do not enjoy myself*
you enjoy yourself	*you do not enjoy yourself*
he enjoys himself	*he does not enjoy himself*
we enjoy ourselves	*we do not enjoy ourselves*
you enjoy yourselves	*you do not enjoy yourselves*
they enjoy themselves	*they do not enjoy themselves*

Interrogative.	*Interrogative and Negative.*
Do I enjoy myself?	*Do I not enjoy myself?*
do you enjoy yourself?	*do you not enjoy yourself?*
does he enjoy himself?	*does he not enjoy himself?*
do we enjoy ourselves?	*do we not enjoy ourselves?*
do you enjoy yourselves?	*do you not enjoy yourselves?*
do they enjoy themselves?	*do they not enjoy themselves?*

u. s. w.

Unregelmässige Conjugation. § 29.

Die Abwandlung eines Zeitwortes nach den Regeln des § 26 und § 27 nennt man die schwache oder neue Formation *(weak or new formation).* Eine Anzahl Zeitwörter, die man unregelmässige zu nennen pflegt *(Irregular Verbs),* haben eine abweichende Art das *Past Tense* und das *Perf. Participle* zu bilden. Diese starke oder alte Formation *(strong or old formation)* haben folgende Klassen von Zeitwörtern:

1. Die unveränderlichen, welche im *Indef. Present, Indef. Past,* und im *Perf. Partic.* dieselbe Form haben, z. B.

I put ich setze, *I put* ich setzte, *put* gesetzt.

2. Diejenigen, welche im *Indef. Past* und im *Perf. Partic.* das *-d* des Stammes in *-t* verwandeln, z. B.

I send ich sende, *I sent* ich sandte, *sent* gesandt.

3. Diejenigen, welche im *Indef. Past* die neue Formation, im *Perf. Partic.* die alte, nemlich die Endung *-n* zeigen, z. B.:

I show ich zeige, *I showed* ich zeigte, *shown* gezeigt.

4. Die gemischten, welche in den vorgenannten Formen (nach neuer Weise) *-d* oder *-t* annehmen und dabei (nach alter Weise) den Stammvocal entweder

α) verkürzen, z. B.

I sleep ich schlafe, *I slept* ich schlief, *slept* geschlafen; oder

β) durch einen andern ersetzen, z. B.

I tell ich erzähle, *I told* ich erzählte, *told* erzählt.

5. Diejenigen, welche in eben diesen Formen den Stammvocal durch einen anderen ersetzen (umlauten), und dabei theilweise in *Perf. Participle* die Endung *-n* oder *-en* annehmen. Sie haben entweder

α) im *Present* und *Partic.* denselben Vocal, z. B.

I shake ich schüttele, *I shook* ich schüttelte, *shaken* geschüttelt; oder

β) im *Past* und *Partic.* denselben Vocal, z. B.

I find ich finde, *I found* ich fand, *found* gefunden; oder

γ) in allen drei Formen verschiedenen Vocal, z. B.

I sing ich singe, *I sang* ich sang, *sung* gesungen.

6. Diejenigen, welche im *Partic.* die Endung *-en* annehmen, und keinen Umlaut haben, z. B.

I beat ich schlage, *I beat* ich schlug, *beaten* geschlagen.

7. Die ganz unregelmässigen, nemlich ausser *to have* und *to be:*

go, went, gone gehen;

make, made, made machen.

Ein alphabetisches Verzeichniss dieser Verben folgt auf Seite 24.

§ 27. Paradigma der regelmässig

Assertive Fo

Active Voice.

Indefinite	*Imperfect*	*Perfect*	*Perfect Continuous*
To expect, expecting erwarten, das Erwarten	*to be expecting* im Warten begriffen sein	*to have expected* erwartet haben	*to have been expecting* erwartet haben
—	*expecting* erwartend	*having expected* (erwartet habend)	*having been expecting* (erwartet habend)
I expect ich erwarte *he expects* *we expect* *you expect* *they expect*	*I am expecting* ich erwarte *he is expecting* *we are expecting* *you are expecting* *they are expecting*	*I have expected* ich habe erwartet *he has expected* *we have expected* *you have expected* *they have expected*	*I have been expecting* ich habe erwartet *he has been expecting* *we have been expecting* *you have been expecting* *they have been expecting*
I expected ich erwartete *he expected* *we expected* *you expected* *they expected*	*I was expecting* ich erwartete *he was expecting* *we were expecting* *you were expecting* *they were expecting*	*I had expected* ich hatte erwartet *he had expected* *we had expected* *you had expected* *they had expected*	*I had been expecting* ich hatte erwartet *he had been expecting* *we had been expecting* *you had been expecting* *they had been expecting*
I **shall** *expect* ich werde erwarten *he* **will** *expect* *we* **shall** *expect* *you* **will** *expect* *they* **will** *expect*	*I shall be expecting* ich werde erwarten *he will be expecting* *we shall be expecting* *you will be expecting* *they will be expecting*	*I shall have expected* ich werde erw. haben *he will have expected* *we shall have expected* *you will have expected* *they will have expected*	*I shall have been expecting* ich werde erw. hab *he will have been expectin* *you shall have been expec* *we will have been expectin* *they will have been expect*
I **should** *expect* ich würde erwarten *he* **would** *expect* *we* **should** *expect* *you* **would** *expect* *they* **would** *expect*	*I should be expecting* ich würde erwarten *he would be expecting* *we should be expecting* *you would be expecting* *they would be expecting*	*I should have expected* ich würde erw. haben *he would have expected* *we should have expected* *you would have expected* *they would have expected*	*I should have been expecti* ich würde erw. hab *he would have been expect* *we should have been expe* *you would have been expe* *they would have been expe*
expect { erwarte! erwartet!	—	—	—

ɔnjugation: **To expect** erwarten.

jahende Form).

Passive Voice.

Mood	*Indefinite*	*Imperfect*	*Perfect*
nfinitive	*to be expected* erwartet werden *being expected* das Erwartetwerden	— —	*to have been expected* erwartet worden sein
'articiple	*being expected* (erwartet werdend)	—	*expected,* *having been expected* erwartet, erwartet gewesen
ndicative *Present*	*I am expected* ich werde erwartet *he is expected* *we are expected* *you are expected* *they are expected*	*I am being expected* ich bin erwartet *he is being expected* *we are being expected* *you are being expected* *they are being expected*	*I have been expected* ich bin erwartet worden *he has been expected* *we have been expected* *you have been expected* *they have been expected*
Past	*I was expected* ich ward erwartet *he was expected* *we were expected* *you were expected* *they were expected*	*I was being expected* ich war erwartet *he was being expected* *we were being expected* *you were being expected* *they were being expected*	*I had been expected* ich war erwartet worden *he had been expected* *we had been expected* *you had been expected* *they had been expected*
Future	*I shall be expected* ich werde erw. werden *he will be expected* *we shall be expected* *you will be expected* *they will be expected*	— — —	*I shall have been expected* ich werde erw. worden sein *he will have been expected* *we shall have been expected* *you will have been expected* *they will have been expected*
ubjunctive *(Conditional)*	*I should be expected* ich würde erw. werden *he would be expected* *we should be expected* *you would be expected* *they would be expected*	— — —	*I should have been expected* ich würde erw. worden sein *he would have been expected* *we should have been expected* *you would have been expected* *they would have been expected*
nperative	*be expected* { sei erwartet! / seid erwartet! }	—	—

Negati

Active Voice.

Indefinite	*Imperfect*	*Perfect*	*Perfect Continuous*
not to expect nicht erwarten *not expecting* das Nichterwarten	*not to be expecting* nicht erwarten	*not to have expected* nicht erwartet haben	*not to have been expecti* nicht erwartet haben
—	*not expecting* nicht erwartend	*not having expected* (nicht erwartet habend)	*not having been expecti* (nicht erwartet habend
I do not expect ich erwarte nicht	*I am not expecting* ich erwarte nicht	*I have not expected* ich habe nicht erwartet	*I have not been expecting* ich habe nicht erwartet
I did not expect ich erwartete nicht	*I was not expecting* ich erwartete nicht	*I had not expected* ich hatte nicht erwartet	*I had not been expecting* ich hatte nicht erwartet
I shall not expect ich werde nicht erw.	*I shall not be expecting* ich werde nicht erwarten	*I shall not have expected* ich werde nicht erw. haben	*I shall not have been expe* ich werde nicht erwartet
I should not expect ich würde nicht erwarten	*I should not be expecting* ich würde nicht erwarten	*I shall not have expected* ich würde nicht erw. haben	*I should not have been exp* ich würde nicht erwartet
Do not expect erwarte / erwartet } nicht!	—	—	—

Interrogat

Do I expect? erwarte ich?	*Am I expecting?* erwarte ich?	*Have I expected?* habe ich erwartet?	*Have I been expecting?* habe ich erwartet?
Did I expect? erwartete ich?	*Was I expecting?* erwartete ich?	*Had I expected?* hatte ich erwartet?	*Had I been expecting?* hatte ich erwartet?
Shall I expect?)* werde ich erwarten?	*Shall I be expecting?*)* werde ich erwarten?	*Shall I have expected?*)* werde ich erwartet haben?	*Shall I have been expectin* werde ich erwartet haben
Should I expect?)* würde ich erwarten?	*Should I be expecting?*)* würde ich erwarten?	*Should I have expected?*)* würde ich erwartet haben?	*Should I habe been expecti* würde ich erwartet haben

Interrogative

Do I not expect? erwarte ich nicht?	*Am I not expecting?* erwarte ich nicht?	*Have I not expected?* habe ich nicht erwartet?	*Have I not been expecting* habe ich nicht erwartet?
Did I not expect? erwartete ich nicht?	*Was I not expecting?* erwartete ich nicht?	*Had I not expected?* hatte ich nicht erwartet?	*Had I not been expecting?* hatte ich nicht erwartet?
Shall I not expect?)* werde ich nicht erwarten?	*Shall I not be expecting?*)* werde ich nicht erwarten?	*Shall I not have expected?*)* werde ich nicht erw. haben?	*Shall I not have been expect* werde ich nicht erwartet
Should I not expect?)* würde ich nicht erwarten?	*Should I not be expecting?*)* würde ich nicht erwarten?	*Should I not have expected?*)* würde ich nicht erw. haben?	*Should I not have been expect* würde ich nicht erwartet

*) In der fragenden Form heisst für die zweite Person: werdet ihr, würdet ihr ***shall you? should you***

Form.

Passive Voice.

Mood	Indefinite	Imperfect	Perfect
Infinitive	*not to be expected* nicht erwartet werden *not being expected* das Nichterwartetwerden	— —	*not to have been expected* nicht erwartet worden sein
Participle	*not being expected* (nicht erwartet werdend)	—	*not expected, not having been exp.* nicht erw., nicht erw. gewesen
Indicative *Present*	*I am not expected* ich werde nicht erwartet	*I am not being expected* ich bin nicht erwartet	*I have not been expected* ich bin nicht erwartet worden
Past	*I was not expected* ich ward nicht erwartet	*I was not being expected* ich war nicht erwartet	*I had not been expected* ich war nicht erwartet worden
Future	*I shall not be expected* ich werde nicht erw. werden	—	*I shall not have been expected* ich werde nicht erw. worden sein
Subjunctive	*I should not be expected* ich würde nicht erw. werden	—	*I should not have been expected* ich würde nicht erw. worden sein
Imperative	*Be not expected* lass dich *Do not be expected* lasst euch	nicht erwarten!	—

Form.

Mood	Indefinite	Imperfect	Perfect
Indicative *Present*	*Am I expected?* werde ich erwartet?	*Am I being expected?* bin ich erwartet?	*Have I been expected?* bin ich erwartet worden?
Past	*Was I expected?* ward ich erwartet?	*Was I being expected?* war ich erwartet?	*Had I been expected?* war ich erwartet worden?
Future	*Shall I be expected?*)* werde ich erwartet werden?	—	*Shall I have been expected?*)* werde ich erwartet worden sein?
Subjunctive	*Should I be expected?*)* würde ich erwartet werden?	—	*Should I have been expected?*)* würde ich erwartet worden sein?

Negative Form.

Mood	Indefinite	Imperfect	Perfect
Indicative *Present*	*Am I not expected?* werde ich nicht erwartet?	*Am I not being expected?* bin ich nicht erwartet?	*Have I not been expected?* bin ich nicht erwartet worden?
Past	*Was I not expected?* ward ich nicht erwartet?	*Was I not being expected?* war ich nicht erwartet?	*Had I not been expected?* war ich nicht erwartet worden?
Future	*Shall I not be expected?*)* werde ich nicht erw. werden?	—	*Shall I not have been expected?*)* werde ich nicht erw. worden sein?
Subjunctive	*Should I not be expected?*)* würde ich nicht erw. werden?	—	*Should I not have been expected?*)* würde ich nicht erw. worden sein?

§ 30. Das folgende Verzeichniss enthält die gebräuchlichsten unregelmässigen Zeitwörter in **alphabetischer** Reihenfolge. Die Formen, welche auch regelmässig gebildet werden können, sind durch ein **Sternchen** bezeichnet; die Ziffern beziehen sich auf die im vorigen § gegebene Eintheilung.

Verzeichniss der unregelmässigen Zeitwörter.

Present	Past	Partic.	
Abide	*abode*	*abode*	bleiben 5β
arise	*arose*	*arisen*	aufstehen 5γ
awake	*awoke*	*awoke*	aufwachen 5β
bear	*bore*	*born*	gebären 5β
bear	*bore*	*borne*	tragen 5β
beat	*beat*	*beaten*	schlagen 6
become	*became*	*become*	werden 5α
begin	*began*	*begun*	anfangen 5γ
behold	*beheld*	*beheld*	erblicken 5β
bend	*bent*	*bent*	beugen 2
bereave	*bereft**	*bereft**	berauben 4α
beseech	*besought**	*besought**	ersuchen 4β
bid	*bade*	*bid, bidden*	befehlen 5α
bind	*bound*	*bound*	binden 5β
bite	*bit*	*bit, bitten*	beissen 5β
bleed	*bled*	*bled*	bluten 5β
blow	*blew*	*blown*	blasen 5α
break	*broke*	*broken*	brechen 5β
breed	*bred*	*bred*	erziehen 5β
bring	*brought*	*brought*	bringen 4β
build	*built*	*built*	bauen 2
burst	*burst*	*burst*	bersten 1
buy	*bought*	*bought*	kaufen 4β
Cast	*Cast*	*cast*	werfen 1
catch	*caught*	*caught*	fangen 4β
chose	*chose*	*chosen*	wählen 5β
cleave	*clove*	*cleft, cloven*	spalten 5β
cling	*clung*	*clung*	anhangen 5β
clothe	*clad**	*clad**	bekleiden 4β
come	*came*	*come*	kommen 5α
cost	*cost*	*cost*	kosten (coûter) 1
can	*could*	—	können 4β
creep	*crept*	*crept*	kriechen 4α
crow	*crew*	*crowed*	krähen 5α
cut	*cut*	*cut*	schneiden 1
deal	*dealt*	*dealt*	handeln 4α
dig	*dug*	*dug*	graben 5β
do	*did*	*done*	thun 5γ
draw	*drew*	*drawn*	ziehen 5α
dream	*dreamt**	*dreamt**	träumen 4α
drink	*drank*	*drunk*	trinken 5γ
drive	*drove*	*driven*	treiben, fahren 5γ
eat	*eat, ate*	*eaten*	essen 6
fall	*fell*	*fallen*	fallen 5α
feed	*fed*	*fed*	füttern 5β
feel	*felt*	*felt*	fühlen 4α
fight	*fought*	*fought*	fechten 5β
find	*found*	*found*	finden 5β
flee	*fled*	*fled*	fliehen 4α
fly	*flew*	*flown*	fliegen 5γ
forbid	*forbade*	*forbidden*	verbieten 5α
forget	*forgot*	*forgotten*	vergessen 5β
forgive	*forgave*	*forgiven*	vergeben 5α
forsake	*forsook*	*forsaken*	verlassen 5α
freeze	*froze*	*frozen*	gefrieren 5β
get	*got*	*got, gotten*	erlangen 5β
give	*gave*	*given*	geben 5α
go	*went*	*gone*	gehn 7
grind	*ground*	*ground*	mahlen 5β
grow	*grew*	*grown*	wachsen, werden 5α
hang	*hung**	*hung**	hängen 5β
hear	*heard*	*heard*	hören 4β
hew	*hewed*	*hewn*	hauen 3
hide	*hid*	*hid, den*	verbergen 5β
hit	*hit*	*hit*	treffen 1
hold	*held*	*held*	halten 5β
hurt	*hurt*	*hurt*	verletzen 1
keep	*kept*	*kept*	halten 4α
knit	*knit*	*knit*	stricken 1
know	*knew*	*known*	kennen 5α
lade	*laded*	*laden*	beladen 3
lay	*laid*	*laid*	legen
leap	*leapt**	*leapt*	springen 5β
lead	*led*	*led*	leiten 5β
leave	*left*	*left*	lassen 4α
lend	*lent*	*lent*	leihen 2

Present	Past	Partic.	
let	*let*	*let*	lassen 1
lie	*lay*	*lain*	liegen 5β
light	*lit**	*lit**	anzünden
load	*loaded*	*loaden**	beladen 3
lose	*lost*	*lost*	verlieren 4β
make	*made*	*made*	machen 7
may	*might*	—	mögen 4β
mean	*meant*	*meant*	meine 4α
meet	*met*	*met*	begegnen 5β
mistake	*mistook*	*mistaken*	irren 5α
mow	*mowed*	*mown, ed*	mähen 3
must	*must*	—	müssen 1
(owe)	*ought*	—	sollen 4β
pay	*paid*	*paid*	bezahlen
put	*put*	*put*	setzen, legen 1
read	*read*	*read*	lesen 5β
rend	*rent*	*rent*	zerreissen 2
ride	*rode*	*ridden*	reiten, fahren 5γ
ring	*rang*	*rung*	läuten 5γ
rise	*rose*	*risen*	aufstehen 5γ
run	*ran*	*run*	rennen 5α
saw	*sawed*	*sawn*	sägen 3
say	*said*	*said*	sagen
see	*saw*	*seen*	sehen 5α
seek	*sought*	*sought*	suchen 4β
sell	*sold*	*sold*	verkaufen 4β
send	*sent*	*sent*	senden 2
set	*set*	*set*	setzen 1
shake	*shook*	*shaken*	erschüttern 5α
shall	*should*	—	sollen 4β
shear	*shore**	*shorn*	scheeren 5β
shed	*shed*	*shed*	vergiessen 1
show	*showed*	*shown*	zeigen 3
shine	*shone*	*shone*	scheinen 5β
shoot	*shot*	*shot*	schiessen 5β
shrink	*shrunk*	*shrunk*	einschrumpfen 5β
shut	*shut*	*shut*	zuschliessen 1
sing	*sang*	*sung*	singen 5γ
sink	*sank*	*sunk*	sinken 5γ
sit	*sat*	*sat*	sitzen 5β
slay	*slew*	*slain*	erschlagen 5α

Present	Past	Partic.	
sleep	*slept*	*slept*	schlafen 4α
smell	*smelt*	*smelt*	riechen
sow	*sowed*	*sown*	säen 3
speak	*spoke*	*spoken*	sprechen 5β
spend	*spent*	*spent*	verbringen 2
split	*split*	*split*	spalten 1
spread	*spread*	*spread*	ausbreiten 1
spring	*sprang*	*sprung*	springen 5γ
stand	*stood*	*stood*	stehen 5β
steal	*stole*	*stolen*	stehlen 5β
stick	*stuck*	*stuck*	stecken 5β
sting	*stung*	*stung*	stechen 5β
stride	*strode*	*stridden*	ich schreiten 5γ
strike	*struck*	*struck*	schlagen 5β
strive	*strove*	*strove*	streben 5β
strow	*strowed*	*strown*	streuen 3
swear	*swore*	*sworn*	schwören 5β
sweat	*sweat*	*sweat*	schwitzen 1
sweep	*swept*	*swept*	kehren 4α
swell	*swelled*	*swollen**	schwellen 3
swim	*swam*	*swum*	schwimmen 5γ
swing	*swung*	*swung*	schwingen 5β
take	*took*	*taken*	nehmen 5α
teach	*taught*	*taught*	lehren 4β
tear	*tore*	*torn*	zerreissen 5β
tell	*told*	*told*	zahlen, erzählen 4β
think	*thought*	*thought*	denken 4β
thrive	*throve**	*thriven**	gedeihen 5γ
throw	*threw*	*thrown*	werfen 5α
thrust	*thrust*	*thrust*	stossen 1
tread	*trod*	*trodden*	treten 5β
wear	*wore*	*worn*	tragen 5β
weave	*wove*	*woven*	weben 5β
weep	*wept*	*wept*	weinen 4α
wet	*wet*	*wet*	benetzen 1
will	*would*	—	wollen 4β
win	*won*	*won*	gewinnen 5β
wind	*wound*	*wound*	winden 5β
wring	*wrung*	*wrung*	drehen 5β
write	*wrote*	*written*	schreiben 5γ

§ 31. *Die Perfect Tenses* werden auch bei intransitiven Verben mit **to have**, nur selten mit **to be** gebildet, z. B.

he has died er ist gestorben; *he had died* er war gestorben;
he has grown er ist gewachsen (oder geworden);
he has travelled er ist gereist;
he has walked er ist (zu Fusse, spazieren) gegangen;
he has remained er ist geblieben;
the time has passed die Zeit ist vergangen.

Soll aber nicht so sehr die vollendete Handlung, als der dadurch herbeigeführte Zustand bezeichnet **werden**, so können *to go, to come, to fall, to pass, to rise, to decay, to become, to grow* auch mit *to be* **conjugiert** werden.

§ 32. *Compound Verbs* können das Passivum ganz ebenso bilden, wie einfache Transitiva; z. B.

You must send for the physician Ihr müsst nach dem Arzte schicken; Pass.: ***The physician must be sent for.*** — *The poor old man is made fun of* Der arme Alte **wird** verspottet. — ***I do not approve of the manner in which this affair is dealt with by my friends*** Ich billige die Art nicht, in **welcher diese** Sache von meinen Freunden behandelt wird. — ***My watch has stopped; it must be looked after*** **Meine** Uhr ist stehen geblieben; sie muss untersucht werden. — ***Spring has long been wished for by many*** **Der** Frühling ist von vielen lange ersehnt worden.

In gleicher Weise werden die Verben mit doppeltem Objecte (Personen- und Sachergänzung) **behandelt**; z. B.

My brother has offered me a place in his office Mein Bruder hat mir eine Stelle **in seiner** Schreibstube angeboten; Pass.: *I have been offered a place in my brother's office.* — ***The master was told a lie by the boy*** Dem Lehrer wurde von dem Schüler eine Lüge gesagt. — ***My sister has been promised a new dress by her grandmother*** Meiner Schwester ist von ihrer Grossmutter ein neues **Kleid** versprochen worden. — *The boys are being taught spelling* Die Knaben werden jetzt im **Buchstabieren** unterrichtet.

§ 33. Einige Beispiele über den Gebrauch der Verbalformen.

Infinitive. *To read* lesen, *reading* das Lesen (*verbal noun* oder *gerund*). — ***Not to oversee workmen, is to leave your purse open for them*** Arbeiter nicht beaufsichtigen, heisst, den Beutel **für sie** offen lassen. — ***If you want to know the value of money, go and try to borrow some*** Willst **du den** Werth des Geldes kennen, so geh und versuche welches zu borgen. — ***I am thinking of going to Italy next summer*** Ich denke daran, nächsten Sommer nach Italien zu gehen. — ***The art of printing has been invented by Guttenberg*** Die Kunst des Druckens (zu drucken) ist von Guttenberg erfunden **worden**. — ***Constant dropping wears away stones*** Beständiges Tropfen nutzt Steine ab. — ***In learning a language one must be persevering*** Beim Erlernen einer Sprache muss man ausdauernd sein. — ***After following the river for some miles, the path turned to the left*** Nachdem der Pfad einige Meilen den Fluss **entlang** gegangen war, wandte er sich nach links.

Indicative Mood. *Indefinite Present* und *Imperfect Present*. — ***My children play in the garden*** Meine Kinder spielen (zu irgend einer Zeit, gewöhnlich) im Garten. — ***My children are playing in the garden*** M. K. spielen (jetzt eben) im G. — ***Where are my clothes? They are being cleaned. They are cleaned every morning*** Wo sind meine Kleider? Sie werden (eben) gereinigt; sie werden jeden **Morgen** gereinigt.

Indefinite Past und *Imperfect Past*. — ***The earl threw down his sword and left the room in a passion*** (Was geschah?) Der Graf warf seinen Degen hin und verliess zornig das Zimmer (französ. *il jeta, il sortit*). — *I was writing a letter when the messenger entered* (Was war schon?) **Ich schrieb**

einen Brief als (was geschah?) der Bote eintrat *(j'écrivais, il entra). We saw the king yesterday, who was walking in his garden* Wir sahen (oder haben gesehen!) gestern den König, der in seinem Garten spazieren ging *(nous vîmes, il se promenait). One of the lamps that were being lighted, was broken by a sudden gush of wind* Eine der Laternen, welche eben angezündet wurden, ward von einem plötzlichen Windstoss zerbrochen.

Anmerkung. Statt *The lamps were being lighted* (oder *lit)* sagt man auch *The lamps were lighting*, d. i. *The lamps were in lighting* beim Anzünden. (Vgl. *Forty and six years was this temple in building.* Joh. 2, 20.)

Indefinite Future und *Imperfect Future. The gardener will water the flowers* — oder *pass: The flowers will be watered by the gardener* Die Blumen werden vom Gärtner begossen werden. — *If you come this afternoon, you will find me in the garden where I shall be watering my flowers* Wenn Sie heute Nachmittag kommen, werden Sie mich im Garten finden, wo ich (eben dann) meine Blumen begiessen werde. — *We shall be so late that the lamps will be lighting on our arrival* Wir werden so spät eintreffen, dass bei unserer Ankunft die Laternen (werden) angebrannt werden.

Indefinite Past und *Perfect Present — The Romans destroyed Carthage* Die Römer (im Laufe ihrer Kriege) zerstörten Karthago: — ebenso: *In 183, Carthage was destroyed by the Romans.* Dagegen *The Romans have destroyed Carthage* oder *C. has been destroyed by the Romans* C. ist von den Römern zerstört worden (und ist jetzt noch zerstört — daher *Perf. Present). The Lord gave, the Lord hath taken away; blessed be the name of the Lord* (Hiob 1, 21). *The family have* (vgl. § 12) *left the country* Die Familie ist vom Lande hereingezogen. *You were not at church last sunday* Du warst vergangenen Sonntag nicht in der Kirche (im Deutschen auch: Du bist nicht gewesen, obgleich die Aussage in keiner Beziehung zur Gegenwart steht).

Perfect Continuous Pr., P., F. — I have read the book Ich habe das Buch gelesen, bin damit zu Ende. *I have been reading the whole afternoon* Ich habe den ganzen Nachmittag (dauernd) gelesen. *The traveller was very tired; he had been walking for five hours* Der Reisende war sehr ermüdet; er war fünf Stunden lang gegangen. — *When he comes to Stephen's Hill, he will have been walking for five hours* Wenn er zu St. H. kommt, wird er fünf Stunden unterwegs gewesen sein.

Subjunctive Mood — nach *if* wenn, *that* damit, *lest* damit nicht, dass (nicht), *unless* wenn nicht, *provided that* vorausgesetzt dass u. s. w. — *I could not open the door when I tried* Ich konnte die Thüre nicht öffnen, als ich versuchte. — *I could not open the door if I tried* Ich könnte die Th. n. ö., wenn ich es versuchte. — *If this were true, I should not deny it* Wenn dies wahr wäre, würde ich es nicht leugnen. — *Unless you try hard, you will not succeed* Wenn Du nicht ernstlich versuchst, wird es Dir nicht gelingen. — *He will find me at home, unless he come very late* Er wird mich zu Hause finden, wenn er nicht etwa sehr spät kommt. — *I wish that he were here* Ich wünsche, dass er hier wäre. — *Make straight paths for your feet, lest that which is lame be turned out of the way* (Hebr. 12, 13).

Bemerkungen über die Hilfszeitwörter. (Vgl. § 25.) **§ 34.**

Da die *Auxiliaries* defectiv sind, so müssen Infinitiv, Participien und alle zusammengesetzten Zeiten mit Hilfe anderer Verba ausgedrückt werden. Es dienen dazu hauptsächlich:

to be willing, to wish, to chose, to intend, to be going, to want wollen;
to be able können;
to be obliged oder *compelled* müssen;
to be allowed oder *permitted* mögen, dürfen;
to allow, to permit, to let, to cause, to order lassen.

Sollen, wollen, müssen, lassen können theils durch *to have,* theils durch *to be* übersetzt werden in Wendungen wie folgende:

We are to meet at Brown's Wir wollen uns (nach Verabredung) bei B. treffen. — *The servant is to take the letter to the post* Der Diener soll die Briefe auf die Post schaffen. — *This letter is to be taken to the post* Dieser Brief soll auf die Post geschafft werden (oder ist auf die Post zu schaffen, was also nicht etwa heisst *is to take!*). — *The gardener was to have watered the flowers* Der Gärtner hatte die Blumen begiessen sollen. — *The flowers have to be watered every day* Die Blumen müssen jeden Tag begossen werden. — *We shall have to go home soon* Wir werden bald nach Hause gehen müssen.

I shall have this book bound Ich werde dieses Buch binden lassen (dagegen: *I shall have bound this b.* Ich werde dieses B. geb. haben). — *The gardener had the flowers watered* liess begiessen (dagegen: *had watered the fl.* hatte begossen). — *I have had the flowers watered by the gardener* habe begiessen lassen.

Er hat die Stadt verlassen können, müssen, wollen, dürfen

He has been able }
He has been obliged } *to leave the town.*
He has intended }
He has been allowed }

Wir werden es euch bald zeigen, können, müssen, dürfen

We shall soon be able, obliged, allowed, to show it to you.

Er liess (veranlasste) jeden aus dem Zimmer gehn

He caused } *everybody to leave the room.*
He ordered }

He made everybody leave the room

oder auch *He allowed us to leave the room* Er liess (gestattete) uns aus dem Zimmer gehn.

Endlich sind noch bemerkenswerth die Wendungen:

Ich hätte gehn können *I could have gone.*

Ich hätte es thun können (mögen) *I might have done it.*

Ich hätte es ihm sagen sollen *I should have (I ought to have) told him so.*

Der Brief hätte auf die Post geschafft werden können

The letter might have been taken to the post.

§ 35. *Example of Parsing Verbs.*

Friends, Romans, countrymen, lend me your ears;
I come to bury Caesar, not to praise him.
The evil that men do lives after them,
The good is oft interred with their bones;
So let it be with Caesar. The noble Brutus
Hath told you Caesar was ambitious;
If it were so, it was a grievous fault;
And grievously hath Caesar answer'd it.

Freunde, Römer, Mitbürger, schenkt mir Gehör. Ich komme Cäsar zu begraben, nicht ihn zu loben. Das Böse, das die Menschen thun, lebt nach ihnen fort, das Gute wird oft zugleich mit ihren Gebeinen beerdigt. So lasst es auch bei Cäsar sein. Der edle Brutus hat euch gesagt, dass Cäsar herrschsüchtig gewesen. Wenn dies der Fall gewesen wäre, so war es eine schwere Schuld, und schwer hat Cäsar dafür gebüsst.

lend	*Transitive verb, active voice, imperative mood, second person, plural number.*
(I) come	*Intrans. v., indicative mood, indefinite present tense, first person, singular number.*
to bury / *to praise* }	*Trans. v., active voice, indefinite infinitive.*
(it) lives	*Intrans. v., indic. m., indef. pres. t., third pers., sing. n.*
(it) is interred . .	*Trans. v., passive v., indic. m., indef. pres. t., third pers., sing. n.*
let	*Auxiliary v., imperative m., second pers., plur. n.*
(he) has answered / *(he) has told* }	*Trans. v., active v., indic. m., perf. pres. t., third pers., sing. n.*
(if it) were . . .	*Auxiliary v., subjunct. m., indef. past form, third pers., sing. n.*
(it) was	*Auxiliary v., indic. m., indef. past tense, third pers., sing. n.*

4. Adjective.

Alle Wörter, welche dazu dienen, einen Gegenstand nach Qualität oder Quantität näher zu bestimmen oder auch aus einer Reihe anderer hervorzuheben, heissen Adjective. Sie können danach sein: § 36.

A. *Qualitative Adjectives,* Eigenschaftswörter,

B. *Quantitative Adjectives,* Zahlwörter,

C. *Demonstrative Adjectives,* Artikel, Demonstrativa.

Die meisten Adjective können auch in manchen Fällen die Stelle der durch sie bestimmten Substantive vertreten, z. B.

Assist the poor (neml. *persons)* Hilf den Armen! *I give you this* (neml. *thing)* Ich gebe Dir dies. *Many* (neml. *people) had left* Viele waren weggegangen. Sollen qualitative Adjective in dieser Art — als Substantive — gebraucht werden, so müssen sie den bestimmten Artikel bei sich haben. Sie bezeichnen dann entweder *Neuter Gender, Singular Number,* oder *Common Gender, Plural Number,* z. B.

The sublime and beautiful das Erhabene und das Schöne; *the good* das Gute (überhaupt), aber auch die Guten; *the rich* die Reichen; *the sick and wounded* die Kranken und Verwundeten. Aber nur das Gute im Allgemeinen heisst *the good,* als ein einzelnes heisst

das Gute *the good thing,*
etwas Gutes *a good thing* oder *something good,*
etwas Hübsches *a pretty thing,*
etwas Grosses *a great matter* u. s. w.

Ebenso heisst der Gute, der Reiche, der Glückliche *the good man, the rich man, the happy man* oder *the happy one* u. s. w.

Das quantit. Adj. ***one*** vertritt auch in den übrigen Fällen (wenn der bestimmte Artikel fehlt) das weggelassene Substantiv, und es hat in diesem Falle auch einen Plural ***ones****: A little* ***one*** ein Kleiner, *our little* ***ones*** unsere Kleinen. *A large house and a small one. Give me another* (eine andere) *pen; this is a bad one. I shall use my own ones* (meine eigenen).

Die Adjectiva sind als solche indeclinabel, nur die qualitativen sind comparabel, die übrigen ganz unveränderlich (mit Ausnahme von *this* und *that,* die eine besondere Pluralform haben).

A. **Qualitative Adjectives.** Die Eigenschaftswörter stehen als Prädicat am Ende des Satzes, als Attribut unmittelbar vor dem durch sie bestimmten Substantive, also: *The weather is dark and gloomy* Das Wetter ist düster und trübe; *I do not like such dark and gloomy weather.* § 37.

Sehr selten sind Ausnahmen wie *court-martial* Kriegsgericht, *postmaster-general* Generalpostmeister, *life everlasting* (oder *everl. life)* ewiges Leben, *the Lord God Omnipotent* der allmächtige Gott u. a.

Sollen, wollen, müssen, lassen können theils durch *to have*, theils durch *to be* übersetzt werden in Wendungen wie folgende:

We are to meet at Brown's Wir wollen uns (nach Verabredung) bei B. treffen. — *The servant is to take the letter to the post* Der Diener soll die Briefe auf die Post schaffen. — *This letter is to be taken to the post* Dieser Brief soll auf die Post geschafft werden (oder ist auf die Post zu schaffen, was also nicht etwa heisst *is to take!*). — *The gardener was to have watered the flowers* Der Gärtner hatte die Blumen begiessen sollen. — *The flowers have to be watered every day* Die Blumen müssen jeden Tag begossen werden. — *We shall have to go home soon* Wir werden bald nach Hause gehen müssen.

I shall have this book bound Ich werde dieses Buch binden lassen (dagegen: *I shall have bound this b.* Ich werde dieses B. geb. haben). — *The gardener had the flowers watered* liess begiessen (dagegen: *had watered the fl.* hatte begossen). — *I have had the flowers watered by the gardener* habe begiessen lassen.

Er hat die Stadt verlassen können, müssen, wollen, dürfen

He has been able
He has been obliged
He has intended
He has been allowed } *to leave the town.*

Wir werden es euch bald zeigen, können, müssen, dürfen

We shall soon be able, obliged, allowed, to show it to you.

Er liess (veranlasste) jeden aus dem Zimmer gehn

He caused
He ordered } *everybody to leave the room.*

He made everybody leave the room

oder auch *He allowed us to leave the room* Er liess (gestattete) uns aus dem Zimmer gehn.

Endlich sind noch bemerkenswerth die Wendungen:

Ich hätte gehn können *I could have gone.*

Ich hätte es thun können (mögen) *I might have done it.*

Ich hätte es ihm sagen sollen *I should have (I ought to have) told him so.*

Der Brief hätte auf die Post geschafft werden können

The letter might have been taken to the post.

§ 35.

Example of Parsing Verbs.

Friends, Romans, countrymen, lend me your ears;
I come to bury Caesar, not to praise him.
The evil that men do lives after them,
The good is oft interred with their bones;
So let it be with Caesar. The noble Brutus
Hath told you Caesar was ambitious;
If it were so, it was a grievous fault;
And grievously hath Caesar answer'd it.

Freunde, Römer, Mitbürger, schenkt mir Gehör. Ich komme Cäsar zu begraben, nicht ihn zu loben. Das Böse, das die Menschen thun, lebt nach ihnen fort, das Gute wird oft zugleich mit ihren Gebeinen beerdigt. So lasst es auch bei Cäsar sein. Der edle Brutus hat euch gesagt, dass Cäsar herrschsüchtig gewesen. Wenn dies der Fall gewesen wäre, so war es eine schwere Schuld, und schwer hat Cäsar dafür gebüsst.

somebody, some one, jemand; *anybody, any one* irgend jemand; *nobody, no one, none* niemand; *verybody, every one* jedermann; *something* etwas; *anything* irgend etwas; *nothing* nichts; *every hing* alles.

Zusammenstellung der Zahlwörter. § 40.

Grundzahlen *(Cardinal Numerals)* (sind *quantitative adjectives)*	Ordnungszahlen *(Ordinal Numerals)* (sind *demonstrative adjectives)*
1 one)*	*1st the first*
2 two	*2nd the second*
3 three	*3rd the third*
4 four	*4th the fourth*
5 five	*5th the fifth*
6 six	*6th the sixth*
7 seven	*7th the seventh*
8 eight	*8th the eighth*
9 nine	*9th the ninth*
10 ten	*10th the tenth*
11 eleven	*11th the eleventh*
12 twelve	*12th the twelfth*
13 thirteen	*13th the thirteenth*
14 fourteen	*14th the fourteenth*
15 fifteen	*15th the fifteenth*
16 sixteen	*16th the sixteenth*
17 seventeen	*17th the seventeenth*
18 eighteen	*18th the eighteenth*
19 nineteen	*19th the nineteenth*
20 twenty	*20th the twentieth*
21 twenty one	*21st the twenty first*
22 twenty two	*22nd the twenty second*
23 twenty three	*23rd the twenty third*
u. s. w.	
30 thirty	*30th the thirtieth*
40 forty	*40th the fortieth*
50 fifty	*50th the fiftieth*
60 sixty	*60th the sixtieth*
70 seventy	*70th the seventieth*
80 eighty	*80th the eightieth*
90 ninety	*90th the ninetieth*
100 a hundred	*100th the hundredth*
1000 a thousand	*1000th the thousandth*
u. s. w.	

Beispiele: *753 seven hundred and fifty three; 108 one hundred and eight; 1492 one thousand our hundred and ninety two* oder *fourteen hundred and ninety two; 1876 eighteen hundred and seventy*

*) 0 (Null) beim Rechnen (als Zahl) heisst ***nought,*** das Zeichen *0 cipher.*

Eine andere Ausnahme machen die mit ***as, so*** (so), ***how*** (wie), ***too*** (zu, allzu) verbundenen Adjective, welche den unbestimmten Artikel nicht vor, sondern nach sich haben; z. B.

You will seldom meet with as good a man as he is Du wirst selten einem so guten Manne begegnen, wie er es ist. *You will seldom meet with so good a man. How base a fellow must he be who betrays his benefactor* Was für ein schlechter Mensch muss der sein, der seinen Wohlthäter verräth. *He is too honest a man to do such a thing* Er ist ein zu redlicher Mann, als dass er so etwas thäte.

Ueber die Comparation der Adjectiva s. § 42.

Nicht nur Participien, sondern auch Substantive und Adverbien können ohne weitere Veränderung adjectivisch gebraucht werden; z. B. *a sleeping child, a hunted hare, a beaten path* (Fussweg), *an iron box* (eiserne Kiste), *a silver spoon, The Illustrated London News* (Londoner Nachrichten), *the Battersea people, the Seven Years' War* (vgl. §. 8), *the then inhabitants* (die damaligen Bewohner), *the far-off home* (die entlegene Heimath), *the all but despondency* (die angenäherte Verzweiflung).

§ 38. B. **Quantitative Adjectives.** Hierher gehören

a) die Grundzahlen, s. unten, § 40.

b) die unbestimmten Zahlwörter, als:

all alle, *many* viele, *few* einige, wenige, *some (any)* einige, *several* mehrere, *no* keine.

c) die Mengen- oder Massbezeichnungen, als:

all ganz, *much* viel, *little* wenig, *some (any)* etwas, *no* kein.

Beispiele: *All men, all the soldiers; we all, they all* oder *all of us, all of them* (wir, sie alle); *all the time. Many soldiers, many people; much water, much value. Few houses* (wenige Häuser), *a few houses* (ein paar Häuser), *few people; little joy, little money* (wenig Geld), *a little money* (ein wenig G.), *Some books; some wine. Some* heisst einige (mit Plural) und etwas (mit Singular) in bejahenden Sätzen; in bedingenden, verneinenden und fragenden Sätzen steht dafür *any: Have you any money? I have some, but I cannot give you any. Here are all the gentlemen's names; do you know any of them? I have never seen any of your friends. If I had any wine in the house, I should offer you some* (vgl. § 39, e.).

§ 39. C. **Demonstrative Adjectives.** Hierher gehören

a) die Artikel — s. § 3 —

b) die Demonstrativa *this* dieser, *that* jener, mit den Pluralformen ***these, those;***

c) die Ordnungszahlen — s. unten, § 40.

d) die Distributiva: *each* jeder (von einer beschränkten Anzahl), *every* jeder (von der ganzen Gattung), *either* jeder von beiden, der eine wie der andere; *neither* keiner von beiden;

e) die Indefinita: *any* irgend einer, welcher es auch sei, jeder (beliebige), *other — the other* der andere, *another* (ein Wort) ein anderer, einander, *others* andere.

Beispiele: *You must ask each boy* Sie müssen jeden Knaben fragen (jeden von diesen, jeden in der Familie, in der Klasse). *You may ask any boy, and he will show you the way* Sie können jeden (beliebigen) Kn. fr. etc. *Every boy likes skating* jeder Knabe fährt gern Schlittschuh (alle Kn.). *Each of us had to give a song* jeder von uns musste ein Lied vortragen. *I see him every day. I shall ask him any day I see him* (irgend einen Tag, wenn ich ihn sehe). *Here is a French book and an English one; you may chose either. Neither of them is to my taste; I do not like either of them. Have you no other books? Here is another one. — The other day (l'autre jour)* neulich.

Bemerkenswerth sind noch die Zusammensetzungen von *body* (Leib = Person), *one, thing* mit quantitativen und demonstrativen Adjectiven, welche substantivisch gebraucht werden:

somebody, some one, jemand; *anybody, any one* irgend jemand; *nobody, no one, none* niemand; *everybody, every one* jedermann; *something* etwas; *anything* irgend etwas; *nothing* nichts; *every thing* alles.

Zusammenstellung der Zahlwörter. § 40.

Grundzahlen *(Cardinal Numerals)* (sind *quantitative adjectives)*	Ordnungszahlen *(Ordinal Numerals)* (sind *demonstrative adjectives)*
1 one)*	*1st the first*
2 two	*2nd the second*
3 three	*3rd the third*
4 four	*4th the fourth*
5 five	*5th the fifth*
6 six	*6th the sixth*
7 seven	*7th the seventh*
8 eight	*8th the eighth*
9 nine	*9th the ninth*
10 ten	*10th the tenth*
11 eleven	*11th the eleventh*
12 twelve	*12th the twelfth*
13 thirteen	*13th the thirteenth*
14 fourteen	*14th the fourteenth*
15 fifteen	*15th the fifteenth*
16 sixteen	*16th the sixteenth*
17 seventeen	*17th the seventeenth*
18 eighteen	*18th the eighteenth*
19 nineteen	*19th the nineteenth*
20 twenty	*20th the twentieth*
21 twenty one	*21st the twenty first*
22 twenty two	*22nd the twenty second*
23 twenty three	*23rd the twenty third*
u. s. w.	
30 thirty	*30th the thirtieth*
40 forty	*40th the fortieth*
50 fifty	*50th the fiftieth*
60 sixty	*60th the sixtieth*
70 seventy	*70th the seventieth*
80 eighty	*80th the eightieth*
90 ninety	*90th the ninetieth*
100 a hundred	*100th the hundredth*
1000 a thousand	*1000th the thousandth*
u. s. w.	

Beispiele: *753 seven hundred and fifty three; 108 one hundred and eight; 1492 one thousand four hundred and ninety two* oder *fourteen hundred and ninety two; 1876 eighteen hundred and seventy*

*) 0 (Null) beim Rechnen (als Zahl) heisst *nought,* das Zeichen *0 cipher.*

six; 34578609 thirty four million five hundred and seventy eight thousand six hundred **and** *nine.* Statt *fifty three, seventy six* sagt man bisweilen, doch nur, wenn keine andern Zahlen vorausgehen, *three and fifty, six and seventy.*

Die Ordnungszahlen (substantivisch gebraucht) dienen zur Bezeichnung der Nenner der Brüche: $^1/_3$ *one third,* $^4/_7$ *four sevenths,* $^{53}/_{298}$ *fifty three two hundred and ninety eighths.* — $5^3/_8$*lb five pounds and 3 eighths;* $11^3/_4$ *feet eleven feet and 3 fourths* (oder *3 quarters);* $5^1/_2$ *s. five shillings and a half;* $2^1/_2$ *d. twopence halfpenny* u. s. w. $^1/_2$*lb* ***half a*** *pound*; so auch ***half a*** *year,* ***half the money.***

Anmerkung. Einfach, zweifach, dreifach u. s. w. heisst *simple, double* oder *twofold, triple* oder *treble* oder *threefold, fourfold, fivefold* etc. Einmal, zweimal, dreimal u. s. w. *once, twice, three times* (selten *thrice), four times, five times* etc. Ebenso auch *manifold, many times, sometimes* manchmal.

§ 41.

5. Adverb.

Die Adverbien können entweder nach ihrer Beziehung zum Satze, oder nach ihrer Bedeutung eingetheilt werden. Sie dienen nemlich alle dazu, ein Verb, ein Adjectiv oder anderes Adverb näher zu bestimmen; einige aber verwandeln dabei zugleich den Satz in einen Fragesatz, oder sie machen ihn abhängig von einem andern Satze; danach unterscheidet man:

A. *Simple Adverbs (here, often, very* u. s. w.),
B. *Interrogative Adverbs,*
C. *Relative Adverbs.*

Die Adverbien der beiden letzten Klassen, als *when* wann, *where* wo, *why* warum, *wherefore* weshalb, stimmen meistens in der Form ganz überein.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung kann man unterscheiden *Adverbs*

1) *of time,* der Zeit, als *now, then, when, before* u. s. w.*)
2) *of place,* des Ortes, als *here, there, where* u. s w.**)
3) *of manner, and degree,* der Weise und des Grades, als *well, ill, strongly, how* — *very, almost, quite* u. s. w.
4) *of affirmation and negation,* der Bejahung und Verneinung als *certainly, not, perhaps* u. s. w.
5) *of cause and effect,* des Grundes und der Folge, als *therefore, wherefore, why* u. s. w.

Viele Adverbien sind Stammwörter; doch können namentlich eine grosse Anzahl *Adverbs of Manner* von Adjectiven abgeleitet werden durch die Endung ***-ly;*** als *a bad writer* ein schlechter Schreiber, *to write* ***badly*** schlecht schreiben; ebenso *strongly, poorly, happ**ily**, angr**ily*** von *strong* stark, *poor* arm, *happy* glücklich, *angry* zornig u. v. a. ***) — Manche sind in ihrer Form von Adjectiven nicht zu unterscheiden: *A* ***fast*** *runner* ein schneller Läufer, *to run* ***fast*** schnell laufen; ebenso *to work* ***hard*** tüchtig arbeiten, *to speak* ***loud*** laut sprechen, *to strike* ***short*** fehlschlagen — *the door is* ***wide*** *open* (weit offen), *he swam* ***right*** *across the river* (querüber den Strom).

§ 42.

Von der Steigerung *(Comparison).*

Die *Qualitative Adjectives,* die meisten *Adverbs of Manner* und einige *Adv. of Time* und *of Place* bilden aus dem ***Positive Degree*** einen *Comparative* und *Superlative* ***Degree*** entweder

I. mittelst der Endungen ***-er (r)*** und ***-est:*** deutsche Steigerung; oder
II. mittelst der davortretenden Adverbien ***more*** und ***most:*** französische Steigerung.

*) Hierher gehören auch die Zahlwörter *once, twice, three thimes* u. s. w. s. § 40, Anmerk.

**) Hierher gehören auch die Zahlwörter *firstly, secondly, thirdly* u. s. w.

***) Dabei verwandelt sich also *-y* vor *ly* in *-i;* doch pflegen einsilbige Wörter das *-y* zu behalten: *dryly, slyly.* Vgl. *happiness* und *shyness.*

(Nur einigen Wörtern wird im Superlative *most* angehängt, als: *the foremost* d. vorderste, *the hindmost* d. hinterste, *the innermost* d. innerste, *the outermost* od. *utmost* d. äusserste.)

Auf die erste Art steigert man alle einsilbigen Wörter, und die zweisilbigen auf ***-y, -er, -le,*** alle übrigen auf die zweite Art, darunter auch alle Adverbien auf ***-ly,*** auch wenn sie nur zwei Silben haben.

Vor den Endungen *-er* und *-est* wird *y* in *i* verwandelt und jeder einfache Endconsonant, dem ein kurzer Vocal vorausgeht, verdoppelt. — Beispiele:

Fast schnell,	*faster* schneller,	*the fastest* der schnellste *(Adj.)*
soon bald,	*sooner* eher,	*soonest* am ersten *(Adv.)*
pale blass,	*paler* blässer,	*the palest* der blässeste *(Adj.)*
hot heiss,	*hotter* heisser,	*the hottest* der heisseste *(Adj.)*
dim matt,	*dimmer* matter,	*the dimmest* der matteste *(Adj.)*
often oft,	*oftener* öfter,	*oftenest* am häufigsten *(Adv.)*
heavy schwer,	*heavier* schwerer,	*the heaviest* der schwerste *(Adj.)*
clever klug,	*cleverer* klüger,	*the cleverest* der klügste *(Adj.)*
noble edel,	*nobler* edler,	*the noblest* der edelste *(Adj.)*
early frühe,	*earlier* früher	*earliest* am frühesten *(Adv.)* *)
handsome hübsch,	*handsomer* hübscher,	*the handsomest* der hübscheste *(Adj.)* *)
slowly langsam,	*more slowly,*	*most slowly* am langsamsten *(Adv.)*
wholesome gesund,	*more wholesome,*	*the most wholesome (Adj.)*
beautiful schön,	*more beautiful,*	*the most beautiful (Adj.)*
carefully sorgfältig,	*more carefully,*	*most carefully (Adv.)*

Unregelmässige Comparation.

good gut, / *well* gut, wohl,	*better*	*the best* der beste *(Adj.)* / *best* am besten *(Adv.)*
little wenig, gering, / *few* wenige,	*less*	*least* *(Adv.)* **) / *(Adj.)*
much viel, / *many* viele,	*more*	*most* (die meisten,***) am meisten) *(Adj.* u. *Adv.)* / *(Adj.)*
bad schlecht, / *badly, ill*	*worse*	*the worst (Adj.)* / *worst (Adv.)*
late spät,	*later*	*the latest* der späteste *(Adj.* u. *Adv.)*
late vergangen	*latter,*	*the last* der letztere, der letzte *(Adj.)* — *last* zuletzt *(Adv.)*
near nahe,	*nearer*	*the nearest* oder *the next (Adj.)*
nigh nahe,	*nigher*	*nighest* oder *next* *(Adv.,* auch *Adj.)*

*) Es gibt einige Ausnahmen von obigen Regeln. So werden *wholesome* u. a. gewöhnlich auf französ. Art gesteigert, *handsome* meistens auf deutsche. Für das Adjectiv *early* sind die Formen *earlier, earliest* ganz regelmässig, aber nicht für das Adverb, im Vergleich zu andern zweisilbigen, wie *slowly* u. s. w.

**) Von dem Adjectiv *little* (klein) werden Comp. u. Superl. nur wenig gebraucht und lieber durch *smaller* und *smallest, slightest* ersetzt. Vom Compar. findet sich auch die Form *lesser*, z. B. *the lesser prophets* die klein(er)en Propheten.

***) *Most* wird auch als Adj. ohne Artikel gebraucht: *most money* das meiste Geld, *most animals* die meisten Thiere.

old alt,	*older,* / *elder,*	*the oldest* / *the eldest*	*(Adj.)*
far fern, / *(forth* fort)	*farther, farthest,* / *further, furthest,*	*the farthest* / *the furthest*	*(Adj.* u. *Adv.)*

Anmerkung über die Doppelformen von *near, old, far. The nearest* heisst der nächste im Raume, *the next* der nächste in der Zeit, also der folgende *(nighest = nearest* ist veraltet): *the nearest road* der nächste (kürzeste) Weg, *the next road* der nächste (nächstfolgende) Weg. *Our nearest relations* unsere nächsten Verwandten; *next morning* am folgenden Morgen.

Elder und *eldest* werden in der Regel nicht als Prädicat, sondern nur als Attribut gebraucht, und zwar meistens bei Vergleichung des Alters von Verwandten: *My eldest son* — aber *my oldest servant*; *an elder brother* — aber *an older friend; the elder of the two brothers.* Dagegen: *My brother is older than I.* (*My elders* heisst: Leute, die älter sind als ich.)

Farther und *further* werden gegenwärtig ohne allen Unterschied gebraucht (obgleich *further* eigentlich Adverb ist = ferner, sodann), ebenso *farthest* und *furthest.*

§ 43. Anhang. Bei der Vergleichung heisst

so — wie *as — as;* solche — wie *such — as;* nicht so — wie *not so — as;*
— als (denn) nach dem Comparativ: *than;* je — desto *the — the* (welches Adverb nicht mit dem Artikel zu verwechseln ist); nicht vor dem Comparativ der Adverbien (und zuweilen auch der Adjective, wenn kein *than* darauf folgt) *no.* — Z. B.

Was Napoleon ***as*** *great* ***as*** *Caesar? (****as*** *great* ***a*** *general* ***as*** *C.). He was* ***not so*** *great* ***as*** *Caesar (****not so*** *great* ***a*** *man* ***as*** *C.). Nay, he was* ***greater than*** *Caesar.* ***Such an*** *affable* (leutselig) *man* ***as*** *my uncle is, you have never seen;* ***the longer*** *I live with him,* ***the fonder*** *we are of each other. What is sweeter* ***than*** *honey, and what is stronger* ***than*** *a lion? We can stay* ***no longer;*** *so* ***the*** *sooner we go,* ***the*** *better. Say* ***no more*** *to him about his behaviour; he knows* ***no better*** (oder *he does not know any better* er versteht es nicht besser).

§ 44. *Example of Parsing Adjectives and Adverbs.*

Almost every month I receive a most interesting letter from my eldest brother, who has lived in India for nearly ten years, but who will soon come home now. Fast jeden Monat erhalte ich einen sehr anziehenden Brief von meinem ältesten Bruder, der nun beinahe zehn Jahre in Indien gelebt hat, und der nun bald heim kommen wird.

Almost	*Simple adverb, of degree.*
every	*Demonstrative adjective.*
a	*Demonstrative adjective (indefinite article).*
most	*Simple adverb, of degree, superlative degree.*
interesting	*Qualitative adjective, positive degree.*
eldest	*Qualitative adjective, superlative degree.*
nearly	*Simple adverb, of degree.*
ten	*Quantitative adjective (cardinal numeral).*
soon	*Simple adverb, of time, positive degree.*
home	*Simple adverb, of place.*
now	*Simple adverb, of time.*

§ 45.

6. Preposition.

Alle Präpositionen regieren den *Objective Case.*

Verzeichniss der wichtigsten Präpositionen.

About um, herum in, gegen
above über
across quer über, durch
amid(-st) mitten unter
among(-st) unter, zwischen
around um — herum
at zu, bei, in
before vor
behind hinter
below / *beneath* } unter
beside neben, *besides* ausser
between / *betwixt* } zwischen
beyond über — hinaus, jenseit
but ausser
by durch, von, bei, mittels
concerning in Betreff von, über
during während
except ausser
for für, wegen
from von, aus
in / *into* } in

after nach, hinter
against gegen, entgegen
along entlang, längs
near nahe bei
of von
off von — weg
on auf, an
over über
outside ausserhalb
past vorüber an, nach
round um
save ausser
since seit
through durch
till bis zu
to zu, an, nach, bis
towards gegen
under unter
up hinauf, *up to* bis zu
upon auf
with mit
within in, innerhalb
without ausserhalb, ohne

---

an *at, near, by, on, to*
anstatt *instead of, by way of*
auf *on, upon, up to, after*
aus *out of, from*
ausser *outside, without, except, but, save*
bei *near, at, by*
bis zu, bis nach *to, till, as far as*
diesseit *on this side of*
durch *through, by*
entlang *along*
für *for, instead of*
gemäss *according to*
gegen *to, towards, against*
hinter *behind, after*
in *in, at, into*
innerhalb *inside, within*
jenseit *on the other side of, beyond, above*
mit *with*
mittels *with, by means of*

nach *after, behind, according to*
neben *beside, by the side of, near*
nebst *with, along with*
ohne *without*
seit *since*
trotz / ungeachtet } *notwithstanding, in spite of*
über *over, above, beyond, on, upon, concerning*
unter *under, below, beneath, among*
vermöge *by dint of*
von *of, from, off, by, on*
vor *before, for, in front of,* [*ago*]
während *during*
wegen *for, because of, by reason of, for the sake of, on account of*
wider *against*
zu *at, to, in, for*
zufolge *according to*
zwischen *between, betwixt, among, amid*

§ 46. Im Deutschen werden die Verbindungen der Präpositionen mit das, dies, es (als: durch das oder durch es, auf das, in dieses) gewöhnlich durch die Adverbien dadurch, darin, darauf u. s. w. ersetzt, und ebenso ihre Verbindungen mit was oder welches durch die Adverbien wodurch, worin, worauf. Obgleich nun dieselben Ausdrücke auch im Englischen existieren, als *thereby, therein, thereupon* — *whereby, wherein, whereupon* u. s. w. — so werden sie hier nur selten gebraucht, und gewöhnlich heisst

darin *in it, in this, in them*; worin *in which, in what,*
darauf *upon it, upon this* etc.; worauf *upon which, upon what,*
damit *with it, with this* etc.; womit *with which, with what,*
u. s. w.

Im letzteren Falle, also in Relativ- und Interrogativsätzen, wird jedoch die Präposition meistens von dem Pronomen getrennt und hinter das Verb gerückt; dasselbe geschieht bei *whom* und *where.* Sind die Relativa (im *Objective Case,* nach § 16) ganz weggelassen, so muss die Präposition diese Stellung hinter dem Verb einnehmen. Z. B. *What are you laughing at?*)* Worüber lachst du? *What did he speak about?* Wovon sprach er? *What do they live upon?* Wovon leben sie? *Where do they come from?* Wo kommen sie her? — Ebenso: *Whom are you laughing at?*)* Ueber wen lachst du? *Whom shall we confide in?* Auf wen sollen wir uns verlassen? — *Half the things he speaks about he does not understand* die Hälfte dessen, wovon er spricht, versteht er nicht. *He had to sell the house he had been living in for ten years* er musste das Haus verkaufen, worin er zehn Jahre lang gewohnt hatte. *Is this the man you are so fond of?* Ist dies der Mann, für den ihr so eingenommen seid?

§ 47. 7. Conjunction.

Conjunctionen im engeren Sinne heissen diejenigen Redetheile, welche verschiedene Wörter oder Sätze mit einander verbinden, ohne *Relative Pronouns* oder *Relative Adverbs* zu sein. Sie zerfallen in

1. *Coordinative Conjunctions,* oder beiordnende, welche sowohl Wörter, als Sätze verknüpfen können: *and* und; *either* — *or* entweder — oder; *neither* — *nor* weder noch; *but* aber.
2. *Subordinative Conjunctions,* oder unterordnende, welche nur Nebensätze mit Hauptsätzen verknüpfen können:

after nachdem	*for* denn	*though, although* obgleich
as da, als	*if* wenn	*unless* wenn nicht
before ehe	*lest* damit nicht	*until* bis
because weil	*since* da ja	*whether* ob
but ohne dass	*that* damit, dass	

§ 48. 8. Interjection.

Die Interjectionen zeichnen sich vor allen übrigen Wortarten dadurch aus, dass sie an der Construction des Satzes nicht theilnehmen, mit andern Wörtern nicht grammatisch verbunden sind. Beispiele: *O, Oh, Ah, alas* (ach, leider), *fie* (pfui), *pshaw* (pfui, bah), *hurrah, lo* (sieh da), *yes* und *yea* (ja), *no* (nein), *nay* (nein, ja sogar), u. s. w.

---

*) Hier kann *at* auch als Bestandtheil eines *compound verb „to laugh at“* (auslachen) betrachtet werden (s. § 21) und *what* als das zugehörige Object.

General Example of Parsing. §49.

Experience keeps a dear school, but fools will learn in no other die Erfahrung hält eine theure Schule, aber Narren werden in keiner andern lernen.

Experience	*Common noun, sing. n., neut. gend., nomin. case, subject of the verb „keeps."*
keeps	*Transit. v., act. voice, indic. m., indef. pres. tense, third p., sing. n., agrees with its subject „experience."*
a	*Demonstrative adject., indef. article.*
dear	*Qualitative adject., positive degree, limiting the meaning of the noun „school."*
school	*Common noun, sing. n., neut. gend., objective case, governed by the verb „keeps."*
but	*Coordinative conjunction, connecting two sentences.*
fools	*Common noun, plur. n., mascul. gend., nomin. case, subject of the verb „learn."*
will learn	*Intrans. v., indic. m., indef. fut. tense, 3. pers., plur. n., agrees with its subject „fools."*
in	*Preposition, governing the noun „school" (understood)* *).
no	*Quantitative adjective, limiting the meaning of the noun „school."*
other	*Demonstrative adjective, limiting the meaning of the noun „school."*

Anhang.

Von der Silbentheilung *(Division of Syllables).* §50.

Abtheilung nach Sprechsilben. 1. Steht zwischen zwei Vocalen ein einfacher Consonant (wozu auch ***ch, sh, th, ph*** zu rechnen sind), so gehört er zur zweiten Silbe; nur ***x*** kommt immer zur ersten: *pa-per, ci-ty, ca-pa-ci-ty, e-cho, fa-ther, pro-phet, lux-u-ry.*

2. Folgen auf einen langen Vocal zwei oder mehrere Consonanten, welche zusammen gesprochen werden können, so gehören sie zur zweiten Silbe: *fra-grant, no-ble, cloi-ster, re-strain.*

3. Folgen auf einen kurzen Vocal zwei oder mehrere Consonanten, so werden sie auf beide Silben vertheilt (so auch nach langem Vocal, wenn die Consonantengruppe nicht zu Anfange einer Silbe gesprochen werden kann): auf die zweite Silbe kommen so viele Consonanten, als sich zusammen aussprechen lassen, auf die erste mindestens einer: *blos-som, cus-tard, un-der, mon-key, pub-lic, but-cher, im-prove, slaugh-ter (an-ci-ent).*

Anmerkung. *-e* bildet keine besondere Silbe nach einem einfachen Consonanten, wohl aber werden *-ble, -dle, -tle,* u. s. w., als besondere Silben angesehen: *take, ice* (untheilbar) — *ta-ble, nee-dle, bot-tle, i-ci-cle.*

Abtheilung nach Sprachsilben. Ableitungssilben sind vom Stamme zu trennen.

Ausnahmen. a) Ist vor einer Nachsilbe der Endconsonant verdoppelt, so werden diese Consonanten auf beide Silben vertheilt: *hot-ter, pre-fer-red, beg-gar, bid-ding* (dagegen *cross-ing, bless-ed, kill-ing).*

b) Werden ***c*** und ***g*** vor einer Nachsilbe mit ihrem alphabetischen Laute (also nicht wie ***k*** und ***g)*** gesprochen, so zieht man sie zur Nachsilbe: *fa-cing, ra-ging (lon-ge-vi-ty).*

c) Schliesst der Stamm mit einfachem Consonanten nach langem Vocal, so zieht man den Consonanten zur Nachsilbe: *ba-ker, wri-ter, bro-ken, bo-ny.*

Da überhaupt die letzte Regel mit den drei ersten häufig in Widerspruch steht, ist es vorzuziehen, in allen zweifelhaften Fällen nach Sprechsilben abzutheilen: *lan-guage, mo-rose, bap-tize, en-dea-vour.*

*) Die Präpos. regiert das hinzugedachte Subst. *school: in no other school.*

§ 51. Einige Zusammenziehungen und Abkürzungen.

'd = had, would: I'd, he'd, she'd.
'em = them: tell'em, give'em.
'll = will, shall: I'll, he'll, they'll.
'm = am: I'm.
n't = not: don't, can't, won't (= will not), an't (= are not).
's = is: he's, it's.
't = it: 'tis, 'twas.
've = have: I've, they've.
e'en = even, o'er = over.
Mr. (sprich *mister)* Herr. *Mssrs* (sprich französ.) Herren.
Mrs. (sprich *misses)* Frau.
Esq. = *Esquire* Herr, Se. Wohlgeboren.
Co (sprich *co)* = *Company* z. B. *Smith and Co.*
M. P. (sprich *m. p.)* = *Member of Parliament* Parlamentsmitglied.
A. M. (sprich *a. m.)* = *in the forenoon (ante meridiem)* } (nach Angabe der Tagesstunde.)
P. M. (sprich *p. m.)* = *in the afternoon (post meridiem)* }
inst. = *instant* gegenwärtig, laufend (vom Monat).
viz. (sprich *videlicet* oder *namely)* = *namely, to wit* nemlich.

THE END.

Index.

(Die Nummern beziehen sich auf die §§.)

Dritter Jahresbericht

über die

städtische Realschule zu Borna.

I.
Chronik.

Das dritte Schuljahr ist für unsere Realschule von hoher Bedeutung gewesen. Denn abgesehen von den mancherlei wichtigen Ereignissen, die sich für dieselbe im Laufe des letzten Jahres vollzogen haben, bleibt das Bedeutungsvollste, dass unsre Schule in diesem dritten Jahre seit ihrem Bestehen darnach zu streben hatte, einen ersten Abschluss: das Ziel der Realschule II Ordnung zu erreichen, und dass sie unter Gottes gnädigem Beistand nun wirklich das Ziel, das ihr zunächst gesteckt war, glücklich erreicht hat.

Unsere Realschule ist gegenwärtig eine fertige Realschule II O.

Hatte auch den Stadtrath zu Borna als Patron der Anstalt die Sorge um die fernere Zukunft der Realschule schon seit geraumer Zeit ernstlich beschäftigt, und war derselbe bereits lange vor Ablauf dieses Jahres in Uebereinstimmung mit dem Collegium der Stadtverordneten zu dem Entschluss gekommen, die bei der Einrichtung und Entwickelung der Schule genommene Richtung nach einer Realschule I O. auch fernerhin beizubehalten, so hält doch die königliche Staatsregierung es nicht für opportun, dass die hiesige Anstalt jetzt zu einer Realschule I O. weiter entwickelt werde, da Gründe vorliegen, die im gegenwärtigen Zeitpunkt eine Vermehrung der vorhandenen Realschulen I O. als unzulässig erscheinen lassen.

Es wird demnach die hiesige Schule zunächst bei dem Ziele, das sie als eine vollständig organisirte Realschule II O. nunmehr erreicht hat, stehen bleiben und erst in günstigeren Zeitverhältnissen durch Aufsetzung der drei obersten Classen zu einer vollständigen Realschule I O. sich weiter entwickeln.

Aus der Chronik des verflossenen Jahres ist Folgendes zu berichten:

Bei dem Actus, mit welchem das Schuljahr 1874/75 abgeschlossen wurde, konnten wie in den vorhergehenden Jahren wiederum an eine Anzahl Schüler, die sich im Laufe des Jahres durch anhaltenden Fleiss und tadelloses Betragen besonders ausgezeichnet hatten, Bücherprämien ausgetheilt werden, zu deren Anschaffung die Collaturbehörde mit gewohnter Freigebigkeit die Mittel bewilligt hatte. Auf Beschluss des Lehrercollegiums erhielten

der Tertianer Hermann Erich Tittel aus Geringswalde: Stifter's Studien, 3 Bände;
der Tertianer Carl Friedrich Ludwig Voigt aus Borna: Humboldt, Reise in die Aequinoctialgegenden;
der Tertianer Alfred Gerth aus Loitsch: Schacht, Lehrbuch der Geographie;
der Tertianer Paul Emil Sauerstein aus Borna: Grube, Geographische Charakterbilder;
der Quartaner Carl Richard Bissing aus Borna: Richter, Deutsche Heldensagen;
der Quartaner Christian Friedrich Treiber aus Borna: Grube, Charakterbilder aus der Geschichte;
der Quartaner Moritz Gustav Merkel aus Borna: Thieme, Englisches Wörterbuch;
der Quintaner Heinrich Otto Eckhardt aus Witznitz: Otto, Auf hohen Thronen;

der Quintaner Julius Emil Schwartze aus Borna: Werner, Buch der deutschen Flotte;
der Quintaner Georg Paul Steinbach aus Borna: Hiltl, Dörflinger;
der Quintaner Max Eduard Krätzschmar aus Borna: Duller, Geschichte des deutschen Volkes;
der Sextaner Friedrich Erdmann William Schlägel aus Borna: Höcker, Unter dem Halbmond.

Ausserdem wurde im Auftrag eines Freundes der Realschule, der nicht genannt zu sein wünscht, auf den Vorschlag des Lehrercollegiums dem Quartaner Carl Richard Bissing aus Borna als besondere Auszeichnung für seinen Fleiss eine werthvolle Bücherprämie (Tschudi, Thierleben der Alpenwelt) überreicht.

Belobigungszeugnisse erhielten

die Tertianer Christian Ernst Ferdinand Jänicke aus Geithain; Wilhelm Reinhold Eitel aus Borna; Moritz Paul Zieger aus Dresden; Emil Julius Henneberg aus Grosszössen;
die Quartaner Friedrich Ernst Krenkel aus Penig; Friedrich Hermann Böttger aus Niedergräfenhain;
die Quintaner Julius Arthur Steinbach aus Grosshermsdorf; Friedrich Ernst Wiegand aus Borna; Friedrich Paul Theilemann aus Borna;
die Sextaner Theodor Heinrich Wirth aus Altmörbitz; Max Robert Rose aus Borna; Balduin Kröber aus Regis; Robert Otto Rabe aus Borna.

Das Receptionsexamen der neuangemeldeten Schüler fand am 5. und 6. April Vormittags und Nachmittags statt. Für alle Classen hatten sich Schüler gemeldet, und es war eine erfreuliche Thatsache, dass sämmtliche Angemeldeten das Examen bestanden. 2 derselben wurden nach Untersecunda, 3 nach Tertia, 10 nach Quarta, 10 nach Quinta und 25 nach Sexta aufgenommen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres am 7. April fand die Eröffnung der neu errichteten Unter-Secunda statt und gleichzeitig wurden die beiden neu an unsere Realschule berufenen Lehrer, die Herren Realschuloberlehrer Martin aus Crimmitschau und Candidat des höheren Schulamts Schmidt aus Leipzig durch den Director im Auftrage des Stadtrathes in ihr Amt feierlich eingewiesen. Ersterer theilt über seinen bisherigen Lebensgang Folgendes mit:

„Julius Richard Martin, geboren den 23. April 1847 in Johanngeorgenstadt, bestand Ostern 1864 die Reifeprüfung bei der Realschule in Plauen, besuchte von da ab bis Ostern 1866 die beiden oberen Klassen der Kgl. höheren Gewerbeschule zu Chemnitz, bezog Ostern 1867 die Universität Leipzig, legte daselbst Ostern 1870 das Staatsexamen für die Candidatur des höheren Schulamtes in der II Section ab und erhielt seine erste Anstellung vom Ministerio am 1. Nov. 1871 als Lehrer an der Realschule zu Crimmitschau."

Herr Schmidt berichtet über seine Lebensverhältnisse, wie folgt:

„Günther Friedrich Karl Schmidt, geboren am 17. September 1840 in Gillersdorf bei Grossbreitenbach in Thüringen, besuchte von Ostern 1853 bis Ostern 1860 das Gymnasium in Sondershausen und bezog nach bestandener Maturitätsprüfung die Universität Jena, um Theologie zu studieren. Von Ostern 1864 bis 1870 war er in Baiern und Thüringen als Hauslehrer thätig und begab sich sodann, da er inzwischen den Entschluss gefasst hatte, sich ganz dem Lehrerberufe zu widmen, auf die Universität Leipzig, um daselbst tiefer in das Studium der Pädagogik einzudringen. Insbesondere fühlte er sich dort von der Herbartschen Pädagogik angezogen und trat deshalb auch bald in das pädagogische Seminar des Herrn Professor Ziller ein, welcher diese Pädagogik namentlich vertritt. Nachdem er dem Seminar ein Semester als Praktikant angehört hatte, wurde er an der mit diesem Seminar verbundenen Uebungsschule für Studirende selber als Oberlehrer angestellt und verblieb in dieser Stellung anderthalb Jahre. Die Prüfung für die Candidatur des höheren Schulamtes bestand er in Leipzig. Die Anstellung an der städtischen Realschule zu Borna erfolgte zu Ostern 1875."

Am 23. April wurde zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs Albert ein öffentlicher Fest-Actus abgehalten, bei welchem Herr Oberlehrer Bitsch die Festrede hielt. Die Feier wurde mit dem Gesang eines Chorals eröffnet; darnach sprach Herr Oberlehrer Holtsch ein kurzes Gebet, dem sich der Gesang des 95. Psalm durch das Schülerchor anreihte. Hierauf folgte die eigentliche Festrede über „die Verwandtschaft der Kräfte.“ Zum Schluss wurden von den Schülern geeignete Gedichte in deutscher, lateinischer, französischer und englischer Sprache zum Vortrag gebracht. — Der Fest-Actus war durch zahlreichen Besuch von Gönnern und Freunden unserer Schule ausgezeichnet.

Am 14. Mai nach Schluss der Unterrichtsstunden begannen die Pfingstferien, die bis zum Montag nach dem Trinitatisfest dauerten. Es war indes nicht möglich, sogleich nach den Ferien den Unterricht wieder zu beginnen, da die unserer Schule vom Stadtrath bisher angewiesenen Räume theils durch ihre Baufälligkeit, theils wegen sonstiger Uebelstände, namentlich aber wegen ihrer ungenügenden Grösse für eine längere Benutzung als ganz ungeeignet sich gezeigt hatten. Der Patron der Realschule hatte deswegen beschlossen, dass die Schule die für sie bestimmten, damals allerdings nur halb fertig gestellten Räume im östlichen Flügel des neuerbauten Schulhauses beziehe. So siedelten wir in den ersten Tagen nach der Pfingstwoche dahin über und hielten in unseren neuen Localen **in aller Stille** unseren Einzug. Mit Gebet begannen wir am Morgen des 27. Mai unseren Unterricht wie gewöhnlich. — —

Eine Weihe besonderster Art erhielt unsere neue Schule am 10. Juni. An diesem Tage nämlich hatten wir die grosse Freude Seine Majestät unseren geliebten König Albert, der auf seiner Rundreise durch die Kreishauptmannschaft Leipzig auch die Stadt Borna mit seiner Gegenwart beglückte, in unserer Schule zu sehen. Dem Berichterstatter wurde es vergönnt, Seine Majestät am Eingange der Realschule in einer kurzen Ansprache begrüssen zu dürfen, worauf Allerhöchstdenselben Lehrer und Schüler mit begeistertem Hurrah bewillkommneten Seine Majestät nahm in gnädigster Weise von den Räumen der auf's Sinnigste ausgeschmückten Schule Einsicht. — Am Nachmittag hatte der Director die Ehre, zur königlichen Tafel gezogen zu werden.

Am 22. Juli wurde von Lehrern und Schülern die alljährlich wiederkehrende gemeinschaftliche Excursion unternommen, deren Ziel diesmal Waldenburg war. Viele Freunde der Schule hatten sich uns angeschlossen, und wir verbrachten, begünstigt vom herrlichsten Wetter, sowohl auf dem Wege durch das romantische Muldenthal, namentlich auch in dem prächtigen Schlossgarten zu Wolkenburg, sowie an dem Zielpunkt unserer Tour den Tag in der fröhlichsten, angenehmsten Art.

Den 26. Juni Nachmittags begingen die Lehrer in Gemeinschaft mit den confirmirten Schülern die erste heilige Abendmahlsfeier, nachdem am Vormittag der Religionslehrer der Anstalt, Hr. Oberlehrer Holtsch, eine vorbereitende Andacht gehalten hatte.

Die Sommerferien begannen am 17. Juli und dauerten bis zum 14. August. — Mit tiefer Betrübniss erfuhren wir beim Wiederanfang des Unterrichts, dass einer unserer Schüler, der Quartaner Johann Carl Schliebe aus Kohren wenige Tage vor Schluss der Ferien (am 11. August) in seiner Heimath verschieden war. Wir bewahren ihm ein liebevolles Andenken.

Am 2. September, dem Tage der Capitulation des französischen Heeres bei Sedan, betheiligten sich Lehrer und Schüler, wie in den vorhergehenden Jahren, des Morgens am allgemeinen Festzug und am Gottesdienst; der Nachmittag aber wurde zu einem gemeinschaftlichen Ausflug nach dem „Jägerhaus" bei Frohburg benutzt, dem sich viele Angehörige der Schüler angeschlossen hatten. Hier hielt der Director zunächst eine kurze Ansprache an die Schüler, und nach eingebrochener Dunkelheit führten die Schüler der obersten Classe einen Festactus mit Reden und Gesängen aus, dessen Mittelpunkt die Erscheinung des von Buntfeuer beleuchteten Hermanndenkmales bildete. Unter Vorantritt eines Musikcorps und begleitet von Lampionträgern ward am späten Abend der Rückweg nach Frohburg angetreten, von wo aus der Dampfwagen die frohe Schaar nach Hause beförderte.

In den Tagen vom 13.—17. September wurde die schriftliche Michaelisprüfung abgehalten, der am 20. September im Beisein sämmtlicher Lehrer das mündliche, nicht öffentliche Examen folgte. Am 25. September waren Lehrer und Schüler zum ersten Mal zu einem Actus im neuen Schulhaus vereinigt. Denn erst zu Michaelis waren die der Realschule überlassenen Räume soweit fertig gestellt, dass wir in unserem Gebetsaal, den wir vorläufig auch als Actussaal benutzen müssen, uns gemeinschaftlich versammeln konnten. Dieser Actus bot dem Director die willkommene, längst ersehnte Gelegenheit, durch eine Ansprache an die Collegen und die Schüler die Einweihung unserer neuen Schule förmlich zu vollziehen.

Am Schluss des Actus wurden den Schülern die Michaeliscensuren bekannt gemacht und ausgehändigt, und hierauf erfuhren die Schüler die Translocation innerhalb der einzelnen Classen.

Die darnach beginnenden Michaelisferien dauerten bis zum 4. October.

Am 11. und 12. October unterzog der Herr Geheim-Rath Dr. Schlömilch die Realschule einer eingehenden Revision und wohnte nicht nur dem Unterricht in allen Classen eine oder mehrere Stunden bei, sondern suchte sich auch von dem Stand der Kenntnisse und von der Leistungsfähigkeit der Schüler der obersten Classen in einzelnen Unterrichtsgegenständen durch eigene Prüfung zu überzeugen.

Die zweite gemeinschaftliche Abendmahlsfeier fand am 10. December statt. Herr Oberlehrer Holtsch hielt auch diesmal wieder — Abends zuvor — die Vorbereitungsandacht.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December bis 6. Januar. Mit Schluss des Unterrichts beim Beginn der Ferien legte Herr Oberlehrer Martin sein Amt bei uns nieder, nachdem er zum Director der Gewerbeschule zu Sonneberg berufen worden war.

Da unsere Realschule dieses Ostern dasjenige Ziel erreicht, welches durch die vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen den Realschulen II O. gesteckt ist, so erlangt sie also auch die Anwartschaft, am Schluss des gegenwärtigen Schuljahres zum ersten Mal denjenigen Schülern der dermaligen Unter-Secunda, die sich das Pensum ihrer Classe gut angeeignet und sich gut betragen haben, den Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Militärdienst auszustellen.

Um zur Ausstellung solcher Zeugnisse berechtigt zu werden, wandte sich unsere Realschulcommission am 8. December mit einem Bericht an das königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen

Unterrichts des Inhalts, Hochdasselbe wolle unsere Realschule einer Revision unterziehen lassen, um von den Leistungen der Schüler Kenntniss zu nehmen und um womöglich der Schule auf Grund der Revision von Seiten des deutschen Reichskanzleramtes die Berechtigung zur Ausstellung der Freiwilligenzeugnisse verschaffen. In Folge dessen entsandte das königl. Ministerium abermals den Herrn Geh. Rath Dr. Schlömilch hierher, der am 26. Januar die erbetene Revision vornahm und die Schüler unserer obersten Classe einer genauen Prüfung in fast allen Zweigen des Unterrichts unterwarf.

Ist auch bis zu dem Tag, wo diese Chronik der Druckerei übergeben werden muss, der hiesigen Realschule noch nicht die officielle Berechtigung zur Ausstellung von Freiwilligenzeugnissen notificirt, so ist es dem Berichterstatter doch eine Freude und eine Genugthuung hier auf Grund einer Mittheilung des Herrn Geh. Rath Dr. Schlömilch aussprechen zu dürfen, dass das königl. Ministerium beim Reichskanzleramt beantragt und befürwortet hat, man möge unserer Schule die erbetene Berechtigung ertheilen. Wir sehen darum voll froher Hoffnung der nächsten Zukunft entgegen.

Am 5. Februar feierten wir im engsten Kreise der Schule einen Actus, um von unserem treuverdienten Oberlehrer Holtsch, der vom evangel. Landesconsistorium zu Dresden zum Pfarrer nach Kleinwolmsdorf bei Radeberg berufen worden war, Abschied zu nehmen. Je segensreicher sein Wirken unter uns gewesen war, mit um so wehmüthigeren Herzen sahen wir ihn aus unserer Mitte scheiden. Der Director widmete dem Scheidenden im Namen der gesammten Schule und des Patrons Worte der aufrichtigsten Anerkennung und des herzlichsten Dankes. — Möge Gottes reichster Segen ihm in seinem neuen Amte nie fehlen. —

Nach Beendigung der Abschiedsfeier wies der Berichterstatter den zum Oberlehrer an unserer Realschule berufenen Candidaten des höhern Schulamtes Herrn Schunack in sein Amt ein und begrüsste gleichzeitig den Herrn Ernst Hermann Rolle aus Rohnau, der sich auf die Bitte des Directors hatte bereit finden lassen, bis Ostern die Unterrichtsstunden des Herrn Oberl. Holtsch vicariatweise zu übernehmen. Ist die Wirksamkeit des Herrn Rolle an unserer Schule leider nur von kurzer Dauer gewesen, so gebührt ihm doch nicht blos der wärmste Dank für das der Schule gebrachte Opfer, sondern ganz besonders auch das Zeugniss, dass er in der kurzen Zeit seiner Amtsführung mit dem besten Erfolge an unserer Schule gearbeitet hat. —

Herr Oberlehrer Schunack giebt folgende Mittheilungen über seinen bisherigen Lebensgang:

„Friedrich Gustav Schunack wurde am 1. November 1849 in Ruppersdorf bei Borna geboren. Er besuchte von Michaelis 1863 bis dahin 1869 das Schullehrerseminar zu Borna und erlangte nach bestandener Candidatenprüfung eine Anstellung an hiesiger Bürgerschule. Ein Jahr später wurde er als Collaborator an das genannte Seminar berufen. Nachdem er die Wahlfähigkeitsprüfung Michaelis 1871 abgelegt, gab er Ostern 1872 seine Stellung auf, um die Universität Leipzig zu beziehen und sich vorzugsweise dem Studium der Pädagogik, Philosophie und Physik zu widmen. Im Juli 1874 unterzog er sich dem Examen für die Candidatur des höheren Schulamtes (in der zweiten Section) und folgte einer Aufforderung als Lehrer der Geographie und Geschichte an das Kön. Sächs. Cadetten-Corps nach Dresden. Um für die Zukunft nicht dem Kriegs- sondern dem Cultusministerium unterstellt zu sein, suchte er um eine Anstellung im Ressort des Königl. Ministerium des Cultus nach. Durch Vermittelung des Herrn Geh. Schulrath Dr. Schlömilch wurde er von dem Stadtrathe zu Borna am 1. Februar 1876 an hiesiger Realschule als Oberlehrer angestellt."

Das schriftliche Osterexamen wurde in der Zeit vom 20. bis 25. März abgehalten.

Am 22. März feierten wir im engsten Schulkreise (da uns ein geräumiger Actussaal noch nicht zur Verfügung steht) den Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers durch einen Actus. Herr Oberlehrer Dr. Wernekke hielt die Festrede.

Zum Schluss dieses Jahresberichtes ist hier endlich noch anzuführen, dass im verflossenen Jahre folgende Schüler im Genuss von Stipendien standen:

a) ganze Stipendien (= voller Erlass des Schulgeldes):

Franz Richard Schlichter, Johannes Curt Rudolf Krebs, Hermann Erich Tittel, Ludwig Ryssel;

b) halbe Stipendien (= Erlass der Hälfte des Schulgeldes):

Eduar Louis Bruckner, Carl Richard Schlag, Robert Otto Raabe, Wilhelm Adolf Mehner, Paul William Ebert, Bernhard Rudolf Krausse;

c) des Schulgelderlasses von 15 Mark für das Schuljahr 1875/76.

Otto Heinrich Curt Beck, Arthur Richard Berger, Max Georg Ebert, Max Eduard Krätzschmar, Carl Richard Langer, Otto Albin Lötzsch, Julius Richard Mannewitz, Moritz Gustav Merkel, Emil Adolf Mühlkünstler, Edmund Franz Polster, Paul Eduard Preske, Friedrich Erdmann William Schlägel, Johannes Carl Heinrich Schöne und Carl Friedrich Ludwig Voigt.

Ausserdem wurden viele Schüler dadurch unterstützt, dass sie aus der bei unserer Schule bestehenden und alljährlich stiftungsmässig sich erweiternden Leihbibliothek von Schulbüchern die meisten Schulbücher zur unentgeltlichen Benutzung erhielten.

Sämmtliche Beneficien sind Stiftungen der Stadtgemeinde Borna. Sie legen einen sprechenden Beweis ab, in welch hervorragender Weise unsere städtische Verwaltung bemüht gewesen ist, bedürftigen und würdigen Schülern den Besuch der Realschule zu erleichtern, und zeugen dafür, welche wohlwollenden Gesinnungen Seitens der Stadt unserer Anstalt entgegen getragen worden sind. Mit dem Ausdrucke der aufrichtigsten Dankbarkeit bringt darum der Berichterstatter Solches zur allgemeinen Kenntniss. Möge unserer Stadt reicher Segen aus ihren Stiftungen erwachsen; möge Gott den fürsorgenden Patron unserer Anstalt, insbesondere den um unsere Schule so hochverdienten Herrn Bürgermeister Heinrich, wie auch unsere Realschule selbst in seinen ferneren gnädigen Schutz nehmen.

II.

Sammlungen und Lehrapparate.

Die Bibliotheken der Realschule wurden im Laufe des Jahres aus den vom Patron bewilligten Mitteln in ansehnlicher Weise vermehrt. Doch auch an Geschenken sind wir dies Jahr nicht leer ausgegangen. Ein Freund unserer Anstalt, dessen Name verschwiegen bleiben soll, und abermals Herr Buchhändler Heinrich Schumann hier haben uns durch werthvolle Beiträge sehr erfreut und zu aufrichtigstem Danke verpflichtet.

Das Nähere weist der nachfolgende Katalog aus.

I. Katalog der Lehrerbibliothek.

(Fortsetzung zu den früheren Programmen.)

Titel.	Bemerkung.
A. Geschichte.	
Müller, Wilh. Politische Geschichte der neuesten Zeit. 1816 bis 1875 Stuttgart 1875.	Angekauft.
Schnabel, Osc. Historische Bilder aus dem Elsass. Berlin 1874.	desgl.
Weber, Dr. G. Allgemeine Weltgeschichte. XI Bd. Leipzig 1875.	desgl.
Kohlrausch, F. Deutsche Geschichte. 2 Thle. Elberfeld 1818.	Geschenk eines Freundes der Realschule.
Rotteck, C. von. Weltgeschichte im Auszuge. 2 Bdd. Braunschweig 1846.	desgl.
Gibbon, Edward. Geschichte des Verfalls und Unterganges des röm. Reiches. Deutsch von Wenck. 19 Bdd. Leipzig 1779—1806.	desgl.
Zolling, Dr. Th. Alexanders des Grossen Feldzug in Central-Asien. Leipzig 1875.	Angekauft.
Richter, Dr. O. Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters. Leipzig.	desgl.
B. Geographie.	
Reymann, G. D. Typographische Specialkarte von Central-Europa. Liefer. 37—81. Neue Ausgabe. Glogau.	desgl.
Kiepert, Henr. Graecia antiqua. Berlin 1869.	desgl.
Berlepsch, H. A. Die Alpen. Jena 1871.	desgl.
Kohl, J. G. Die geographische Lage der Hauptstädte Europas. Leipzig 1874.	desgl.
Fritsch, Gust. Drei Jahre in Süd-Afrika. Leipzig 1868.	desgl.

Titel.	Bemerkung.
Allmers, Herm. Marschenbuch. Oldenburg 1875.	Angekauft.
Weygandt, Chr. Mathematische Geographie. I Thl. Butzbach 1870.	Geschenk des Hrn. Buchhändler H. Schumann in Borna.
Gerardi Mercatoris et J. Hondii. Atlas, d. i. Abbildungen der gantzen Welt mit allen darin begriffenen Ländern und Provintzen etc. Amsterdam MDCXXXIII.	desgl.
Andree, Dr. Rich. Der Weltverkehr und seine Mittel. Leipzig 1875.	Angekauft.
C. Mathematik.	
Stubba, A. Aufgaben zum Ziffernrechnen. Bunzlau 1874.	desgl.
Kleinpaul, Dr. E. Aufgaben zum praktischen Rechnen. Leipzig 1875.	desgl.
Fiedler, Dr. Wilh. Die darstellende Geometrie. Leipzig.	desgl.
Bardey, E. Algebraische Gleichungen. Leipzig.	desgl.
D. Naturwissenschaften.	
Tschudi, Dr. Friedr. von. Das Thierleben der Alpenwelt. Leipzig 1868.	desgl.
Weinhold, Dr. A. F. Vorschule der Experimentalphysik. Leipzig 1874.	desgl.
Wünsche, Dr. O. Die Kryptogamen Deutschlands. Leipzig 1875.	desgl.
Dr. Jacobi Theodori Tabernaemontani new vollkommen Kräuter — Buch /darinnen über 3000 Kräuter/ mit schönen künstlichen Figuren etc. Gedruckt zu Basel durch Jac. Werenfels MDCLXIV	Geschenk des Hrn. Buchhändler H. Schumann in Borna.
E. Sprachwissenschaften.	
Keferstein, Dr. H. Repetitionstabellen zur lat. Grammatik. Jena 1871.	desgl.
Bouilly, J. N. Contes populaires. Quedlinburg 1871.	Angekauft.
Grimm, J. Kleinere Schriften. I Bd.	desgl.
Humbold, W. von. Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues.	desgl.
Hermann, C. Die Sprachwissenschaft. Leipzig.	desgl.
Klotzsch, Dr. Th. Die Grundzüge der franz. Grammatik. Leipzig 1876.	Geschenk des Verfassers.
Tom Brown's School-Days. Leipzig 1858.	Angekauft.
F. Unterhaltungs- und Erbauungsschriften. Classiker.	
Simrock, C. Die Edda. Stuttgart 1874.	desgl.
Shakespeare's dramatische Werke. Deutsche Ausgabe von M. Moltke. 6 Bdd Leipzig.	desgl.
Echtermeyer, Dr. Th. Auswahl deutscher Gedichte. Herausgeg. von Masius. Halle 1874.	desgl.
Hertz, H. König René's Tochter. Berlin 1864	Geschenk des Hrn. Buchhändler H. Schumann in Borna.
Brinkmann, John. Peter Lurenz bi Abukir. Rostock 1868.	desgl.
Blüthenstrauss für die Jugend. Dresden.	desgl.
Scherenberg, E. Gegen Rom. Zeitstimmen. Elberfeld 1874	desgl.
Woort, Lüder. Plattdeutsche Dichtungen. Bremen 1869.	desgl.

Titel.	Bemerkung.
Goltz, Bogumil. Zur Physiognomie und Characteristik des Volkes. Berlin 1859.	Geschenk des Hrn. Buchhändler H. Schumann.
Daniel, Herm. Adalb. Lebensbild. Halle 1872.	desgl.
Stichart, F. O. Sachsens Klage und Trost. Freiberg 1855.	desgl.
Dietrich, F. Wanderungen durch die Sternenwelt. Leipzig.	desgl.
Schiller's sämmtliche Werke. Lex.-Oct. 2 Bdd. Stuttgart 1858.	Geschenk eines Freundes der Realschule.
Lessing's Minna von Barnhelm. Herausgeg. von Naumann. Leipzig 1875.	Angekauft.
Göthe's Hermann und Dorothea. Leipzig.	desgl.
Buchrucker, C. Die bibl. Geschichte. Nürnberg 1871.	desgl.
G. Philosophie und Pädagogik.	
Janke, Dr. A. Die Mängel der höheren Töchterschulen. Berlin 1873.	Geschenk des Hrn. Buchhändler H. Schumann in Borna.
Keller, F. E. Geschichte des preussischen Volksschulwesens. Berlin 1873.	desgl.
Heinze, Dr. C. Die Regelung des Schulwesens durch die Disciplin. Berlin 1873.	desgl.
Stoy, Allgem. Schulzeitung. Jahrgang 1875.	Angekauft.
H. Encyklopädien und Diversa.	
Amtlicher Katalog der Wiener Weltausstellung. Berlin 1873.	Gesch. d. K.S. Landescommission f. d. Wiener Weltausstellnng.
Zur Feier des 50jährigen Sitftungsfestes des k. Gymnasiums zu Erfurt. 1870.	Geschenk des Herrn Dr. Wernekke.
Jenaer Literaturzeitung. Jahrgg. 1875.	Angekauft.
Handbuch der Schulstatistik im Königreich Sachsen. Dresden 1875.	desgl.
Programm der Realschule I O. zu Erfurt. Ostern 1872.	Durch Hrn. Dr. Wernekke.
Meltzer, Dr. M. Verzeichniss der an der Universität Leipzig fundirten Stipendien und Beneficien. Leipzig 1876.	Angekauft.

Programme wurden der Lehrerbibliothek gütigst übersandt von

der Realschule zu Annaberg (Ostern 1875)
— Dresden-Neustadt (desgl.)
— Crimmitschau (desgl.)
— Bautzen (desgl.)
— Stollberg (desgl.)
— Dresden-Altstadt (desgl.)
— Leisnig (desgl.)
— Chemnitz (desgl.)
— Reichenbach (desgl.)
— Glauchau (desgl.)
— Schneeberg (desgl.)
— Mittweida (desgl.)

Des Gymnasiums und der Realschule zu Zittau	(Ostern 1875.)
— Plauen	(desgl.)
Der herzogl. Realschule zu Altenburg	(desgl.)
Des königl. Lehrerseminars zu Borna	(desgl.)
Der höheren Gewerbeschule zu Chemnitz	(desgl.)
Der Fürstenschule zu Meissen	(Juli 1875.)

II. Katalog der Schülerbibliothek.

(Fortsetzung zu den früheren Programmen.)

Aus dem Auslande. Schilderungen. Zwickau. Döhner.
Bade, Th. und Fr. Otto. Der Scalpjäger.
Barth, E. und W. Niederley. Des deutschen Knaben Handwerksbuch.
Belehrendes und Unterhaltendes in Scherz und Ernst Zwickau. Döhner.
Beyer, Dr. C. Arja. Die schönsten Sagen aus Indien und Iran.
Bouilly, J. N. Contes à ma fille.
Briefe aus Helgoland, England und Südafrika. Zwickau. Döhner.
Carl, Aug. Friedrich Gerstäcker Ein Lebensbild.
Claus, Nicolò. Hektor.
Dammer, Otto. Der junge Techniker.
Eusebius Ara oder die Kraft des Gebetes.
Exulanten, Die. Zwickau. Döhner.
Fénélon. Les aventures de Télémaque.
Florian, Numa Pompilius.
— Théâtre complet.
Freytag, Gust. Aus dem Mittelalter.
— — Vom Mittelalter zur Neuzeit.
— — Aus dem Jahrhundert der Reformation.
— — Aus dem Jahrhundert des grossen Krieges.
— — Aus der Neuzeit.
Galen, Ph. Der Inselkönig. Für die Jugend bearbeitet von Lackowitz.
Girschner, Wilh. Deutschlands grosse Kaiserzeit. 2 Bdd.
Günnel. Schleswig-Holstein.
— Ländlich, sittlich.
Hauff, Wilh. Lichtenstein.
Hebel's ausgewählte Erzählungen.
Herchenbach, Wilh. Robinsons Colonie und ihre ferneren Schicksale.
Hildebrandt, C. Robinsons Colonie.
Hoffmann, Franz. Die Grossmutter im Kreise ihrer Enkel.
Hoffmeister, Herm. Der Schmiedehans.
Hübner, Alex. Freiherr von. Ein Spaziergang um die Welt. 3 Bdd.
Illustrirte Gallerie berühmter Männer und Frauen 7 Hefte.
Jugendalbum. XXIII und XXIV Jahrg. Stuttgart. Koch.
Kiesenwetter, H. von u. Reibisch. Der Naturaliensammler.

Kleist, H. von. Michael Kohlhaas.
Klettke, Dr. G. Der Aufstand zu Kairo.
Klettke, H. Eine Fahrt auf dem Ocean.
Koch, O. Aus dem Leben der alten Hebräer.
König, Rob. Kenilworth von Walter Scott.
Körber, Phil. Leonhard Thummet.
Körner, J. Interessantes aus der Vergangenheit.
La Fontaine. Fables.
Livingstone, David. Ostafrika. Bearb. von Barth.
Maasslieb, W. Peter Schöffer.
Mensch, G. Der Bienenjäger.
Mildenstein, E. von. Die Völker der Erde.
Mohl, M. O. Alexander von Humboldt.
Mosen, G. Die Weihnachtsspiele im sächs. Erzgebirge.
Müldener, R. Aus deutschen Gauen.
— — Aus dem Leben.
Müller, Carl u. Adolf. Wohnungen, Leben und Eigenthümlichkeiten in der höheren Thierwelt.
Müller, Dr. C. Cook, der Weltumsegler.
Neue Volksbücher. Leipzig. Wiegand.
Neumeister, E. A. Das Leben Mahomeds.
Oertel, H. Karl der Grosse.
— — Friedrich I Barbarossa.
Oppel, Dr. C. Das alte Wunderland der Pyramiden.
Otto, Franz. Neuere deutsche Geschichten.
Richter, Alb. Deutsche Heldensagen des Mittelalters.
Roth, Rich. Kaiser, König und Papst.
Schmidt, Ferd. Homers Odyssee.
— — Homers Ilias.
Schneider, R. Meister Fröhlich und sein Haus.
— — Der Prinzenraub.
Schupp, Ottok. Im Busche.
— — Unter den Falschmünzern.
Schwebel, Osc. Deutsche Kaisergeschichten.
Souvestre, Emile. Un philosophe sous les Toits.
Springer, Rob. Schillers Jugendjahre.
Stötzner, H. E. Jahrbuch der Welt der Jugend.
Urban, Osc. Rossija. Erzählungen aus der Geschichte und Sage Russlands.
Voltaire. La Henriade.
Voss, J. H. Homers Werke.
Wagner, Herm. Der gelehrte Spielkamerad.
— — Hausschatz für die Jugend. VII und VIII Bd.
Wolfram, R. Männer des Verdienstes um's Volkswohl.
— — Sächsische Volkssagen.
Wunderlich, G. Jagdscenen und Thierkämpfe.

Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht wurden im vergangenen Jahre vermehrt durch Anschaffung von Herdtle, Vorlagewerk für den Elementarunterricht im Freihandzeichnen (30 Blatt); und von 36 Stück Gypsmodellen, aus der Modellkammer der K. S. polytechnischen Schule in Dresden, und von 36 St. dazu gehörigen Photographien. Ausserdem ist zu berichten, dass für den Zeichenunterricht 16 neue Zeichentische gekauft wurden.

Für die naturhistorische Sammlung wurde eine Collection von 29 Stück ausgestopften Vögeln (namentl. Raub-, Sing- und Wasservögel) angekauft.

An Geschenken erhielt diese Sammlung 3 Stck. ausgestopfte Singvögel und 2 Stck. inländ. Schlangen von Hrn. Gutsbesitzer Kurth in Dolsenhain. — Einige Stücke Braunkohlenbildungen von Hrn. Rentier Treiber in Borna. — Den Balg eines Pfefferfressers, das Nest einer nordamerik. Beutelmeise, einige specif. nordamerikanische Gewächse, eine indianische Friedenspfeife, sowie die Photographie einer amerikan. Farm von Hrn. Kaufmann Pauling in Borna.

Den freundlichen Gebern spreche ich im Namen der Schule den herzlichsten Dank aus.

Für das physikalische Cabinet wurde Folgendes angeschafft:

Div. communicirende Röhren.
- Capillarröhren.
Adhäsionsplatten.
Parallelogramm der Kräfte.
{Berganlaufender Kegel.
{Chinesischer Treppenläufer.
Apparat für Dampfbildung.
Fessel's Rotationsapparat.
Röhre für Circulation erwärmter Flüssigkeiten.
Wasserhammer.
Apparat für Ausdehnung der Metalle.
Pyrometer.
2 Thermometer.
Thermograph.
Compressionsfeuerzeug.
Einige Nebenapparate zur Elektrisirmaschine.
6 St. galvan. Elemente.
Voltameter.
Allgemeiner Auslader.
Galvanoplastischer Apparat.
Kohlenlicht-Apparat.

Das neueingerichtete chemische Laboratorium wurde mit folgenden Gegenständen ausgestattet: 1 grosser Glasschrank für die Chemikalien; 1 grosser Experimentirtisch mit div. Einrichtungen; 2 St. eiserne Spatel; 1 gr. Dreifuss; 12 St. Draht-Dreiecke; 1 Bergelius-Lampe; 2 kl. Spirituslampen;

1 gr. Tiegelzange; 1 gew. Messer; 1 gew. Scheere; 2 St. Retortenhalter von Holz; 1 Universalgestell mit 3 Ringen; 1 Liebig'scher Verbrennungsofen mit Gest.; 4 St. Phosphorlöffel; 1 Satz eiserne Schaalen; 1 Löthrohr mit Platinspitze; 1 St. dreikantige Feile; 1 Glasmesser; 1 fl. Korkfeile; 4 runde Korkfeilen; 1 Hammer; 1 Ambos; 1 Meissel; 1 Satz Korkbohrer; 1 Korkpresse; 1 runde Drahtzange; 1 desgl. flache; 1 Beisszange; 4 St. Drahtnetze; 1 Tafelwaage; 1 Satz Gewichte; 4 St. Quetschhähne; 2 Pincetten; 1 eis. Mörser m. Keule; 1 Kratzbürste; $^1/_2$ Pfd. Glasstäbe; 4 St. Kelchgläser; 3 Glasröhren; 24 Probirgläser; 6 St. desgl.; 3 Gasentwickelungsflaschen; 1 Waschflasche n. Bunsen; 2 gr. Gasometer; 4 Kugelröhren; 1 Satz Krystallisirschaalen; 1 gr. Kochflasche; 1 Glasglocke m. Knopf; 2 Kolben-Vorlagen; 1 gew. Thermometer 360°; 1 desgl. klein; 1 Bürette $100^1/_5$; 1 Satz Bechergläser; 9 div. Trichter; 1 Glasspatel; 12 Stck. div. Retorten; 1 Satz Kochflaschen; 1 Satz Kochflaschen, umgelegt; 2 St. Sicherheitsröhren; 1 Glaslöffel; 2 Arsenikröhrchen; 10 div. Glasröhren geb.; 1 Satz Tiegel; 2 Woulff'sche Flaschen; 1 Daniel'scher Hahn; 1 Geissler-scher Hahn; 1 Kobalt-Glasplatte; 1 Halter f. Probirgläser; 1 Colodiumballon; 1 Kühlapparat; 1 Schweinsblase m. Hahn; 1 Glasballon seitl. tubul.; 1 chem. Harmonika; 1 Wasserzersetzungsapparat; 2 Pipetten; 1 Chlorentwickelungsflasche; 2 tubul. Retorten; 1 Eudiometer mit Hahn; 1 galvanoplast. Apparat; 1 Apparat zur Elektrolyse des Wassers; 1 Blechtopf mit Rost; 2 gew. Dreifüsse; 1 pneumatische Wanne; 1 gef. u-Röhre mit Stativ; 1 tubul. Glasglocke mit Kautsch.-Quetschhahn und Glasv.; 1 fl. Tonnapf.; 1 Schwefelwasserstoff-Apparat; 6 runde Glasplatten; 4 Kugelvorlagen; div. Glasröhren mit verj. Enden; 1 Fusscylinder; 2 Elementgläser; 2 Porzellan-Reibschaalen; 1 Cylinder auf- und abgraduirt 1:50; 4 kleine desgl. mit Fuss; 4 tiefe Porzellan-Schiffchen; 3 Cham.-Tiegel; 1 Satz Porzellan-Schaalen; 1 Porzellan-Spatel; 1 Quecksilberwanne; 2 Stative; 3 Hornlöffel; 1 Stativ f. Probirgläser; 1 Löthrohr mit Besteck; div. Glasstäbe und Glasröhren; 207 Stck. div. Flaschen und Pulvergläser; div. Kautschuk, Rohre, Korke, Papiere, Etiquetten; 81 div. Chemikalien.

Vorstehende Lehrmittel für den chemischen Unterricht sind von Franz Hugershoff in Leipzig.

III.

Lehrverfassung.

Uebersicht des von Ostern 1875 bis Ostern 1876 ertheilten Unterrichts.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Martin. Seit Februar Oberlehrer Schunack.

Religion. 4. St. a) Eingehende Erklärung des I Hauptstückes. Hierauf kurze Erklärung des II Hauptstückes. Auswendiglernen der bibl. Beweisstellen und einer Anzahl Kirchenlieder. (2 St.)
b) Die biblische Geschichte des alten Testamentes bis zur Salomonischen Zeit. (2 St.)
Oberlehrer Wienhold.

Deutsch. 5 St. Erklärung prosaischer Stücke nach dem I Thl. des Lesebuchs von Wackernagel mit orthographischen und stilistischen Uebungen. Dictate und freie Uebungen. Erklärung und Vortrag verschiedener Gedichte.
Bis Februar Oberlehrer Schmidt, dann Rolle.

Lateinisch. 6 St. Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum der ersten Conjugation. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus der Grammatik von Middendorf und Grüter und aus dem Uebungsbuch von Spiess. Fortlaufende Exercitia und Extemporalia.
Oberlehrer Bitsch; seit Februar Oberlehrer Schmidt.

Geschichte. 2 St. Die Geschichte der Griechen und Römer in biographischer Form. Nach Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien, I Cursus.
Oberlehrer Schmidt; seit Februar Oberlehrer Bitsch.

Geographie. 2 St. Die Grundzüge der mathematischen und physischen Geographie. Allgemeine Uebersicht über das Gebiet der physischen und politischen Geographie der 5 Erdtheile. Speciell: Deutschland, besonders Sachsen. — Kartenzeichnen in jeder Stunde. Benutzt wurde: v. Seydlitz, Schulgeographie, und v. Liechtenstern und Lange, Schulatlas. Ausserdem: Stössner, geogr. Fragen, I Curs.
Oberlehrer Wienhold.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung der von den Schülern gesammelten Pflanzen, verbunden mit Einübung der Terminologie und des Linné'schen Systems; Anlegung eines Herbariums. —
Im Winter: Zoologie. Bau des menschlichen Körpers. Beschreibung einzelner Thiere aus verschiedenen Classen, besonders der Säugethiere und Vögel.
Oberlehrer Bitsch.

Rechnen. 4 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen und Decimalbrüchen. Einfache Regeldetri. Zeitrechnung.
Oberlehrer Martin. Später Oberlehrer Schunack.

Schreiben. 2 St. Nachbilden der deutschen und englischen Buchstabenformen nach genetischer Reihenfolge. Unter Benutzung von Hentze's Schreibheften zur deutschen und der Gatzsche'schen Schreibhefte zur englischen Schrift.

Reall. Gatzsche.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und Vorführung von Eisenstabmodellen. Freie Linien und Formen. Einfache Formen nach Vorlagen.

Reall. Gatzsche.

Singen. 1 St. Gehör- und Treffübungen. Einstimmige Choräle und Volkslieder.

Oberlehrer Wienhold. Seit Febr. Oberlehrer Schunack.

Chorsingen. 1 St. Dreistimmige Choräle und Volkslieder, kleinere Motetten.

Oberlehrer Wienhold. Seit Febr. Oberlehrer Schunack.

Turnen. 2 St. Wöchentlich je eine Stunde Frei- und Ordnungsübungen, und eine Stunde Turnen am Geräthe.

Reall. Gatzsche.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Holtsch. Seit Februar Oberlehrer Schmidt.

eligion. 4 St. a) Eingehende Erklärung der drei Artikel. (2 St.)

b) Biblische Geschichte des A. B., besonders von Salomo an; des N. B. bis zu Aussendung der Zwölfe. Geographie von Palästina. (2 St.) — Memoriren der Hauptstücke, einschlagender Sprüche und Kirchenlieder. —

Oberlehrer Holtsch. Seit Febr. Oberlehrer Wienhold.

eutsch. 4 St. Wortlehre; erweiterter und zusammengesetzter Satz mit Satzgefüge. Orthographische Regeln. Aller 14 Tage eine deutsche Arbeit. Lesen und Recitiren aus dem II Thl. von Wackernagel's Lesebuch. — Dictate.

Oberlehrer Wienhold. Seit Febr. Rolle.

ateinisch. 4 St. Genaue Wiederholung der Declinationen, der Comparation der Adjectiva, der Numeralia und Pronomina. Das Hilfsverbum *esse* und die vier regelmässigen Conjugationen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch von Spiess. — Extemporalia.

Oberlehrer Schmidt.

Französisch. 6 St. Erlernen der Aussprache an einer Anzahl (6) ausgewählter Fabeln. Uebersetzung und Erklärung der Fabeln; Memoriren der vorkommenden Vocabeln; Benutzung der erlernten Vocabeln und des Fabelstoffes zu neuen Verbindungen und zu selbstst. kleinen Arbeiten. Im engsten Anschluss an die Fabeln: das Wichtigste aus der regelm. Formenlehre. Die einfache Satzbildung. Fortgesetzte mündliche und schriftl. Uebungen. Dictate. —

Der Director.

Geschichte. 2 St. Mittlere Geschichte in biographischer Form. Nach Spiess und Berlet, I Curs.

Oberlehrer Wienhold. Seit Febr. Oberlehrer Schmidt.

Geographie. 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europa's einschliessl. Oesterreichs. Benutzt: v. Seydlitz, Schulgeographie; v. Liechtenstern und Lange, Atlas, und Stössner, geogr. Fragen, II Curs. — Stetes Kartenzeichnen.

Oberlehrer Wienhold.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung der von den Schülern gesammelten Pflanzen, verbunden mit Einübung der Terminologie und des Linné'schen Systems; Anlegung eines Herbariums.

Im Winter: Zoologie. Bau des menschlichen Körpers. Beschreibung einzelner Thiere aus den meisten Classen.

Oberlehrer Bitsch.

Rechnen. 4 St. Die vier Species mit gemeinen und Decimal-Brüchen. Verwandlung der Decimalbrüche in gemeine Brüche. Einfache Regeldetri in Brüchen.

Oberl. Martin. Später Oberl. Schunack.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen; Grundformen des Ornamentes nach Vorzeichnungen an der Wandtafel unter Benutzung von Vorlagen nach Herdtle. Zeichnen nach Eisenstabmodellen; Körper. — Herme's, leichte Vorlagen. —

Reall. Gatzsche.

Schreiben. 2 St. Deutsche Schrift unter Benutzung der Henze'schen Sreibhefte; englische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Uebungen in der deutschen Kanzleischrift.

Reall. Gatzsche.

Singen. 1 St. Gehör- und Treffübungen. Einstimmige Choräle.

Oberl. Schunack.

Chorsingen. 1 St. Combinirt mit den übrigen Classen. (Vergl. VI.)

Turnen. 2 St. Combinirt mit Sexta.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Wienhold.

Religion. 3 St. a) Eingehende Erklärung des III, IV und V Hauptstückes. (2 St.) b) Erklärung des Lucasevangeliums Cap. 1—16.

Memoriren der einschlagenden Sprüche und einiger Lieder; häufige Repetition der Hauptstücke.

Oberlehrer Holtsch. Seit Febr. Rolle.

Deutsch. 4 St. Lectüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Musterstücke aus Wackernagel's Lesebuch Theil II. Im Anschluss daran Satzlehre. Lehre von den Wort- und Satzarten. — Besprechung der monatlichen Arbeiten und Dictate. Monatliche Declamationsübungen.

Oberl. Schmidt. Seit Februar Oberl. Wienhold.

Lateinisch. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. — Syntax nach Middendorf und Grüter I Thl. II Abth. § 22—50. — Fortlaufende Exercitia und Extemporalia. Lectüre: Weller's Lesebuch aus Herodot. II, 1—5; V; XII, 1—18; XIII, 1—3; XIV, 1—7. Einige Capitel memorirt.

Oberl. Holtsch. Seit Februar Oberl. Schmidt.

Französisch. 6 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Einprägung der Orthographie durch Dictate ausgewählter Fabeln, die gleichzeitig zum Memoriren benutzt wurden. Wort- und Satzlehre im regelmässigen Anschluss an die Wochenpensa. Zahlreiche schriftliche und mündliche Uebungen. Extemporalia. — Lectüre: Berquin, Un bon coeur. —

Der Director.

Geschichte. 2 St. Biographien aus der neueren und neusten Geschichte.

Oberl. Holtsch. Seit Febr. Rolle.

G e o g r a p h i e. 2 St. Die aussereuropäischen Erdtheile. Stetes Kartenzeichnen. — Benutzt: v. Seydlitz, Geographie, und v. Liechtenstern und Lange, Atlas. — Ausserdem nach Stössner, geogr. Fragen II Cursus, fortgesetzte Repetition des früher Behandelten.
Oberlehrer Wienhold.

G e o m e t r i e. 2 St. Grundbegriffe. Eigenschaften der Geraden, Parallelen und Winkel. Fundamentaleigenschaften, Eintheilung und Construction der Dreiecke. Die Arten der Vierecke. Linien am Kreise.
Oberl. Dr. Wernekke.

Geometr. Zeichnen. 1 St. Vorübungen. Constructionen im Anschlusse an den geometrischen Unterricht.
Oberl. Dr. Wernekke.

R e c h n e n. 4 St. Ausziehen der Quadratwurzel. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Kettenregel. Zinsrechnung. Bruchrechnung, abgekürzte Multiplication und Division der Decimalbrüche repetirt.
Oberl. Martin. Später Oberl. Schunack.

N a t u r b e s c h r e i b u n g. 2 St. Im Sommer: Botanik. Terminologie und Linné'sches System. Bestimmung und Beschreibung von Pflanzen, die in das Herbarium gelegt wurden. Die wichtigsten grossen Pflanzenfamilien.
Im Winter: Zoologie. Allgemeine Zoologie. Die Wirbelthiere.
Oberl. Bitsch.

F r e i h a n d z e i c h n e n. 2 St. Ornamentenzeichnen nach Herdtle abwechselnd mit grösseren Vorlagen nach Hermes. Landschaften, Thiere, Köpfe, Baumschlagstudien. Zeichnen nach Vollkörpermodellen.
Reall. Gatzsche.

S i n g e n. 1 St. Gehör- und Treffübungen. Zweistimmige Choräle und Lieder.
Oberl. Wienhold. Seit Febr. Oberl. Schunack.

C h o r s i n g e n. 1 St. Combinirt mit den übrigen Classen. (Vergl. VI.)

S c h r e i b e n. 1 St. Ausbildung der deutschen und englischen Schrift. Uebung der gothischen Buchstabenformen.
Reall. Gatzsche.

T u r n e n. 2 St. Abwechselnd Geräthturnen und Frei- und Ordnungsübungen.
Reall. Gatzsche.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Bitsch.

R e l i g i o n. 2 St. a) Allgemeine Einleitung in die christliche Religion. Die symbolischen Bücher. Zusammenhängende Erklärung des I—III Hauptstückes. Das christliche Kirchenjahr. — b) Erklärung der Bergpredigt. Memoriren der einschlagenden Beweisstellen, einiger Psalmen und Gesangbuchslieder.
Oberl. Holtsch. Später Rolle.

D e u t s c h. 3 St. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Weber's Lesebuch zur Geschichte der deut. Literatur. Im Anschluss daran Repetition der Wort- und Satzlehre, das Wichtigste aus der Poetik und biographische Mittheilungen über die bedeutendsten Dichter unsres Volkes. Besprechung der schriftlichen Arbeiten und Anleitung zur Anfertigung derselben. Monatliche Declamationsübungen.
Oberl. Schmidt.

Lateinisch. 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; Exercitien nach Middendorf und Grüter § 34—67. — Extemporalia. Lectüre: Weller's Lesebuch aus Herodot VI, VII, VIII. — Caesar de bello gallico IV, 1—15. —
Oberl. Bitsch.

Französisch. 4 St. Gründliche Wiederholung und Befestigung der gesammten Formenlehre im Anschluss an Dictate und bei Besprechung der wöchentlichen Specimina. Zusammenhängend damit: Erweiterung der syntaktischen Regeln. — Die Haupt- und Nebensätze. — Sprechübungen bei Erklärung der Lectüre und Dictate. — Memoriren dictirter Gedichte. — Fleissige Extemporalia. Lectüre: Galland, Histoire d'Aladdin, chapp. I—VII.
Der Director.

Englisch. 4 St. Grundzüge der Aussprache. Lectüre und Erklärung kleiner zusammenhängender Stücke aus Degenhardt's Grammatik und grösserer aus Heussi's Lesebuch. Im Anschluss daran regelmässige Formenlehre vom Verb, Noun, Quantitative und Qualificative Adjective, Personal Pronoun. Wöchentlich ein Exercitium im Anschluss an die Lectüre, oder ein Dictat. Memoriren leichter Gedichte.
Oberl. Dr. Wernekke.

Geographie. 2 St. Mathematische und physische Geographie. Hierauf: Deutschland. Stetes Kartenzeichnen. Benutzt: von Seydlitz, Geographie und v. Liechtenstern und Lange, Atlas. — Nach Stössner, geogr. Fragen Curs. III wurde fortwährend früher Behandeltes repetirt.
Oberl. Wienhold.

Geschichte. 2 St. Allgemeine Einleitung. Geschichte der alten Welt bis zum jugurthinischen Krieg.
Oberl. Holtsch. Später Rolle.

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Magnetismus und Elektricität.
Oberl. Bitsch. Seit Febr. Oberl. Schunack.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Fortsetzung der Uebungen im Bestimmen von Pflanzen. Die grösseren Familien; künstliche und natürliche Systeme. Anatomischer Bau der Pflanzen. Nomenclatur, Art- und Gattungs-Begriff. Anlegung eines Herbariums.
Im Winter: Zoologie. Die Wirbel- und Gliederthiere.
Oberl. Bitsch.

Rechnen. 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Proportionen; Regeldetri; Kettenregel, Zins-, Disconto-, Gewinn- und Verlustrechnung. Einfache Facturen.
Oberl. Martin. Seit Febr. Oberl. Bitsch.

Algebra. 3 St. Die Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Sätze über Summen und Differenzen, Producte und Quotienten. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Heis, §§ 1 bis 26; 61, 63.
Oberl. Martin. Seit Januar Oberl. Dr. Wernekke.

Geometrie. 3. St. Vergleichung, Berechnung, Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren. Proportionalität von Strecken. Aehnlichkeit der Dreiecke. Winkel und Figuren am Kreise. — Zahlreiche Aufgaben; wöchentl. eine schriftl. Arbeit.
Oberl. Dr. Wernekke.

Geometr. Zeichnen. 1 St Im Anschluss an den geometrischen Unterricht.
Oberl. Dr. Wernekke.

Freihandzeichnen. 1 St. Uebungen im Coloriren. Grössere Ornamente nach Herdtle.
Reall. Gatzsche.

Chorsingen. 1 St. Combinirt mit den übrigen Classen. (Vergl. VI.)

Turnen. 2 St. Wie in Quarta.

Reall. Gatzsche.

Stenographie. 1 St. Nach Gabelsberger. Wortbildung und Wortkürzung. Leseübungen nach dem Lesebuch des K. S. stenographischen Instituts.

Oberl. Dr. Wernekke. Seit Febr. Oberl. Schunack.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wernekke.

Religion. 2 St. Einleitung in die Schriften des A. T. — Besprechung der einzelnen Bücher nach Abfassung und Inhalt. Memoriren der wichtigsten Stellen. (Sommersemester.) Kirchengeschichte bis Bernhard von Clairvaux. (Wintersemester.) — Häufige Repetition der Hauptstücke und der früher gelernten Beweisstellen.

Oberl. Holtsch. Später Rolle.

Deutsch. 4 St. Geschichte der deutschen Nationalliteratur von den ältesten Zeiten bis zur mittelalterlichen Blüthezeit. Im Sommer wurden gelesen und erklärt ausgewählte prosaische und poetische Musterstücke aus Weber's Lesebuch zur Geschichte der deutschen Literatur, namentlich schwerere Gedichte Schillers und Uhlands; im Winter Hermann und Dorothea von Göthe. Besprechung der monatlichen deutschen Aufsätze, und im Anschluss daran das Wichtigste aus der Stilistik. Uebungen in der Entwickelung von Begriffen und Definitionen. Mündliche und schriftliche Uebungen im Disponiren. Monatliche Declamationsübungen.

Oberlehrer Schmidt.

Lateinisch. 4 St. Repetition der Lehre von den Nebensätzen. Gebrauch der Casus: Nom. Accus. Dat. u. Genit. — Die Regeln über das Supinum. Nach Middendorf und Grüter. — Wöchentlich ein Specimen oder Extemporale.

Lectüre: Caesar de bello gallico I, 8—37. Im Anschluss daran — namentlich in der letzten Zeit regelmässig — Extemporalia.

Oberl. Holtsch. Später Rolle.

Französisch. 4 St. Fortsetzung der syntaktischen Uebungen im Anschluss an Dictate. Repetition der Formenlehre. Fortlaufende Exercitia und Extemporalia, letztere vorzugsweise anknüpfend an die Lectüre. Uebungen im Sprechen bei Erklärung der Lectüre. Lectüre: Scribe, Le verre d'eau.

Der Director.

Englisch. 3 St. Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre, insbesondere der unregelmässigen Verbs und der Pronouns, nebst syntaktischen Bemerkungen. Uebungen dazu aus Degenhardt und aus der Lectüre. Gelesen „Tom Brown's School-Days". chapp. III (z. Th.), IV, VI, VII. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lectüre oder ein Dictat. — Memoriren dictirter Gedichte.

Oberl. Dr. Wernekke.

Geschichte. 2 St Das römische Kaiserreich. Die Völkerwanderung. Die Araber. Die Karolinger, das sächsische und fränkische Kaiserhaus. Die Kreuzzüge (I, II und III).

Schriftliche und mündliche Repetition der alten Geschichte.

Geographie. 2 St. Die politische und physische Geographie der europäischen Länder mit Ausschluss von Deutschland und Russland. Fortgesetztes Entwerfen von Karten. Benutzt: v. Seydlitz,

Geographie und v. Liechtenstern u. Lange, Atlas. — Repetition des früher Behandelten nach Stössner, geogr. Fragen Curs. III.

Oberl. Wienhold.

Physik. 2 St. Magnetismus und Elektricität; Wärme und Licht. Nach Trappe, Schulphysik.

Oberl. Bitsch.

Naturbeschreibung. 2 St. In der Botanik: Wiederholung des Pensums der Tertia; die Kryptogamen. In der Zoologie: Die niederen Thierclassen.

In der Mineralogie: Vorführung der wichtigsten Felsarten. (Nach Leunis, Schulnaturgesch.

Oberl. Bitsch.

Chemie. 2 St. Die Metalle und ihr Verhalten beim Erhitzen an der Luft, dann in Wasserstoff. Der Wasserstoff, Sauerstoff u. a. Metalloide. Die Oxyde. Verbrennung und verwandte Vorgänge. Stellung und Aufgabe der Chemie. Chemische Reactionen.. Elemente. Schwefel und Sulphide, Chlor etc. und Chloride. Reduction der Oxyde. Elektrolyse und Eudiometer. Chem. Proportionen und Atomenlehre. Multiple Oxyde, Sulphide, Chloride. Umwandlung von Oxyden, Sulphide, Chloride ineinander. Hydrate, Einwirkung von Säuren auf Basen und Metalle; Salze. (Nach Arendt, unorgan. Chemie.)

Oberl. Martin. Später Oberl. Bitsch.

Rechnen. 2 St. Einfache Waarencalculationen. Gewinn- und Verlustrechnung bei einfachen Facturen. Münzrechnung, Rabatt-, Gesellschafts-, Mischungs-, Gold- und Silber-Rechnung repetirt und erweitert. Wechseldisconto, Wechselreductionen.

Oberl. Martin. Später Oberl. Schunack.

Algebra. 3 St. Die Rechnungsarten mit Potenzen und Wurzeln. Heis, §§ 34 bis 50. — Einführung in den Gebrauch der logarithmischen Tafeln. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Heis, §§ 65 bis 71.

Oberl. Martin. Seit Neujahr Oberl. Dr. Wernekke.

Geometrie. 3 St. Erweiternde Wiederholung der Aehnlichkeitslehre. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Eingeschriebene und umgeschriebene Figuren am Kreise. Cyklometrie. — Zahlreiche Aufgaben vermischter Art. — Goniometrie. Trigonometrie des rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecks. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Oberl. Dr. Wernekke.

Geom. Zeichnen. 1 St. Constructionen im Anschluss an den geometrischen Unterricht (bes. Berührungsaufgaben). Einige leichtere Aufgaben über die Projection von Prismen und Pyramiden.

Oberl. Dr. Wernekke.

Freihandzeichnen. 1 St. Zeichnen nach Gypsmodellen des Prof. Krumbholz.

Reall. Gatzsche.

Chorsingen. 1 St. Combinirt mit den übrigen Classen. (Vergl. VI.)

Turnen. 2 St. Combinirt mit Tertia.

Stenographie. 2 St. Beendigung des Lehrganges der Stenographie. Wort- und Satzkürzungen. Lese- und Schreibeübungen. Uebungen in möglichst schnellem Nachschreiben.

Oberl. Dr. Wernekke. Später Oberl. Schunack.

Uebersicht

über die

den einzelnen Lehrgegenständen zugetheilte wöchentliche Stundenzahl

für das Schuljahr 1876/77.

Vorbemerkung. Der zu Ostern 1876 in Kraft tretende Lehrplan unserer Realschule ist so eingerichtet, dass am Ende der Classe I ein gewisser Abschluss erreicht wird.

Es schliesst sich unser Lehrplan an den Lehrplan der Realschule I O. eng an.

Die Classen V IV III II I unserer Realschule

entsprechen den Classen VI V IV III IIb der Realschulen I O.

Das Lateinische gilt dabei natürlich auch in unserer Realschule als Lehrgegenstand (*facultativ).

Lehrgegenstand.	Wöchentliche Stundenzahl.				
	Quinta.	Quarta.	Tertia.	Secunda.	Prima.
Religion.	3	3	3	2	2
Deutsch.	6	4	4	4	4
Lateinisch.*	8	5	4	4	4
Französisch.	—	6	7	4	4
Englisch.	—	—	—	4	3
Geographie.	2	2	2	2	2
Geschichte.	2	2	2	2	2
Naturbeschreibung.	2	2	2	1	2
Physik.	—	—	—	2	2
Chemie.	—	—	—	—	2
Rechnen.	4	4	4	2	1
Algebra.	—	—	—	2	2
Geometrie.	—	—	2	3	2
Geometr. Zeichnen.	—	—	—	—	1
Freihandzeichnen.	2	2	2	2	2
Schreiben.	2	2	1	—	—
Sa.	31	32	33	34	35
Darüber					
Turnen.	2	2	2	2	2
Singen.	1	1	1	—	—
Chorsingen.	1	1	1	1	1
[Stenographie (facultativ)].	—	—	—	2	1

Uebersicht

über die

von den einzelnen Lehrern übernommenen Lehrgegenstände

für das Schuljahr 1876/77.

Lehrgegenstand.	Namen der Lehrer.							
	Der Director.	I Oberlehrer Dr. Wernekke.	II Oberl. Bitsch.	III Oberlehrer Wienhold.	IV Oberl. Schmidt.	V Oberlehrer Schunack.	VI Oberl. Rettig.	Reallehrer Gatzsche.
Religion.				V. IV. III. (8.)			III. II. I. (5.)	
Deutsch.				III. (4.)	II. I. (8.)		V. IV. (10.)	
Lateinisch.		III. (4.)	II. (4.)		V. IV. (13.)		I. (4.)	
Französisch.	IV. III. II. I. (21.)							
Englisch.		II. I. (7.)						
Geographie.				V. IV. III. II. I. (10.)				
Geschichte.			V. IV. (4.)		III. (2.)		II. I. (4.)	
Naturbeschreibung.			V. IV. III. II. I. (9.)					
Physik.						II. I. (4.)		
Chemie.			I. (2.)					
Rechnen.			II. I. (3.)			V. IV. III. (12.)		
Algebra.		II. I. (4.)						
Geometrie.		III. II. I. (7.)						
Geom. Zeichnen.		I. (1.)						
Freihandzeichnen.								V. IV. III. II. I. (10.)
Schreiben.								V. IV. III. (5.)
Turnen.								[V. IV.] III. [II. I.] (6.)
Singen.						V. IV. III. (3.)		
Chorsingen.						[V. IV. III. II. I.] (1.)		
Stenographie.						II. I. (3.)		
Sa.	21.	23.	22.	22.	23.	23.	23.	21.

Bemerkung: Die römischen Ziffern bezeichnen die Classe, die arabischen die Summe der wöchentlichen Stunden.

IV.

Nachrichten und Bestimmungen
über Aufnahme, Abgang etc.

1) Die regelmässige Aufnahme neuer Schüler erfolgt zu Ostern. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind, womöchlich unter persönlicher Vorstellung des Aufzunehmenden, bei dem Director der Schule auzubringen. Dabei ist

a) ein Taufzeugniss,

b) ein Impfschein,

c) bei angeblicher Confirmation der Confirmationsschein,

d) das letzte Schulzeugniss des Aspiranten

vorzulegen.

Der Aufnahme geht eine Prüfung durch das Lehrercollegium voraus, bei welcher behufs Aufnahme in die unterste Classe

1) Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte alten und neuen Testamentes; Auswendigkönnen und Wortverständniss des erten Hauptstückes des kleinen lutherischen Katechismus;

2) geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift;

3) Fertigkeit ein Dictat in beiderlei Schrift niederzuschreiben;

4) Fertigkeit im Rechnen der vier Species mit ganzen und unbenannten Zahlen;

5) Fertigkeit in mündlicher Wiedergabe einer leichten Erzählung;

6) Die ersten Anfänge in den Realien, namentlich in der Geographie

als bekannt vorausgesetzt werden.

Die Vorkenntnisse, welche zur Aufnahme in die höheren Classen gefordert werden, sind im Allgemeinen aus der Lehrverfassung des letzten Jahres erkenntlich. Doch ist den Aspiranten für höhere Classen frühzeitige Anmeldung und persönliche Vorstellung bei dem Director dringend zu empfehlen.

2) Auswärtige Schüler müssen unter Aufsicht und Leitung gewissenhafter und geeigneter Personen stehen, deren Wahl der Director zu genehmigen hat. Sobald ein Schüler seine Wohnung wechselt, so ist das unverzüglich bei dem Director zu melden und seine Genehmigung einzuholen.

3) Dispensationen vom Schulbesuch sollen ausser in wirklichen Krankheitsfällen oder aus Gesundheitsrücksichten nur in besonderen Fällen, namentlich bei besonderen Ereignissen in der Familie des Schülers auf Wunsch der Eltern oder Angehörigen und unter Beschränkung auf die kürzeste Frist, zu blossen alltäglichen Vergnügungen und Lustbarkeiten aber selbst nicht auf den ungerechtfertigten Wunsch der Angehörigen hin ertheilt werden.

Durch Krankheit oder Gesundheitsrücksichten veranlasste Schulversäumnisse sind durch die Eltern oder deren Stellvertreter schriftlich so bald als möglich zu entschuldigen. Dispensationen von einer

Unterrichtsstunde ertheilt der betreffende Classenlehrer, Urlaub für längere Zeit gewährt nur der Director. Kein Schüler darf die Genehmigung nachträglich einholen.

4) Der Abgang soll in der Regel nur Ostern stattfinden; zu anderer Zeit ist er nur gestattet, wenn dringende Gründe vorliegen. Die Abmeldung darf nur durch schriftliche Erklärung der Eltern oder deren Stellvertreter bewirkt werden. Erfolgt sie nach dem Beginn des Quartals, so ist für dasselbe das Schulgeld voll zu entrichten.

Im Allgemeinen wird der Abgang eines Schülers nur nach dem vollständig zurückgelegten Cursus in der Realschule erwartet.

Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification zum einjährigen Freiwilligendienst können diejenigen Schüler der Realschule II O. führen, die der ersten Classe mindestens ein Jahr angehört, an allen Unterrichtsgegenständen Theil genommen, sich das Pensum dieser Classe gut angeeignet und sich gut betragen haben. (lt. Militär-Ersatz-Instruction für den nordd. Bund).

5) Das Schulgeld, welches vierteljährlich vorauszubezahlen ist, beträgt

a) für Schüler, deren Eltern Borna'sche Einwohner sind, 90 Mark,

b) für Schüler, deren Eltern oder sonst erziehungspflichtige Ernährer ausserhalb des Borna'schen Stadtbezirkes ihren wesentlichen Wohnsitz haben, jährlich 105 Mark.

Die Aufnahmegebühr beträgt 6 Mark und ist sofort nach erfolgter Aufnahme zu entrichten.

Der vierteljährliche Beitrag für die Schülerbibliothek — 75 Pfennige — ist ebenfalls praenumerando abzuführen.

Die Abgangsgebühr ist auf 9 Mark festgesetzt.

V.

Frequenz.

Der Bestand der Schüler am Schlusse des vorigen Schuljahres (lt. Programm) war	114	
Im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres wurden aufgenommen	53	
Zusammen	167	Schüler.

Davon gingen ab

zu Ostern 1875	9
im Laufe dieses Jahres	5
im Ganzen	14
Gegenwärtiger Schülerbestand	153.

Verzeichniss der abgegangenen Schüler.

Carl Wilhelm Drawiel aus Preusslitz (aus Tertia).
Georg Hans Fischer aus Borna (aus Tertia).
Fedor Richard Freyberg aus Borna (aus Quarta).
Karl Max Grauel aus Borna (aus Tertia).
Franz Robert Hänsel aus Wyhra (aus Quarta).
Gustav Adolf Hugo Jäger aus Altenburg (aus Quarta).
Anton Richard Reinhold Keil aus Köhra (aus Quarta).
Friedrich Ernst Krenkel aus Penig (aus Tertia).
Emil Otto Liebert aus Dresden (aus Quarta).
Max Richard Pinkert aus Borna (aus Tertia).
Max Georg Radestock aus Meissen (aus Tertia).
Ernst Emil Rothe aus Eschefeld (aus Quinta).
Johann Carl Schliebe aus Kohren (aus Quarta) † 11. August 1875.
Arthur Ernst Fürchtegott Vorsatz aus Borna (aus Quarta).

VI.

Schüler-Verzeichniss.

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
	Unter-Secunda.		
1	Voigt, Carl Friedrich Ludwig	Borna	Vicebürgermeister.
2	Zieger, Moritz Paul	Dresden	Milit.-Dépôt-Magaz.-Verwalter
3	Tittel, Hermann Erich	Geringswalde	Rector. †
4	Windisch, Paul Max	Borna	Gerichtscontroleur.
5	Gehrt, Alfred	Loitsch	Gutsbesitzer.
6	Sauerstein, Paul Emil	Borna	Schieferdeckermeister.
7	Jaenicke, Christ. Ernst Ferdinand	Geithain	Stadtgutsbesitzer.
8	Henneberg, Emil Julius	Grosszössen	Tischlermeister.
9	Kropf, Paul Sigismund	Plauen i/V.	Kaufmann. †
10	Hemmann, Conrad Carl Heinrich	Schmölln	Restaurateur.
11	Eitel, Wilhelm Reinhold	Görnitz	Decorationsmaler.
12	Berger, Emil Otto	Altstadt-Borna	Kaufmann.
13	Kühn, Guido Alwin	Grossschlaissdorf	Fabrikbesitzer.
14	Brauer, Ernst Emil	Zedtlitz	Mühlenbesitzer.
15	Bissing, Alfred Julius	Borna	Decorationsmaler.
16	Leitsmann, Theodor Robert	Haulwitz	Kaufmann. †
	Tertia.		
1	Bissing, Carl Richard	Borna	Decorationsmaler.
2	Merkel, Moritz Gustav	Borna	Tischlermeister.
3	Poeland, Carl Heinrich	Hainichen	Kaufmann.
4	Staritz, Oscar Arthur	Zedtlitz	Gasthofsbesitzer.
5	Burckhardt, Gustav Robert	Wenigborn	Gutsbesitzer.
6	Treiber, Christian Friedrich	Borna	Rentier.
7	Kittel, Carl Heinrich Otto	Ehrenhain	Rittergutspachter.
8	Eissner, Feodor Richard	Kleinzössen	Gutsbesitzer
9	Krebs, Johannes Curt Rudolf	Pegau	Rathsexpedient.
10	Schade, Johannes Armin	Bergisdorf	Gutsbesitzer.
11	Rost, Johann Hermann Rudolf	Borna	Kaufmann.

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
12	Brauer, Otto Oscar	Zedtlitz	Mühlenbesitzer.
13	Steinhardt, Adalbert Emil	Altmörbitz	Gutsbesitzer.
14	Böttger, Friedrich Hermann	Niedergräfenhain	Gutsbesitzer.
15	Altner, Wilhelm Alfred Eugen	Borna	Oekonom.
16	Kufss, Carl Otto	Grosszössen	Gutsbesitzer. †
17	Lötzsch, Otto Alwin	Frohburg	Gerichtsamts-Actuar.
18	Harzendorf, Theodor Paul	Langenleuba-Oberhain	Gutsbesitzer.
19	Schützhold, Ernst Otto Joh.	Göltzschen	Gutsbesitzer.
20	Schlichter, Franz Richard	Borna	Böttchermeister. †
21	Moritz, Franz Walter	Heuersdorf	Gutsbesitzer.
22	Knöfler, Oscar Johannes	Gröba	Restaurateur.
23	Müller, Carl Arthur	Borna	Schneidermeister.
24	Blumstengel, Hugo Richard	Lobstädt	Gutsbesitzer.
25	Kötz, Ernst Reinhold	Borna	Gerichtsamtsregistrator.
26	Ebert, Max Georg	Borna	Rathsmauermeister. †
27	Polster, Edmund Franz	Borna	Schuhmachermeister.
	Quarta.		
1	Beer, Clamor Albert Oswin	Kleinhermsdorf	Gutsbesitzer.
2	Steinbach, Georg Paul	Borna	Hôtelbesitzer.
3	Beer, Heinrich Magnus	Kleinhermsdorf	Gutsbesitzer.
4	Krätzschmar, Max Eduard	Borna	Klempnermeister.
5	Schwartze, Julius Emil	Borna	Restaurateur.
6	Langer, Carl Richard	Wiesenthal	Expedient b. d. königl. Amtshauptmannschaft Borna.
7	Seifert, Gustav Ernst	Thierbach	Gastwirth.
8	Bruckner, Eduard Louis	Borna	Schuhmachermeister.
9	Kötz, Carl Erich Berthold	Borna	Gerichtsamtsregistrator.
10	Granz, Emil Theodor	Niederfrohna	Gutsbesitzer.
11	Steinbach, Julius Arthur	Grosshermsdorf	Gutsbesitzer.
12	Theilemann, Friedrich Paul	Borna	Filzwaarenfabrikant.
13	Wiegand, Friedrich Ernst	Borna	Restaurateur.
14	Lincke, Wilhelm Robert	Heinersdorf	Oekonom.
15	Starke, Ernst Richard	Treppendorf	Gutsbesitzer. †
16	Eckhardt, Heinrich Otto	Witznitz	Gutsbesitzer. †
17	Hesse, Franz Alfred	Rötha	Maurermeister.
18	Rösch, Oscar Armin	Leipzig	Pflegevater: Mühlenbesitzer.
19	Wirth, Oscar Alwin	Altmörbitz	Gasthofsbesitzer. †
20	Berger, Arthur Richard	Borna	Seifenfabrikant.
21	Kurth, Julius Gustav	Dolsenhain	Gutsbesitzer.
22	Mehner, Wilhelm Adolf	Borna	Rathsregistrator.

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
23	Jacob, Carl Hermann	Borna	Lohgerbermeister.
24	Theilemann, Gustav Arthur	Borna	Bäckermeister.
25	Naumann, Otto Arthur	Zedtlitz	Pfarrer.
26	Calov, Franz Oscar	Hain	Ziegler.
27	Ryssel, Ludwig	Borna	Bäckermeister.
28	Zieger, Christian Georg	Dresden	Milit.-Dépôt-Magaz.-Ver
29	Mühlkünstler, Emil Adolf	Borna	Decorationsmaler.
30	Schröter, Hermann Richard	Borna	Stadtrath.
31	Beck, Otto Heinrich Curt	Wurzen	Bezirksgerichts-Controleı
32	Dietz, Max	Lucka	Kaufmann.
33	Ludwig, Ernst Eduard	Nenkersdorf	Pflegevater: Rittergutsbe
34	Stange, Friedr. Wilhelm Ernst Bernhard	Sulza	Bahnmeister.
35	Liebe, Georg Paul	Borna	Filzwaarenfabrikant.
36	Steinbach, Franz Alfred	Grosshermsdorf	Gutsbesitzer.
37	Baumann, Alfred Joachim Moritz	Steinbach	Rittergutspachter.
38	Pursche, Georg Otto	Borna	Geometer.
39	Ludwig, Hans Paul Georg	Steinbach	Förster.
40	Schlag, Carl Richard	Borna	Schuhmachermeister.
41	Baumann, Joachim Theodor	Steinbach	Rittergutspachter.
42	Eidner, Hermann Theodor	Schönau	Gutsbesitzer.
43	Kittel, Ernst Paul Julius	Ehrenhain	Rittergutspachter.
	Quinta.		
1	Schirmer, Ernst Oscar Theodor	Rötha	Stadtrath.
2	Misselwitz, Johann Wilhelm	Mutzscheroda	Schullehrer.
3	Schlegel, Friedrich Erdmann William	Borna	Kaufmann.
4	Seifert, Hermann Theodor	Kahnsdorf	Gutsbesitzer.
5	Rose, Max Robert	Borna	Schmiedemeister.
6	Müller, Julius Hermann	Nehmitz	Maurermeister.
7	Dennhardt, Carl Otto	Flöha	Bahnmeister.
8	Wirth, Theodor Heinrich	Altmörbitz	Gasthofsbesitzer. †
9	Pehnert, Carl Reinhold	Breitingen	Gutsbesitzer.
10	Kröber, Balduin	Regis	Gutsbesitzer.
11	Gruner, August Ernst	Kohren	Töpfermeister. †
12	Schmidt, Eduard Conrad	Neumuckershausen	Gasthofsbesitzer.
13	Kretschmar, Carl Otto	Flössberg	Königl. Oberförster.
14	Döring, Louis Bruno Arthur	Knau	Gutsbesitzer.
15	Kresse, Robert Albin	Regis	Gutsbesitzer.
16	Engert, Max Robert	Eschefeld	Gutsbesitzer. †
17	Schöne, Johannes Carl Heinrich	Dresden	Obergendarm.
18	Voigt, Albin Emil	Bergisdorf	Gutsbesitzer. †

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
19	Volkmann, Curt Allwill	Lampertswalda	Pfarrer.
20	Weiske, Ehregott Woldemar	Dittmannsdorf	Gutsbesitzer.
21	Heine, Oscar Emil	Threna	Gutsbesitzer.
22	Döge, Max Richard	Borna	Fleischermeister.
23	Rabe, Robert Otto	Borna	Schuhmachermeister.
24	Liebert, Oscar Hugo	Dresden	Lieutenant a. D. und Bezirkssteuerinspector.
25	Hofmann, Franz Theodor	Ebersbach	Gutsbesitzer.
26	Rummelt, Ferdinand Max	Kauern	Bergdirector.
27	Meiner, Hermann Emil	Dolsenhain	Gutsbesitzer.
28	Landmann, Ernst Otto	Gruna	Gutsbesitzer.
29	Vollrath, Emil Gustav	Gaschwitz	Ziegeleibesitzer. †
30	Blumstengel, Reinhold Albin	Lobstädt	Gutsbesitzer.
31	Mannewitz, Julius Richard	Beiersdorf	Oekonom.
32	Ebert, Paul William	Borna	Rathsmaurermeister. †
33	Schröter, Max Richard	Borna	Stadtrath.
34	Steinbach, Wilhelm Max	Borna	Hôtelbesitzer.
	Sexta.		
1	Apel, Paul William	Heinersdorf	Gutsbesitzer.
2	Klotzsch, Carl Albert Max	Dresden	Realschuldirector.
3	Krausse, Bernhard Rudolf	Borna	Handelsmann.
4	Oehmichen, Carl Arthur	Eyla	Rentier.
5	Wolf, Otto Hermann	Riga	Architekt.
6	Rössner, Ernst Emil	Nieder-Pickenhain	Gutsbesitzer.
7	Herold, Paul	Borna	Kaufmann.
8	Schröter, Guido Alfred	Borna	Färbereibesitzer.
9	Hesse, Friedrich Otto	Rötha	Maurermeister.
10	Dittmann, Carl Otto	Breunsdorf	Gutsbesitzer.
11	Hayn, Franz Albin	Borna	Fleischermeister.
12	Hönig, Friedrich Max	Zehmen	Bierverleger.
13	Schumann, Eugen Eduard Walter	Pegau	Sparcassen-Cassirer.
14	Liebe, Carl Georg	Geithain	Dr. med. u. königl. Bezirksarzt.
15	Baumann, Moritz Joachim	Steinbach	Rittergutspachter.
16	Lötzsch, Otto Hermann	Frohburg	Gerichtsamts-Actuar.
17	Gebhardt, Carl Ottomar	Reichersdorf	Gasthofsbesitzer.
18	Heinichen, Albert August	Grossstorkwitz	Gutsbesitzer.
19	Junghans, Arno Oscar	Dolsenhain	Gutsbesitzer.
20	Tröbs, Max Oscar	Hartmannsdorf	Gutsbesitzer. †
21	Preske, Paul Eduard	Zwickau	Königl. Strassenmeister.
22	Kabitzsch, Ernst Gustav	Oldisleben	Pflegevater: Hôtelbesitzer.

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
23	Hainich, Otto Hugo	Ober-Pickenhain	Gutsbesitzer.
24	Kolbe, Emil Arno	Görnitz	Gutsbesitzer.
25	Altner, Friedrich Alfred	Borna	Oekonom.
26	Sparwald, Emil Paul	Borna	Kaufmann.
27	Steinbach, Hans Erich	Borna	Hôtelbesitzer.
28	Heyne, Friedrich August	Breitingen	Schachtmeister.
29	Liebert, Eduard Johannes	Grimma	Lieutenant a. D. und k Bezirkssteuerinspector.
30	Meiner, Ernst Oscar	Frauendorf	Gutsbesitzer.
31	Schützhold, Carl Gustav	Rüben	Gutsbesitzer.
32	Fleischer, Friedrich Robert	Benndorf	Pflegevater: Gutsbesitzer
33	Thilo, August Ferdinand Carl	Thierbach	Rittergutsbesitzer. †

VII.

Verzeichniss

der an der Realschule in Borna eingeführten Lehrbücher

für das Schuljahr 1876/77.

Cl. V.

Bibel.
Dresdner Gesangbuch.
Petermanns Spruchbuch.
Masius, Deutsches Lesebuch. I Theil.
Henneberger, Lateinisches Elementarbuch. 7. Auflage.
von Seydlitz, Schulgeographie.
von Liechtenstern und Lange, Schulatlas. (45 Karten.)
Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien, I Cursus.
Stubba, Aufgaben zum Zifferrechnen. Heft 2 und 7.
Leunis, Schulnaturgeschichte: Botanik und Zoologie.
Glasberger, Sammlung 1, 2 und 3stimmiger Lieder. Viertes Heft.
Ausserdem ein vorschriftmässiges Reissbrett.

Cl. IV.

Bibel.
Dresdner Gesangbuch.
Petermanns Spruchbuch.
Masius, Deutsches Lesebuch. I Theil.
Middendorf und Grüter, lat. Schulgrammatik. 1. Theil, 1. und 2. Abtheilung.
Weller, Lat. Lesebuch aus Herodot, mit Wörterverzeichniss.
Klotzsch, Grundzüge der französischen Grammatik.
von Seydlitz, Schulgeograhphie.
von Liechtenstern und Lange, Schulatlas. (45 Karten.)
Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien, I Cursus.
Leunis, Schulnaturgeschichte: Botanik und Zoologie.
Kleinpaul, Aufgaben zum praktischen Rechnen. 8. Auflage.
Glasberger, Sammlung 1, 2 und 3stimmiger Lieder. Viertes Heft.
Ausserdem ein vorschriftmässiges Reissbrett.

Cl. III.

Bibel.
Dresdner Gesangbuch.
Petermanns Spruchbuch.
Masius, Deutsches Lesebuch. II Theil.
Middendorf und Grüter, lat. Schulgrammatik. I Theil. 1. und 2. Abtheilung.
Weller, lat. Lesebuch aus Herodot, mit Wörterverzeichniss.
Berquin, Théâtre de l'enfance. Basse'sche Ausgabe.
Klotzsch, Grundzüge der französischen Grammatik.
von Seydlitz, Schulgeographie.
von Liechtenstern und Lange, Schulatlas. (45 Karten.)
Weber, Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung.
Leunis, Schulnaturgeschichte. Botanik und Zoologie.
Kleinpaul, Aufgaben zum praktischen Rechnen. 8. Auflage.
Glasberger, Sammlung 1, 2 und 3stimmiger Lieder. Viertes Heft.
Ausserdem ein vorschriftmässiges Reissbrett und ein gutes Reisszeug.

Cl. II.

Bibel.
Dresdner Gesangbuch.
Masius, Deutsches Lesebuch. II Theil.
Middendorf und Grüter, lat. Schulgrammatik. I Theil, 1. und 2. Abtheilung.
Weller, Lat. Lesebuch aus Livius, mit Wörterverzeichniss.
Französisches Wörterbuch. (Kaltschmidt.)
Histoire d'Aladdin, traduit par Galland. Herausgegeben von Lohmann. Mit Wörterbuch. Ausgabe.
Klotzsch, Grundzüge der französischen Grammatik.
Heussi, neues englisches Lesebuch.
von Seydlitz, Schulgeographie.
von Liechtenstern und Lange, Schulatlas. (45 Karten.)
Weber, Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung.
Trappe, Schulphysik.
Leunis, Schulnaturgeschichte. Botanik und Zoologie.
Kleinpaul, Aufgaben zum praktischen Rechnen. 8. Auflage.
Heis, Sammlung von Aufgaben.
Spitz, ebene Geometrie.
Albrecht, Stenographisches Lehrbuch.
Glasberger, Sammlung mehrstimmiger Lieder. Viertes Heft.
Ausserdem zwei vorschriftmässige Reissbretter und ein gutes Reisszeug.

Cl. I.

Bibel.
Dresdner Gesangbuch.
Weber, Lesebuch zur Geschichte der deutschen Literatur.
Lessing, Minna von Barnhelm.

Middendorf und Grüter, lat. Schulgrammatik. I Theil, 1. und 2. Abtheilung.
Caesar, comment. de bello gallico. (Kraner-Dittenbergersche Ausgabe. 8. Aufl.)
Lateinisches Lexicon (Kreussler).
Französisches Wörterbuch (Kaltschmidt).
Klotzsch, Grundzüge der französischen Grammatik.
Molière, L'avare. (Ausgabe von Schütz).
Tom Brown's School-Days. Tauchnitz Edition.
Englisches Wörterbuch. (James, Köhler oder Thieme).
von Seydlitz, Schulgeographie.
von Liechtenstern und Lange, Schulatlas. (45 Karten.)
Weber, Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung.
Trappe, Schulphysik.
Leunis, Schulnaturgeschichte. Mineralogie.
Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.
Kleinpaul, Aufgaben zum praktischen Rechnen. 8. Aufl.
Heis, Sammlung von Aufgaben.
Job, Lehrbuch der Planimetrie.
Wittstein, Stereometrie.
Schlömilch. Fünfstellige Logarithmen.
Stenographisches Lesebuch. Herausgegeben vom K. S. stenographischen Institut in Dresden.
Glasberger, Sammlung mehrstimmiger Lieder. Viertes Heft.

Ausserdem drei vorschriftmässige Reissbretter und ein gutes Reisszeug.

VIII.
Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Donnerstag den 6. April
Vormittags von 9—$^1/_2$11 Uhr

Sexta.

Religion.	Wienhold.
Rechnen.	Schunack.
Geographie.	Wienhold.

Von $^1/_2$11—12 Uhr

Quinta.

Zoologie.	Bitsch.
Geschichte.	Schmidt.
Französisch.	Director.

Nachmittag von 2—4 Uhr

Quarta.

Lateinisch.	Schmidt.
Rechnen.	Schunack.
Geometrie.	Dr. Wernekke.

Freitag den 7. April
Vormittags von $^1/_2$9—10 Uhr

Tertia.

Englisch.	Dr. Wernekke.
Geographie.	Wienhold.
Physik.	Schunack.

Von 10—12 Uhr

Unter - Secunda.

Deut. Literaturgeschichte.	Schmidt.
Mathematik.	Dr. Wernekke.
Mineralogie und Chemie.	Bitsch

Nachmittags um 4 Uhr
Entlassung der Abiturienten

Die Examenarbeiten und Zeichnungen liegen im Zeichensaal aus.

Zu diesen öffentlichen Prüfungen werden die verehrten Behörden, die Eltern und Pfle unserer Schüler, sowie alle Freunde des Schulwesens ehrerbietig eingeladen.

Der neue Cursus beginnt Dienstag den 25. April Vormittags 7 Uhr. — An dem vorhergehen Tage, von früh 8 Uhr an, finden die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler statt.



